

Entwurf



## TÜRKEI

### Verordnung über Pflanzenquarantäne (ABl. Nr. 33245/2026)

(BİTKİ KARANTİNASI YÖNETMELİĞİ)

Quelle: [Amtsblatt der Türkei Nr. 33245 vom 06.05.2026](#), aufgerufen am 19.05.2026

(Auszugsweise Rohübersetzung aus dem Türkischen, Google-Übersetzer, Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit, 03.07.2026)

Übersetzung und Wiedergabe der Vorschriften erfolgen ohne Gewähr.

Ministerium für Land- und Forstwirtschaft:

## VERORDNUNG ÜBER PFLANZENQUARANTÄNE<sup>1</sup>

### ABSCHNITT 1

#### Ziel, Anwendungsgebiet, Rechtsgrundlage, Definitionen und Abkürzungen

##### Ziel

**ARTIKEL 1** (1) Ziel dieser Verordnung ist die Regelung der Verfahren und Grundsätze hinsichtlich der pflanzengesundheitlichen Anforderungen für die Ein- und Ausfuhr von Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und anderen Gegenständen.

##### Anwendungsgebiet

**ARTIKEL 2** (1) In dieser Verordnung werden die Schädlinge festgelegt, deren Vorhandensein ein Einfuhrverbot begründet, die für die Ein- und Ausfuhr von Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und anderen Gegenständen in das bzw. aus dem Zollgebiet der Republik Türkei geltenden pflanzengesundheitlichen Anforderungen sowie die durchzuführenden amtlichen Kontrollen.

(2) für Erzeugnisse, die aus einem Drittland in eine Freizone oder aus einer Freizone in ein Drittland verbracht werden, gelten die Bestimmungen dieser Verordnung.

##### Rechtsgrundlage

**ARTIKEL 3** (1) Diese Verordnung wurde auf der Grundlage der Artikel 31, 32, 22, 34, 42, 43, 44 und 45 des "Gesetzes über Veterinärdienste, Pflanzengesundheit, Lebens- und Futtermittel" Nr. 5996 vom 11.06.2010 erstellt.

##### Definitionen und Abkürzungen

**ARTIKEL 4** (1) Im Sinne dieser Verordnung gilt folgendes:

- a) Holzverpackungsmaterial: ...
- b) [Direktion der Forschungsinstitute](#): ...
- c) Ministerium: Ministerium für Land- und Forstwirtschaft,
- d) [Dokumentenkontrolle](#): ...

---

<sup>1</sup> Anmerkung des JKI: Textteile im Textkörper in blauer Schriftfarbe enthalten neu hinzugekommene Bestimmungen.

- e) Nämlichkeitsprüfung: ...
- f) Pflanze: ...
- g) Registrierungs- und Nachverfolgungssystem für Pflanzenquarantäne (Bitki Karantinası Kayıt ve Takip Sistemi BKKTS): ...
- h) Pflanzenpass: ...
- i) Plant Movement document: ...
- j) Pflanzengesundheitliche Untersuchung/Kontrolle: ...
- k) Internationale Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen: ...
- l) Pflanzengesundheitszeugnis: ...gemäß Formular in Anhang 7,
- m) Pflanzenerzeugnis: ...
- n) Ausfuhr: ...
- o) Einfuhr zu Versuchszwecken: ...
- p) Desinfektion: ...
- q) Andere Gegenstände: ...
- r) Pflanzen zum Anpflanzen: ...
- s) Kiln drying/Kammertrocknung (KD): : ...
- t) Begasung: ...
- u) Generaldirektion: ...
- v) Genetisch veränderter Organismus: ...
- w) Verbringung: ...
- x) Einlassstelle: ...
- y) Statistische Zolltarifposition (GTIP) : ...
- z) Wärmebehandlung: ...
- aa) Ausfuhr: ...
- bb) Inspektor: ...
- cc) In vitro: ...
- dd) in-Vitro-Pflanzenvermehrung: ...
- ee) Einfuhr: ...
- ff) Entrindetes Holz: ...
- gg) Rindenfreies Holz: ...
- hh) Ausgenommenes Erzeugnis: Erzeugnisse des Anhangs 5 dieser Verordnung gemäß Zollcode, die durch Zusätze in Klammern von der pflanzengesundheitlichen Kontrolle ausgenommen sind,
- ii) Quarantäne: ...

- jj) Quarantäneschädling: Schädling der Anhänge 1 und 2 und Schädlinge, die nicht im Anhang 1 aufgeführt sind und von denen nicht bekannt ist, dass sie in der Türkei auftreten, die jedoch aufgrund einer Risikoanalyse für gefährlich befunden wurden,
- kk) [Kontamination: ...](#)
- ll) [Laborfachkraft: ...](#)
- mm) Partie: ...
- nn) Rücksendung an den Herkunftsort: ...
- oo) Ursprungsland: ...
- pp) Direktorat: ...
- qq) Probe: ...
- rr) Holz: ...
- ss) Zugelassene Begasung: ...
- tt) Zugelassener Kontrollort: ...
- uu) Mischprobe: ...
- vv) amtliche Kontrolle: ...
- ww) Freizone: ...
- xx) Verbringungsformular für Freizonen: gemäß dem Formular in Anhang 6,
- yy) Sendung: ...
- zz) Zurückweisung einer Sendung: ...
- aaa) Kältebehandlung: ...
- bbb) Single-Window-System (TPS – Tek Pencere Sistemi) : ...
- ccc) Durchfuhr: ...
- ddd) Saat- und Pflanzgut: ...
- eee) Zollgebiet der Republik Türkei: ...
- fff) Eigentümer eines Erzeugnisses/sein Vertreter: ...
- ggg) Verwahrung: ...
- hhh) Wiederausfuhr: ...
- iii) Pflanzengesundheitszeugnis für die Wiederausfuhr: ...
- jjj) Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände mit hohem Risiko: ...
- kkk) Schädlinge: ...
- lll) Schädling freies Gebiet: ...
- mmm) [Schädling freie Produktionsfläche: ...](#)
- nnn) Schädling freier Ort der Erzeugung: ...

ooo) Beanstandung eines Schädlings: ...

ppp) Schädlingsrisikoanalyse: ...

## ABSCHNITT 2

### Amtliche Kontrollen, Registrierung und Rückverfolgung

...

## ABSCHNITT 3

### Zollabwicklung bei der Einfuhr und Ausfuhr

#### Zollstelle für die Einfuhr und Ausfuhr

...

#### Einfuhrkontrolle

**ARTIKEL 8** (1) Amtliche Kontrollen von Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und anderen Gegenständen erfolgen an der Ersteinlassstelle der Türkei, ausgenommen in den in Absatz 8 genannten Fällen.

(2) Anträge auf Einfuhr von Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und anderen Gegenständen in die Türkei werden von den Eigentümern der Erzeugnisse (natürliche oder juristische Personen) oder deren Vertretern über das BKKTS gestellt. Der Antrag ist bei der zuständigen Direktion einzureichen. Hierfür ist dem Ausdruck des beim BKKTS erhältlichen Einfuhrantragsformulars eines der folgenden Dokumente beizufügen: das von der nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ausfuhrlandes ausgestellte Original des Pflanzengesundheitszeugnisses oder des Pflanzengesundheitszeugnisses für die Wiederausfuhr bzw. die elektronische Fassung des Pflanzengesundheitszeugnisses, sofern dieses von der nationalen Pflanzenschutzorganisation der vom Ministerium aufgeführten Länder ausgestellt und genehmigt wurde. Bei der Antragstellung sind zudem eine Fotokopie eines der gegenüber der Zollbehörde für die Sendung deklarierten internationalen Transportdokumente sowie eine Kopie der Rechnung vorzulegen. Bei Sendungen auf dem Seeweg ist zusätzlich zum Transportdokument ggf. ein Frachtbrief vorzulegen. Importeure oder deren gesetzliche Vertreter müssen vor der Einfuhr die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- a) Vor der Einfuhr von Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und anderen Gegenständen sind die zuständigen Direktionen zu benachrichtigen. Diese Benachrichtigung hat unter Verwendung des in Anhang 10 vorgesehenen Formulars für die Sendungsanmeldung zu erfolgen, und zwar mindestens vierundzwanzig Stunden vor der Ankunft bei Seefrachtsendungen, mindestens zwölf Stunden vor der Ankunft bei Sendungen auf der Schiene oder Straße sowie mindestens vier Stunden vor der Ankunft bei Luftfrachtsendungen. Der Antrag gilt als hinfällig, wenn zwischen der Sendungsanmeldung und der Inspektion mehr als fünf Arbeitstage verstreichen.
  - b) Dokumente für Erzeugnisse, für die eine vorherige Genehmigung oder ein Kontrollzeugnis benötigt wird, werden an das zuständige Direktorat übermittelt.
- (3) Die Einfuhrkontrolle von Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und anderen Gegenständen erfolgt in drei Stufen: Dokumentenkontrolle, Nämlichkeitsprüfung und pflanzengesundheitliche Untersuchung.

...

- d) Wird die Einfuhr von untersuchungspflichtigen Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und anderen Gegenständen genehmigt, so verbleibt das Original des Pflanzengesundheitszeugnisses bei der Direktion, die die Konformitätserklärung ausstellt. Pflanzengesundheitszeugnisse für

Erzeugnisse, die die pflanzengesundheitlichen Kontrollen durchlaufen haben und zur Konformitätsbewertung hinsichtlich Lebens- und Futtermitteln an die zuständige Direktion weitergeleitet wurden, werden an die für die Ausstellung der Konformitätserklärung zuständige Direktion übermittelt und dort aufbewahrt. Werden für nachfolgende Verfahren in Bezug auf die Erzeugnisse beglaubigte Kopien des Zeugnisses benötigt, so sind diese sowie Informationen zu den Erzeugnismengen bei der Direktion anzufordern, die das Originalzeugnis verwahrt.

- (4) Es gelten die Bestimmungen der jährlich vom Handelsministerium veröffentlichten Verordnung über die Kontrolle und Produktsicherheit von pflanzengesundheitlich kontrollpflichtigen Erzeugnissen. Bei den Einfuhrverfahren für Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände, die unter diese Rechtsvorschriften fallen, sind folgende Punkte zu berücksichtigen:
- a) Amtliche Kontrollen von Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und anderen Gegenständen, ausgenommen solche, die als Pflanzenerzeugnisse für die Lebens- und Futtermittelindustrie, als Lebensmittelkontaktmaterialien oder als Vermehrungsmaterial (wie Saatgut, Setzlinge, Jungpflanzen und Blumenzwiebeln) aufgeführt sind, werden an der Einlasssstelle abgeschlossen. Auf der Grundlage der amtlichen Kontrolle wird eine Mitteilung über die Konformität oder Nichtkonformität ausgestellt. An der Einlasssstelle können auch amtliche Kontrollen für Folgendes abgeschlossen werden: Vermehrungsmaterial (wie Saatgut, Setzlinge, Jungpflanzen und Blumenzwiebeln) sowie pflanzengesundheitlich kontrollpflichtige Erzeugnisse, für die keine Tests erforderlich sind; ferner Erzeugnisse, die sowohl in den Listen der Pflanzenerzeugnisse für die Lebens- und Futtermittelindustrie bzw. Lebensmittelkontaktmaterialien als auch in den Listen der pflanzengesundheitlich kontrollpflichtigen Erzeugnisse aufgeführt sind, sofern die Kontrollen zur Lebensmittelsicherheit an der Einlasssstelle durchgeführt werden können.
  - b) Kann eine amtliche Kontrollen für Vermehrungsmaterial wie Saatgut, Sämlinge, Jungpflanzen und Blumenzwiebeln nicht an der Einlasssstelle abgeschlossen werden, darf es zu einer anderen zugelassenen Einlasssstelle verbracht werden, sofern an der ersten Einlasssstelle eine Dokumentenkontrolle durchgeführt wurde und eine pflanzengesundheitliche Bescheinigung für die Verbringung vorliegt, die gemäß Absatz 8 ausgestellt wurde.
  - c) Erzeugnisse, die sowohl in der Liste der in der Lebens- und Futtermittelindustrie (einschließlich Materialien mit Lebensmittelkontakt) verwendeten Pflanzenerzeugnisse als auch in der Liste der pflanzengesundheitlich kontrollpflichtigen Erzeugnisse aufgeführt sind, sind nach Abschluss der pflanzengesundheitlichen Kontrollen sowie der Durchführung der nachstehend aufgeführten Verfahren zur Lebensmittelsicherheitskontrolle und Konformitätsbewertung an die zuständige Provinzdirektion für Land- und Forstwirtschaft weiterzuleiten:
    - 1) Bei Erzeugnissen, die nach der pflanzengesundheitlichen Kontrolle an der ersten Einlasssstelle als konform befunden wurden und für den Weitertransport zu anderen Einlassstellen bestimmt sind, müssen die Pflanzengesundheitszeugnisse vom Inspektor mit dem Stempelvermerk „Phytosanitäre Kontrolle an der zugelassenen Einlasssstelle (Zollstelle) durchgeführt“ versehen werden.
    - 2) Können amtliche Kontrollen bei frischem Obst und Gemüse, sofern diese Erzeugnisse in beiden Listen aufgeführt sind und unter Einhaltung der Kühlkette transportiert werden, nicht an der Einlasssstelle abgeschlossen werden, so ist deren Weitertransport zu einer

anderen zugelassenen Einlassstelle unter Verwendung eines Phytosanitary Movement Certificate nach Abschluss der Dokumentenkontrolle an der ersten Einlassstelle zulässig.

d) Frische Obst- und Gemüseerzeugnisse sowie Saatgut, die unter Einhaltung der Kühlkette befördert werden, sind nach Ausstellung eines Phytosanitary Movement Document an eine zugelassene Zollstelle zu verbringen, die in der Verordnung des Handelsministeriums über für die Einfuhr von kontrollpflichtigen Erzeugnissen genannt ist; diese Stelle befindet sich in derselben Provinz oder einer anderen Provinz und dort können pflanzengesundheitliche Kontrollen durchgeführt werden.

e) ...

f) ...

(5) Amtliche Kontrollen von Holzverpackungsmaterial, das für den Transport von Waren verwendet wird, die nicht zu den Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und anderen Gegenständen gehören, die in den Anwendungsbereich dieser Verordnung fallen, werden in Zusammenarbeit mit den Zollstellen auf der Grundlage von durch das Ministerium festgelegten Risikokriterien und Kontrollhäufigkeiten durchgeführt.

(6) Im Rahmen der amtlichen Kontrolle von Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und anderen untersuchungspflichtigen Erzeugnissen überprüft der Inspektor mittels Laboruntersuchung, ob ein festgestellter Schädling zu den in Anhang 1 aufgeführten Quarantäneschädlingen zählt. Erweist sich ein Schädling als Quarantäneschädling finden die Bestimmungen des Artikels 16 Anwendung.

(7) Bei Sendungen, für die keine Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse oder anderen Gegenstände deklariert wurden, werden bei hinreichendem Verdacht auf das Vorhandensein von Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen oder anderen Gegenständen ebenfalls amtliche Kontrollen durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Anforderungen dieser Verordnung erfüllt sind.

(8) ...

(9) Werden Pflanzen oder Pflanzenerzeugnisse erstmals aus einem Drittland in die Republik Türkei eingeführt oder haben sich die pflanzengesundheitlichen Anforderungen für ein bereits früher eingeführtes Erzeugnis geändert, ist eine Schädlingsrisikoanalyse gemäß ISPM 2 im Rahmen des Internationalen Pflanzenschutzübereinkommens durchzuführen.

(10) Zur Einfuhr bestimmte Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse sind vom Original des Pflanzengesundheitszeugnisses für die Wiederausfuhr sowie vom Original oder einer beglaubigten Kopie des vom Ursprungsland ausgestellten Pflanzengesundheitszeugnisses begleitet. Wenn Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse, die nicht im Ausfuhrland erzeugt wurden und für die Angaben zum Erzeugungsgebiet oder zu den Anbaubedingungen erforderlich sind, mit einem Pflanzengesundheitszeugnis des Ausfuhrlandes eintreffen, müssen ebenfalls das Original oder eine beglaubigte Kopie des Pflanzengesundheitszeugnisses des Ursprungslandes beigefügt sein. Für Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse, bei denen keine Angaben zum Erzeugungsgebiet oder zu den Anbauzeiträumen erforderlich sind, stellt das Ausfuhrland ein Pflanzengesundheitszeugnis aus, in dem das Ursprungsland angegeben ist.

(11) ...

(12) Für Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse, die in einem EU-Mitgliedstaat erzeugt und aus einem anderen EU-Mitgliedstaat in die Republik Türkei ausgeführt werden, kann, sofern Angaben zum

Erzeugungsgebiet oder zu den Wachstumsperioden gefordert sind, der ausführende EU-Mitgliedstaat das Pflanzengesundheitszeugnis ausstellen und darin Angaben zum Ursprungsland sowie zum Erzeugungsort machen.

(13) Für die in Anhang 4 aufgeführten Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse, für die Angaben zur Befallsfreiheit des Gebiets von dem maßgeblichen Schädling gefordert werden, ist vorab eine Liste der Gebiete zu übermitteln, die von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes gemäß den einschlägigen ISPMs als frei von diesem Schädling anerkannt wurden. Im Falle einer Änderung des Pflanzengesundheitsstatus der als befallsfrei anerkannten Gebiete hat die nationale Pflanzenschutzorganisation eine aktualisierte Gebietsliste vorzulegen.

(14) Werden in den besonderen Anforderungen Behandlungen gefordert, für die jedoch in Anhang 4 keine Behandlungsmethode vorgegeben ist, müssen Informationen über die Wirksamkeit der verwendeten Behandlungsmethode sowie entsprechende Nachweise vor der Einfuhr schriftlich bei der Nationalen Pflanzenschutzorganisation zur Konformitätsbewertung eingereicht werden.

(15) Holzverpackungsmaterial, das Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere zur Einfuhr bestimmte Gegenstände begleitet, wird auf die Einhaltung des Standards ISPM Nr. 15 überprüft. Holzverpackungsmaterial, das dem ISPM Nr. 15 nicht entspricht, wird von der Einfuhr zurückgewiesen und in das Ausfuhrland zurückgesendet.

(16) Bei Pflanzen, die in Vitro erzeugt wurden und zur Einfuhr als In-vitro-Pflanzen bestimmt sind, muss das begleitende Pflanzengesundheitszeugnis zwingend auf den In-vitro-Status hinweisen.

(17) Die in der Verordnung über das Pflanzenpass-System und die Registrierung von Unternehmern, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 27813 vom 12.01.2011, Anhang 1 genannten Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände sind von einem Pflanzenpass begleitet.

(18) Für pflanzengesundheitlich untersuchungspflichtige Erzeugnisse, die in der jährlich vom Handelsministerium veröffentlichten Verordnung über die Kontrolle und Sicherheit kontrollpflichtiger Erzeugnisse genannt und von der pflanzengesundheitlichen Kontrolle ausgenommen sind (gekennzeichnet durch den Zusatz „ausgenommen ...“ in Klammern neben der Bezeichnungen des Erzeugnisses und dem HS-Code), wird eine „Bescheinigung über die Ausnahme von der Kontrollpflicht“ ausgestellt. Dieses Dokument wird entweder als elektronisches Dokument über das „Single-Window“-System oder als amtliches Schreiben erstellt gemäß den Bestimmungen der Verordnung über die Grundsätze für die Einfuhrkontrolle kontrollpflichtiger Erzeugnisse.

#### **Durchfuhrkontrolle**

...

#### **Erzeugnisse, die der Schädlingsrisikoanalyse unterliegen**

**ARTIKEL 11** (1) Die Einfuhr von Erzeugnissen, die eine Schädlingsrisikoanalyse erfordern, ist nicht zulässig, wenn die Schädlingsrisikoanalyse nicht abgeschlossen wurde oder kein positives Ergebnis erbracht hat.

#### **Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände, deren Einfuhr verboten ist**

**ARTIKEL 12** (1) Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und sonstige Gegenstände, die in Anhang 3 genannt sind, dürfen nicht in die Republik Türkei eingeführt werden.

(2) Unbeschadet der Bestimmungen von Artikel 9 gilt die Vorschrift von Absatz 1 nicht für Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände, die aus einem Drittland eintreffen und im Transit durch das Zollgebiet der Republik Türkei in ein anderes Drittland befördert werden.

#### **Schädlinge, deren Einschleppung in die Türkei verboten ist**

**ARTIKEL 13** (1) Das Verbringen von Schädlingen, die gemäß Anhang 1 und Anhang 2 der Quarantäne unterliegen, sowie von Schädlingen, die zwar nicht in diesen Listen aufgeführt sind, aber aufgrund der Ergebnisse einer Schädlingsrisikoanalyse als Risiko für das Land eingestuft werden, einschließlich der mit solchen Organismen befallenen Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse, anderen Gegenstände und Transportmittel, ist verboten. Bis zum Abschluss der Schädlingsrisikoanalyse sind im Zollbereich die erforderlichen Quarantänemaßnahmen durchzuführen.

(2) Schädlinge, die aufgrund einer Schädlingsrisikoanalyse als Risiko für die Republik Türkei eingestuft werden, sind im Anhang 1 als Quarantäneschädlinge zu nennen.

(3) Erzeugnisse, deren Einfuhr in das Land aufgrund einer Schädlingsrisikoanalyse abgelehnt wurde, werden in das Ausfuhrland zurückgesendet.

#### **Besondere Anforderungen an Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände**

**ARTIKEL 14** (1) Die besonderen Anforderungen an Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände, die zur Einfuhr in die Republik Türkei bestimmt sind, sind in Anhang 4 festgelegt. Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände, die diese Anforderungen nicht erfüllen, dürfen nicht in das Zollgebiet der Republik Türkei, einschließlich der Freizonen, verbracht werden.

#### **Beschränkungen für die Einfuhr von Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und anderen Gegenständen mit hohem Risiko**

**ARTIKEL 15** (1) Für Erzeugnisse, die in der vom Ministerium erstellten Liste von Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und anderen Gegenständen mit hohem Risiko genannt sind, ist durch eine vom Ministerium einzusetzende Kommission eine Risikobewertung durchzuführen. Die bei der Risikobewertung anzuwendenden Regeln sowie die Verfahren für Angelegenheiten, die in den Anwendungsbereich dieser Verordnung fallen, werden in Anweisungen des Ministerium festgelegt.

(2) Die im Ergebnis einer Risikobewertung für Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände mit hohem Risiko festgestellten Risiken sowie die zu ergreifenden pflanzengesundheitlichen Maßnahmen werden vom Ministerium festgelegt und den Drittländern mitgeteilt.

#### **Beanstandung und Notifizierung von Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und anderen Gegenstände aufgrund amtlicher Kontrollen**

...

#### **Versand per Post oder Fracht.**

**ARTIKEL 17** (1) Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände, die per Post oder Fracht eintreffen, dürfen nach einer Kontrolle gemäß den Bestimmungen dieser Verordnung in die Republik Türkei eingeführt werden.

(2) Pakete mit Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen sind mit dem Begriff „BİTKİ-PLANT“ in fett und Großbuchstaben in türkischer und englischer Sprache zu kennzeichnen.

#### **Einfuhr und Verbringung von Material und Schädlingen für wissenschaftliche Zwecke**

**ARTIKEL 18** (1) Die Einfuhr von Organismen, unabhängig davon, ob sie in den Anhängen dieser Verordnung genannt sind, sowie von Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und anderen Gegenständen für die Forschung, Versuche und Sortenzüchtung sowie deren Verbringen im Land wird vom Ministerium geregelt.

(2) Saatgut, das für im Freiland durchzuführende Tätigkeiten im Rahmen der Forschung, von Versuchen und der Sortenzüchtung eingeführt werden soll, fällt nicht in den Anwendungsbereich des Absatzes 1.

(3) Die Einfuhr von Schädlingen, deren Vorkommen im Land bekannt ist – mit Ausnahme derjenigen, die unter die vom Ministerium gemäß Absatz 1 zu erlassende Vorschrift fallen –, erfolgt nach den vom Ministerium festgelegten Grundsätzen. Für die Einfuhr von Schädlingen, deren Vorkommen im Land nicht bekannt ist und die nicht in Anhang 1 genannt sind, führt das Ministerium eine Schädlingsrisikoanalyse durch. Die Verfahren werden auf der Grundlage der Auswertung der Schädlingsrisikoanalyse und gemäß den vom Ministerium festgelegten Grundsätzen durchgeführt.

#### **ABSCHNITT 4**

##### **Ausfuhr**

...

#### **ABSCHNITT 5**

##### **Pflanzengesundheitszeugnisse**

#### **Das Pflanzengesundheitszeugnis und das Pflanzengesundheitszeugnis für die Wiederausfuhr**

**ARTIKEL 22** (1) Für die Einfuhr von Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und anderen Gegenständen ist das Original des Pflanzengesundheitszeugnisses oder des Pflanzengesundheitszeugnisses für die Wiederausfuhr vorzulegen; dieses Dokument muss von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungs- oder Ausfuhrlandes gemäß dem ISPM Nr. 12 in türkischer oder englischer Sprache nach dem Muster der Formulare in Anhang 7 bzw. Anhang 8 ausgestellt sein oder in einem anderen Format, das jedoch die in diesen Formularen geforderten Angaben enthält. Bei in anderen Sprachen ausgestellten Zeugnissen ist eine von einem vereidigten Übersetzer beglaubigte türkische Übersetzung beizufügen.

(2) Das Pflanzengesundheitszeugnis oder das Pflanzengesundheitszeugnis für die Wiederausfuhr wird für die Türkei ausgestellt. Das Zeugnis trägt den Stempel der zuständigen Behörde des Ausfuhrlandes, das Datum, den Ausstellungsort sowie Namen, Vornamen und Unterschrift des Bescheinigungsbefugten.

(3) Pflanzengesundheitszeugnisse werden als Originale anerkannt, sofern sie dem Ministerium von den Nationalen Pflanzenschutzorganisationen der jeweiligen Drittländer bekannt gegeben und vom Ministerium akzeptiert wurden sowie die folgenden Kriterien erfüllen: Sie sind gemäß den Bestimmungen des ISPM Nr. 12 ausgestellt, mittels elektronischer, handschriftlicher oder digitaler Signatur unterzeichnet, durch ein Prägesiegel, einen Stempel, einen Verifizierungscode oder einen QR-Code beglaubigt, und ihre Sicherheitsmerkmale oder Verifizierungslinks wurden mitgeteilt.

(4) Für die Einfuhr von Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und anderen Gegenständen sind die in Anhang 4 genannten besonderen Anforderungen als zusätzliche Erklärung in der entsprechenden Rubrik des Pflanzengesundheitszeugnisses oder des Pflanzengesundheitszeugnisses für die

Wiederausfuhr gemäß ISPM Nr. 12 wortwörtlich anzugeben. Eine zusätzliche Erklärung mit Angaben zum Erzeugungsgebiet darf nicht in ein Pflanzengesundheitszeugnis für die Wiederausfuhr übernommen werden.

(5) Das Pflanzengesundheitszeugnis oder das Pflanzengesundheitszeugnis für die Wiederausfuhr darf keine Löschungen oder Änderungen enthalten; Änderungen oder Berichtigungen sind von der zuständigen nationalen Pflanzenschutzorganisation beglaubigt.

(6) Falls ein Pflanzengesundheitszeugnis für einen anderen als den angegebenen Zweck verwendet, gefälscht oder manipuliert wird, leitet die zuständige Direktion ein rechtliches Verfahren gegen das Exportunternehmen ein, dem das Zeugnis ausgestellt wurde, und unterrichtet die Generaldirektion über den Sachverhalt.

(7) Das Pflanzengesundheitszeugnis oder das Pflanzengesundheitszeugnis für die Wiederausfuhr wird spätestens vierzehn Tage vor dem Versanddatum ausgestellt. Bei Zeugnissen, bei denen das Inspektionsdatum separat vom Ausstellungsdatum genannt wird, darf der Abstand zwischen dem Inspektionsdatum für die Erzeugnisse und dem Versanddatum höchstens 14 Tage betragen. Pflanzengesundheitszeugnissen, die nach dem Versand ausgestellt werden, enthalten das Inspektionsdatum für die Erzeugnisse.

(8) Amtliche Kontrollen im Zusammenhang mit der Einfuhr von Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen in die Republik Türkei dürfen nur nach Vorlage des Originals des Pflanzengesundheitszeugnisses oder des Pflanzengesundheitszeugnisses für die Wiederausfuhr begonnen werden. Elektronische Pflanzengesundheitszeugnisse und Pflanzengesundheitszeugnisse für die Wiederausfuhr, die gemäß ISPM Nr. 12 ausgestellt und vom Ministerium anerkannt werden, gelten als gültig. Des Weiteren gelten elektronische Pflanzengesundheitszeugnisse und Pflanzengesundheitszeugnisse für die Wiederausfuhr als gemäß ISPM Nr. 12 ausgestellt, wenn sie von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Einfuhrlandes anerkannt werden.

(9) Pflanzengesundheitszeugnisse oder Pflanzengesundheitszeugnisse für die Wiederausfuhr können als verifizierbare Dokumente ausgestellt werden, die mit einer elektronischen Signatur und einem QR-Code versehen sind.

(10) Wenn die erforderlichen Angaben bei der Ausstellung des Pflanzengesundheitszeugnisses nicht in die entsprechende Rubrik passen, werden sie als Liste in einer Anlage beigefügt. Ein Hinweis darauf, dass die erforderlichen Angaben in einer Anlage enthalten sind, wird in die entsprechende Rubrik des Pflanzengesundheitszeugnisses aufgenommen. Diese Anlagen müssen dieselbe Seriennummer, dasselbe Datum sowie dieselbe Unterschrift und dasselbe Siegel wie das Pflanzengesundheitszeugnis aufweisen; zudem müssen Seitenzahlen angegeben sein.

(11) ...

(12) Für Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände, die auf dem Straßenweg oder im Ro-Ro-Verkehr in die Republik Türkei eingeführt werden, muss für jedes Transportfahrzeug mindestens ein Pflanzengesundheitszeugnis ausgestellt werden.

(13) Für Sendungen, die auf dem Schienen- oder Seeweg in die Republik Türkei verbracht werden, ist für jeden Waggon, jeden Laderaum und jeden Container ein eigenes Pflanzengesundheitszeugnis auszustellen. Wird die Ware jedoch aufgrund des großen Lieferumfangs auf mehrere Waggons, Laderäume oder Container verteilt, kann ein einziges Pflanzengesundheitszeugnis akzeptiert werden, sofern

- a) Absender und Empfänger identisch sind,
- b) das Ausfuhrland die zur Identifizierung der Sendung erforderlichen Angaben, wie die Anzahl und Kennungen der Waggons oder Container, in Dokumenten wie dem Pflanzengesundheitszeugnis, dem Frachtbrief, der summarischen Anmeldung oder der Rechnung aufgeführt hat.

(14) ...

(15) Bei der Ausstellung eines Pflanzengesundheitszeugnisses oder Pflanzengesundheitszeugnisses für die Wiederausfuhr müssen, nachdem der Inspektor die vom Einfuhrland geforderten zusätzlichen Erklärungen eingetragen hat, in verbleibende Leerfelder der Begriff „None“ (oder auf Türkisch „Yok“) eingetragen oder die entsprechenden Rubriken durch Striche oder Ähnliches unbrauchbar gemacht werden, um nachträgliche Ergänzungen zu verhindern.

(16) Für die Einfuhr von Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und anderen Gegenständen in die Republik Türkei müssen Name und Anschrift des Empfängers in das Feld „Name und Anschrift des Empfängers“ des Pflanzengesundheitszeugnisses eingetragen werden, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ausfuhrlandes ausgestellt wurde.

(17) Um eine nachträgliche Rückverfolgung und Überprüfung durch das Ausfuhrland zu ermöglichen, muss das Pflanzengesundheitszeugnis „Name und Anschrift des Absenders“ enthalten. Die Anschrift des Exporteurs muss im Ausfuhrland liegen; handelt es sich bei dem Exporteur jedoch um ein internationales Unternehmen mit ausländischer Anschrift, so müssen zwingend Name und Anschrift des Absenders der Ware oder dessen örtlichen Vertreters in dem Land angegeben werden, in dem das Pflanzengesundheitszeugnis ausgestellt wird.

(18) ...

(19) Ein Pflanzengesundheitszeugnis oder ein Pflanzengesundheitszeugnis für die Wiederausfuhr enthält ausschließlich Informationen zu pflanzengesundheitlichen Aspekten. Es enthält keine Angaben zu Tier- oder Gesundheitsfragen, Pflanzenschutzmittelrückständen, dem Status als Bioprodukt, Radioaktivität, kommerziellen Informationen (wie etwa Akkreditiven) oder Anforderungen, die keinen Bezug zu pflanzengesundheitlichen Belangen haben, wie beispielsweise zur Qualität.

(20) ...

(21) Pflanzengesundheitszeugnisse oder Pflanzengesundheitszeugnisse für die Wiederausfuhr gelten in folgenden Fällen als ungültig:

- a) fehlende oder unvollständige Angaben,
- b) falsche Angaben,
- c) widersprüchliche oder inkonsistente Angaben,
- d) Sprachen oder Angaben, die nicht den Mustern für Pflanzengesundheitszeugnisse entsprechen,
- e) das Zeugnis ist unleserlich oder beschädigt,
- f) zusätzliche nicht anerkannte Dokumente,

- g) die Verwendung eines nicht von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation anerkannten Übermittlungsverfahrens für elektronische Pflanzengesundheitszeugnisse,

(22) In den im Absatz 21 beschriebenen Fällen der Ungültigkeit werden zusätzliche Angaben zu den Pflanzengesundheitszeugnissen oder Pflanzengesundheitszeugnissen für die Wiederausfuhr angefordert. Können diese zusätzlichen Angaben nicht von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ausfuhrlandes eingeholt werden, wird die Sendung zurückgewiesen.

(23) Pflanzengesundheitszeugnisse oder Pflanzengesundheitszeugnisse für die Wiederausfuhr gelten in folgenden Fällen als ungültig und werden nicht anerkannt,

- a) wenn sie nicht nach dem von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation amtlich anerkannten Muster ausgestellt wurden.
- b) wenn Datum, Stempel, Kennzeichen, Siegel oder Unterschrift der ausstellenden Nationalen Pflanzenschutzorganisation fehlen oder wenn der Ausstellungsort und der vollständige Name des Inspektors nicht angegeben sind.
- c) wenn sie von unbefugten Personen ausgestellt wurden.
- d) wenn sie Angaben, Änderungen, Löschungen oder Streichungen enthalten, die von unbefugten Personen vorgenommen wurden.

(24) In den in Artikel 23 genannten Fällen sind Maßnahmen auf der Grundlage von Angaben zu ergreifen, die von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ausfuhrlandes eingeholt wurden.

(25) Das Verzeichnis der Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und anderen Gegenstände, für die ein Pflanzengesundheitszeugnis benötigt wird, ist in Anhang 5 aufgeführt.

#### **Fälle, in denen kein Pflanzengesundheitszeugnis benötigt wird**

**ARTIKEL 23** (1) Für Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse, die vom Ministerium als Lebensmittelpenden natürlicher oder juristischer Personen aus dem Ausland an Behörden und Einrichtungen oder an gemeinnützige Organisationen anerkannt sind, wird kein Pflanzengesundheitszeugnis benötigt; sie werden an den zugelassenen Einlassstellen des Zolls einer pflanzengesundheitlichen Kontrolle unterzogen und zur Einfuhr zugelassen, wenn sie den Vorschriften entsprechen.

(2) Für frisches und getrocknetes Obst und Gemüse, das von Reisenden in Mengen von höchstens drei Kilogramm für den Eigenbedarf mitgeführt wird, wird kein Pflanzengesundheitszeugnis benötigt. [Werden jedoch bei Kontrollen des Reisegepäcks durch Zollbeamte an der Einlassstelle Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse oder andere Gegenstände gemäß Anhang 5 festgestellt, die nicht für den Eigenbedarf des Reisenden bestimmt sind, und dem Ministerium gemeldet, so sind diese Erzeugnisse zu vernichten.](#)

(3) ...

(4) Für Holzverpackungsmaterial, das eine Markierung gemäß ISPM Nr. 15 trägt und Waren begleitet, die in die Republik Türkei eingeführt werden, wird kein Pflanzengesundheitszeugnis benötigt.

(5) Für Holzverpackungsmaterial, das eine Markierung gemäß ISPM Nr. 15 trägt und Waren begleitet, im Zollgebiet der Republik Türkei eintrifft und für das Verbringen in eine Freizone bestimmt ist und/oder sich dort ansammelt, wird kein Pflanzengesundheitszeugnis benötigt.

(6) ...

(7) Aufgrund der jährlich vom Handelsministerium veröffentlichten Verordnung über die Inspektion und Produktsicherheit von untersuchungspflichtigen Waren des Ministeriums wird für Erzeugnisse, die in den Listen des pflanzengesundheitlich untersuchungspflichtigen Vermehrungsmaterials (wie Saatgut, Setzlinge, Jungbäume und Blumenzwiebeln) genannt sind, kein Pflanzengesundheitszeugnis benötigt, wenn sie durch Klammerzusätze von der pflanzengesundheitlichen Untersuchung ausgenommen sind; stattdessen werden diese Erzeugnisse im Rahmen der genannten Regelung als „außerhalb des Anwendungsbereichs“ (out-of-scope) behandelt.

#### **ABSCHNITT 6** **Probenahme und Tests**

...

#### **Einspruch und Prüfung des Einspruchs**

**ARTIKEL 25** (1) Der Eigentümer der Pflanze oder des Pflanzenerzeugnisses oder sein Vertreter kann Widerspruch gegen die Testergebnisse für Proben, die gemäß den Grundsätzen dieser Verordnung entnommen wurden, innerhalb von sieben Tagen nach Bekanntgabe des Ergebnisses schriftlich bei der Dienststelle, die die Probe entnommen hat, einlegen. Wurde der Test nicht bei der Dienststelle durchgeführt, bei der der Widerspruch eingelegt wurde, so leitet die Dienststelle, die die Probe entnommen hat, den Widerspruch an die Dienststelle weiter, bei der der Test durchgeführt wurde.

...

#### **ABSCHNITT 7** **Schlussbestimmungen**

#### **Verwaltungssanktionen**

**ARTIKEL 26** (1) Im Falle eines Verstoßes gegen die Bestimmungen dieser Verordnung, der Durchführung fiktiver oder regelwidriger Transaktionen oder der Irreführung des Ministeriums durch die Änderung oder Fälschung amtlicher Dokumente, die vom Ministerium angefordert wurden, finden die Bestimmungen der Artikel 38 und 42 des Gesetzes Nr. 5996 Anwendung.

#### **Aufgehobene Verordnung**

**ARTIKEL 27** (1) Die Verordnung über Pflanzenquarantäne, veröffentlicht im Amtsblatt vom 03.12.2011 unter der Nummer 28131, wird hiermit aufgehoben.

#### **Inkrafttreten**

**ARTIKEL 28** (1) Diese Verordnung tritt neunzig Tage nach dem Datum ihrer Veröffentlichung in Kraft.<sup>2</sup>

#### **Durchführung**

**ARTIKEL 29** (1) Die Bestimmungen dieser Verordnung werden vom Minister für Land- und Forstwirtschaft ausgeführt.

---

<sup>2</sup> Anmerkung JKI: 04.08.2026

## ANHANG 1

### Quarantäneschädlinge, deren Einschleppung verboten ist und deren Auftreten nirgends in der Türkei festgestellt wurde<sup>3</sup>

#### 1) Insekten

*Acalymma trivittatum* (Mannerheim) [ACAYTR]

*Acleris gloverana* (Walsingham) [ACLRGL]

*Acleris issikii* (Oku) [ACLRIS]

*Acleris minuta* (Robinson) [ACLRMI]

*Acleris nishidai* (Brown) [ACLRNI]

*Acleris nivisellana* (Walsingham) [ACLRNV]

*Acleris robinsoniana* (Forbes) [ACLRRO]

*Acleris semipurpurana* (Kearfott) [CROISE]

*Acleris senescens* (Zeller) [ACLRSE]

*Acleris variana* (Fernald) [ACLRVA]

*Acrobasis pirivorella* (Matsumura) [NUMOPI]

*Agrilus anxius* (Gory) [AGRLAX]

*Agrilus auroguttatus* (Schäffer) [AGRLGT]

*Agrilus fleischeri* (Obenberger) [AGRLFL]

*Agrilus mali* (Matsumura) [AGRLMA]

*Agrilus planipennis* (Fairmaire) [AGRLPL]

*Aleurocanthus citriperdus* (Quaintance & Baker) [ALECCT]

*Aleurocanthus woglumi* (Ashby) [ALECWO]

*Aleurolobus marlatti* (Quaintance) [ALERMA]

*Aleurothrix trachoides* (Back) [ALTRTR]

*Anoplophora glabripennis* (Motschulsky) [ANOLGL]

*Anthonomus bisignifer* (Schenkling) [ANTHBI]

*Anthonomus eugenii* (Cano) [ANTHEU]

*Anthonomus grandis* (Boheman) [ANTHGR]

*Anthonomus quadrigibbus* (Say) [TACYQU]

*Anthonomus signatus* (Say) [ANTHSI]

*Aphis citricidus* (Kirkaldy) [TOXOCI]

---

<sup>3</sup> Anmerkung des JKI: Schädlinge in blauer Schriftfarbe sind neu hinzugekommen.

*Apriona cinerea* (Chevrolat) [APRICI]  
*Apriona germari* (Hope) [APRIGE]  
*Apriona rugicollis* (Chevrolat) [APRIJA]  
*Arboridia kakogawana* (Matsumura) [ARBOKA]  
*Aromia bungii* (Faldermann) [AROMBU]  
*Arrhenodes minutus* (Drury) [ARRHMI]  
*Bactericera cockerelli* (Šulc) [PARZCO]  
*Byakushinecis eppoi* (Inouye) [ASCXEP]  
*Callidium* spp. (Fabricius)  
*Carposina niponensis* (Walsingham) [CARSNI]  
*Carposina sasakii* (Matsumura) [CARSSA]  
*Ceratothripoides brunneus* (Bagnall) [CRTZBR]  
*Ceratothripoides claratris* (Shumsher) [CRTZCL]  
*Ceroplesis* spp. (Audinet-Serville)  
*Chionaspis pinifoliae* (Fitch) [PHECPI]  
*Chloridea virescens* (Fabricius) [HELVI]  
*Chrysobothris femorata* (Olivier) [CHRBFE]  
*Chrysobothris mali* (Horn) [CHRBMA]  
*Chrysodeixis eriosoma* (Doubleday) [CHRXER]  
*Cicadomorpha*, bekanntermaßen Vektor für *Xylella fastidiosa* (Wells et al.) [XYLEFA]:

1. *Acrogonia citrina* (Marucci & Cavichioli) [ACRGCI]
2. *Acrogonia virescens* (Metcalf) [ACRGVI]
3. *Aphrophora angulata* (Ball) [APHRAN]
4. *Aphrophora permutata* (Uhler) [APHRPE]
5. *Bothrogonia ferruginea* (Fabricius) [TETTFE]
6. *Bucephalagonia xanthophis* (Berg) [BUCLXA]
7. *Clastoptera achatina* (Germar) [CLASAC]
8. *Clastoptera brunnea* (Ball) [CLASBR]
9. *Cuerna costalis* (Fabricius) [CUERCO]
10. *Cuerna occidentalis* (Oman & Beamer) [CUEROC]
11. *Cyphonia clavigera* (Fabricius) [CYPACG]
12. *Dechacona missionum* (Berg) [CYPACG]

13. *Dilobopterus costalimai* (Young) [DLBPCO]
14. *Draeculacephala minerva* (Ball) [DRAEMI]
15. *Ferrariana trivittata* (Signoret) [FRRATR]
16. *Fingeriana dubia* (Cavichioli) [FINGDU]
17. *Friscanus friscanus* (Ball) [FRISFR]
18. *Graphocephala atropunctata* (Signoret) [GRCPAT]
19. *Graphocephala confluens* (Uhler) [GRCPCF]
20. *Graphocephala versuta* (Say) [GRCPVE]
21. *Helochara delta* (Oman) [HELHDE]
22. *Homalodisca ignorata* (Melichar) [HOMLIG]
23. *Homalodisca insolita* (Walker) [HOMLIN]
24. *Homalodisca vitripennis* (Germar) [HOMLTR]
25. *Lepyronia quadrangularis* (Say) [LEPOQU]
26. *Macugonalia cavifrons* (Stal) [MAGOCA]
27. *Macugonalia leucomelas* (Walker) [MAGOLE]
28. *Molomea consolidata* (Schröder) [MAGOLE]
29. *Neokolla hieroglyphica* (Say) [GRCPHI]
30. *Neokolla severini* (DeLong) [NKOLSE]
31. *Oncometopia facialis* (Signoret) [ONCMFA]
32. *Oncometopia nigricans* (Walker) [ONCMNI]
33. *Oncometopia orbona* (Fabricius) [ONCMUN]
34. *Oragua discoidula* (Osborn) [ORAGDI]
35. *Pagaronia confusa* (Oman) [PGARCO]
36. *Pagaronia furcata* (Oman) [PGARFU]
37. *Pagaronia tredecimpunctata* (Ball) [PGARTR]
38. *Pagaronia triunata* (Ball) [PGARTN]
39. *Parathona gratiosa* (Blanchard) [PTHOGR]
40. *Plesiommata corniculata* (Young) [PLSOCO]
41. *Plesiommata mollicella* (Fowler) [PLSOMO]
42. *Poophilus costalis* (Walker) [POOPCO]
43. *Sibovia sagata* (Signoret) [SIBOSA]
44. *Sonesimia grossa* (Signoret) [SONEGR]

45. *Tapajosa rubromarginata* (Signoret) [TAPARU]  
 46. *Xyphon flaviceps* (Riley) [CARNFL]  
 47. *Xyphon fulgidum* (Nottingham) [CARNFU]  
 48. *Xyphon triguttatum* (Nottingham) [CARNTR]  
*Conotrachelus nenuphar* (Herbst) [CONHNE]  
*Contarinia pseudotsugae* (Condrashoff) [CONTPS]  
*Cordylomera spinicornis* (Fabricius) [CRDMSN]  
*Crisicoccus pini* (Kuwana) [DACLPI]  
*Dendroctonus adjunctus* (Blandford) [DENCAD]  
*Dendroctonus brevicomis* (LeConte) [DENCBR]  
*Dendroctonus frontalis* (Zimmermann) [DENCFR]  
*Dendroctonus ponderosae* (Hopkins) [DENCPO]  
*Dendroctonus pseudotsugae* (Hopkins) [DENCPS]  
*Dendroctonus rufipennis* (Kirby) [DENCRO]  
*Dendroctonus valens* (LeConte) [DENCVA]  
*Dendrolimus sibiricus* (Chetverikov) [DENDSI]  
*Dendrolimus superans* (Butler) [DENDSU]  
*Diabrotica balteata* (LeConte) [DIABBA]  
*Diabrotica barberi* (Smith & Lawrence) [DIABLO]  
*Diabrotica speciosa* (Germar) [DIABSC]  
*Diabrotica undecimpunctata howardi* (Barber) [DIABUH]  
*Diabrotica undecimpunctata undecimpunctata* (Mannerheim) [DIABUN]  
*Diabrotica virgifera zea* (Krysan & Smith) [DIABVZ]  
*Diaphorina citri* (Kuwayana) [DIAACI]  
*Diaprepes abbreviatus* (Linnaeus) [DPREAB]  
*Dimargarodes meridionalis* (Morrison) [MARGME]  
*Dryocoetes confusus* (Swaine) [DRYOCN]  
*Dysmicoccus brevipes* (Cockerell) [DYSMBR]  
*Dysmicoccus neobrevipes* (Bearsley) [DYSMNE]  
*Elasmopalpus lignosellus* (Zeller) [ELASLI]  
*Epichoristodes acerbella* (Walker) [EPIOIO]  
*Epitrix cucumeris* (Harris) [EPIXCU]

*Epitrix papa* (Orlova-Bienkowskaja) [EPIXPP]  
*Epitrix similaris* (Gentner) [EPIXSI]  
*Epitrix subcrinita* (LeConte) [EPIXSU]  
*Epitrix tuberosa* (Gentner) [EPIXTU]  
*Erythroneura comes* (Say) [ERYTCO]  
*Eumargarodes laingi* (Jakubski) [EUMGLA]  
*Euplatypus parallelus* (Fabricius) [PLTPPA]  
*Eurhizococcus brasiliensis* (Wille) [EURHBR]  
*Eurhizococcus colombianus* (Jakubski) [EURHCO]  
*Euwallacea fornicatus sensu lato* [XYLBFO]  
*Euzophera osseatella* (Treitschke) [EUZOOS]  
*Exomala orientalis* (Waterhouse) [ANMLOR]  
*Ferrisia virgata* (Cockerell) [PSECVI]  
*Fiorinia phantasma* (Cockerell & Robinson) [FIORCO]  
*Gnathotrichus sulcatus* (LeConte) [GNAHSU]  
*Gonipterus gibberus* (Boisduval) [GONPGI]  
*Gonipterus scutellatus* (Gyllenhal) [GONPST]  
*Grapholita inopinata* (Heinrich) [CYDIIN]  
*Grapholita packardi* (Zeller) [LASPPA]  
*Grapholita prunivora* (Walsh) [LASPPR]  
*Gymnandrosoma aurantianum* (Lima) [ECDYAU]  
*Haplaxius crudus* (Van Duzee) [MYNDCR]  
*Helicoverpa zea* (Boddie) [HELIZE]  
*Heteronychus arator* (Fabricius) [HETRAR]  
*Hishimonus phycitis* (Distant) [HISHPH]  
*Hylurgopinus rufipes* (Eichhoff) [HYLRRU]  
*Ips calligraphus* (Germar) [IPXCA]  
*Ips confusus* (LeConte) [IPXCO]  
*Ips grandicollis* (Eichhoff) [IPXGR]  
*Ips hauseri* (Reitter) [IPXHA]  
*Ips lecontei* (Swaine) [IPXLE]  
*Ips paraconfusus* (Lanier) [IPXPA]

*Ips pini* (Say) [IPSXPI]  
*Ips plastographus* (LeConte) [IPSXPL]  
*Ips subelongatus* (Motschulsky) [IPSXFA]  
*Jacobiasca lybica* (de Bergevin) [EMPOLY]  
*Keiferia lycopersicella* (Walsingham) [GNORLY]  
*Lambdina fiscellaria* (Guenée) [LAMBFI]  
*Lepidosaphes ussuriensis* (Borkhsenius) [LEPSUS]  
*Leucinodes africensis* (Mally, Korycinska, Agassiz, Hall, Hodgetts & Nuss) [LEUIAF]  
*Leucinodes orbonalis* (Guenée) [LEUIOR]  
*Leucinodes pseudorbonalis* (Mally, Korycinska, Agassiz, Hall, Hodgetts & Nuss) [LEUIPS]  
*Leucinodes rimavallis* (Mally, Korycinska, Agassiz, Hall, Hodgetts & Nuss) [LEUIRI]  
*Limonium californicus* (Mannerheim) [LIMOCF]  
*Linepithema humile* (Mayr) [IRIDHU]  
*Listronotus bonariensis* (Kuschel) [HYROBO]  
*Lycorma delicatula* (White) [LYCMDE]  
*Lymantria mathura* (Fabricius) [LYMAMA]  
*Maconellicoccus hirsutus* (Green) [PHENHI]  
*Malacosoma americanum* (Fabricius) [MALAAM]  
*Malacosoma disstria* (Hübner) [MALADI]  
*Malacosoma parallela* (Staudinger) [MALAPA]  
*Margarodes capensis* (Giard) [MARGCA]  
*Margarodes greeni* (Brain) [MARGGR]  
*Margarodes prieskaensis* (Jakubski) [MARGPR]  
*Margarodes trimeni* (Giard) [MARGTR]  
*Margarodes vitis* (Philippi) [MARGVI]  
*Margarodes vredendalensis* (de Klerk) [MARGVR]  
*Matsucoccus feytaudi* (Ducasse) [MATSFE]  
*Megaplatypus mutatus* (Chapuis) [PLTPMU]  
*Melanaspis bromiliae* (Leonardi) [MELABR]  
*Melanotus communis* (Gyllenhal) [MELNCO]  
*Metamasius hemipterus* (Linnaeus) [METAHE]  
*Monochamus* spp. (Dejean) [1MONCG]

*Naupactus leucoloma* (Boheman) [GRAGLE]  
*Naupactus xanthographus* (Germar) [NAUPXA]  
*Nemorimyza maculosa* (Malloch) [AMAZMA]  
*Neocerambyx raddei* (Blessig) [MALLRA]  
*Neoceratitis cyanescens* (Bezzi) [CERTCY]  
*Neoclytus* spp. (Thomson) [1NEOYG]  
*Neodiprion abietis* (Harris) [NEODAB]  
*Neoleucinodes elegantalis* (Guenée) [NEOLEL]  
*Nipaecoccus viridis* (Newstead) [NIPAVI]  
*Oemona hirta* (Fabricius) [OEMOHI]  
*Opogona sacchari* (Bojer) [OPOGSC]  
*Orgyia leucostigma* (Smith) [HEMELE]  
*Orgyia pseudotsugata* (McDunnough) [ORGYPS]  
*Paysandisia archon* (Burmeister) [PAYSAR]  
*Philematium* spp.(Thomson)  
*Phlyctinus callosus* (Schönherr ) [PHLYCA]  
*Phrynetta leprosa* (Fabricius) [INESLE]  
*Phyrdenus muriceus* (Germar) [PHRDMU]  
*Pissodes cibriani* (O'Brien) [PISOCI]  
*Pissodes fasciatus* (LeConte) [PISOFA]  
*Pissodes nemorensis* (Germar) [PISONE]  
*Pissodes nitidus* (Roelofs) [PISONI]  
*Pissodes punctatus* (Langor & Zhang) [PISOPU]  
*Pissodes strobi* (Peck) [PISOST]  
*Pissodes terminalis* (Hopping) [PISOTE]  
*Pissodes yunnanensis* (Langor & Zhang) [PISOYU]  
*Pissodes zitacuarensis* (Sleeper) [PISOZI]  
*Pityophthorus juglandis* (Blackman) [PITOUJU]  
*Platynota stultana* (Walsingham) [PLAAST]  
*Polygraphus proximus* (Blandford) [POLGPR]  
*Popillia japonica* (Newman) [POPIJA]  
*Porphyrophora tritici* (Bodenheimer) [PORPTR]

*Premnotrypes* spp. (Pierce) [1PREMG]  
*Pristiphora abietina* (Christ) [PRISAB]  
*Prodiplosis longifila* (Gagné) [PRDILO]  
*Pseudacysta perseae* (Heidemann) [PSEYPE]  
*Pseudaulacaspis cockerelli* (Cooley) [PSEACO]  
*Pseudopityophthorus minutissimus* (Zimmermann) [PSDPMI]  
*Pseudopityophthorus pruinus* (Eichhoff) [PSDPPR]  
*Resseliella theobaldi* (Barnes) [THOMTE]  
*Rhigopsidius tucumanus* (Heller) [RHGPTU]  
*Rhopalomyia chrysanthemi* (Ahlberg) [DIARCH]  
*Rhynchophorus palmarum* (Linnaeus) [RHYCPA]  
*Ripersiella hibisci* (Kawai & Takagi) [RHIOHI]  
*Saperda candida* (Fabricius) [SAPECN]  
*Saperda tridentata* (Olivier) [SAPETR]  
*Scaphoideus luteolus* (Van Duzee) [SCAPLU]  
*Scaphoideus titanus* (Ball) [SCAPLI]  
*Scaphytopius acutus* (Say) [SCAHAC]  
*Scirtothrips aurantii* (Faure) [SCITAU]  
*Scirtothrips citri* (Moulton) [SCITCI]  
*Scolytus morawitzi* (Semenov) [SCOLMO]  
*Selenothrips rubrocinctus* (Giard) [SLENRU]  
*Sirex ermak* (Semenov-Rian-Shanskij) [SIRXER]  
*Sirex noctilio* (Fabricius) [SIRXNO]  
*Spodoptera eridania* (Stoll) [PRODER]  
*Spodoptera exempta* (Walker) [LAPHEX]  
*Spodoptera litura* (Fabricius) [PRODLI]  
*Spodoptera ornithogalli* (Guenée) [PRODOR]  
*Spodoptera praefica* (Grote) [PRODPR]  
*Sternochetus mangiferae* (Fabricius) [CRYPMA]  
*Strabilomyia viaria* (Huckett) [STRMVI]  
*Tecia solanivora* (Povolny) [TECASO]  
*Tephritidae:*

1. *Acanthonevra dunlopi* (Wulp) [ACNVDU]
2. *Acidiella kagoshimensis* (Miyake) [ACIEKA]
3. *Acidoxantha bombacis* (de Meijere) [ACIXBO]
4. *Acroceratitis distincta* (Zia) [ACRSDI]
5. *Adrama* spp. (Walker) [1ADRAG]
6. *Anastrepha curvicauda* (Gerstaecker) [TOXTCU]
7. *Anastrepha fraterculus* (Wiedemann) [ANSTFR]
8. *Anastrepha ludens* (Loew) [ANSTLU]
9. *Anastrepha obliqua* (Macquart) [ANSTOB]
10. *Anastrepha recurcauda* (Tigrero) [ANSTRE]
11. *Anastrepha suspensa* (Loew) [ANSTSU]
12. *Asimoneura pantomelas* (Bezzi) [ASIMPA]
13. *Austrotephritis protrusa* (Hardy & Drew) [AUSHPR]
14. *Bactrocera dorsalis* (Hendel) [DACUDO]
15. *Bactrocera latifrons* (Hendel) [DACULA]
16. *Bactrocera minax* (Enderlein) [DACUCT]
17. *Bactrocera tryoni* (Froggatt) [DACUTR]
18. *Bactrocera tsuneonis* (Miyake) [DACUTS]
19. *Bactrocera zonata* (Saunders) [DACUZO]
20. *Bistrispinaria fortis* (Speiser) [BISRFO]
21. *Bistrispinaria magniceps* (Bezzi) [BISRMA]
22. *Callistomyia flavilabris* (Hering) [CLMYFL]
23. *Campiglossa albiceps* (Löw) [CAMGAL]
24. *Campiglossa californica* (Novak) [CAMGCA]
25. *Campiglossa duplex* (Becker) [CAMGDU]
26. *Campiglossa reticulata* (Becker) [CAMGRE]
27. *Campiglossa snowi* (Hering) [CAMGSN]
28. *Carpomya incompleta* (Becker) [CARYIN]
29. *Ceratitidis quinaria* (Bezzi) [CERTQU]
30. *Ceratitidis rosa* (Karsch) [CERTRO]
31. *Craspedoxantha marginalis* (Wiedemann) [CRSXMA]
32. *Dioxyyna chilensis* (Macquart) [DIOXCH]

33. *Dirioxa pornia* (Walker) [TRYEMU]
34. *Euleia separata* (Becker) [EULISE]
35. *Euphranta camelliae* (Ito) [EPHNCA]
36. *Euphranta canadensis* (Loew) [EPOCCA]
37. *Euphranta cassiae* (Munro) [RHACCA]
38. *Euphranta japonica* (Ito) [RHACJA]
39. *Euphranta oshimensis* (Shiraki) [EPHNOS]
40. *Eurosta solidaginis* (Fitch) [EUOSSO]
41. *Eutreta* spp. (Loew) [1EUTTG]
42. *Gastrozona nigrifemur* (David & Hancock) [GASZNI]
43. *Goedenia stenoparia* (Steyskal) [GOEDST]
44. *Gymnocarena* spp. (Hering) [1GYMRG]
45. *Insizwa oblita* (Munro) [INZWOB]
46. *Marriottella exquisita* (Munro) [MARREX]
47. *Monacrostichus citricola* (Bezzi) [MNAHCI]
48. *Neaspilota alba* (Löw) [NEAIAL]
49. *Neaspilota reticulata* (Norrbon & Foote) [NEAIRE]
50. *Paracantha trinotata* (Foote) [PCANTR]
51. *Parastenopa limata* (Coquillett) [PSTELI]
52. *Paratephritis fukaii* (Shiraki) [PTEPFU]
53. *Paratephritis takeuchii* (Ito) [PTEPTA]
54. *Paraterellia varipennis* (Coquillett) [PTLLVA]
55. *Philophylla fossata* (Fabricius) [PHIPFO]
56. *Procecidochoares* spp. (Hendel) [1PROIG]
57. *Ptilona confinis* (Walker) [PTIOCO]
58. *Ptilona persimilis* (Hendel) [PTIOPE]
59. *Rhagoletis cingulata* (Loew) [RHAGCI]
60. *Rhagoletis completa* (Cresson) [RHAGCO]
61. *Rhagoletis fausta* (Osten Sacken) [RHAGFA]
62. *Rhagoletis indifferens* (Curran) [RHAGIN]
63. *Rhagoletis mendax* (Curran) [RHAGME]
64. *Rhagoletis pomonella* (Walsh) [RHAGPO]

65. *Rhagoletis ribicola* (Doane) [RHAGRI]
  66. *Rhagoletis suavis* (Loew) [RHAGSU]
  67. *Sphaeniscus binoculatus* (Bezzi) [SFANBI]
  68. *Sphenella nigricornis* (Bezzi) [SFENNI]
  69. *Strauzia* spp. (Robineau-Desvoidy) [1STRAG]
  70. *Taomyia marshalli* (Bezzi) [TAOMMA]
  71. *Tephritis leavittensis* (Blanc) [TEPRLE]
  72. *Tephritis luteipes* (Merz) [TEPRLU]
  73. *Tephritis ovatipennis* (Foote) [TEPROV]
  74. *Tephritis pura* (Löw) [TEPRPU]
  75. *Trupanea bisetosa* (Coquillett) [TRUPBI]
  76. *Trupanea femoralis* (Thomson) [TRUPFE]
  77. *Trupanea wheeleri* (Curran) [TRUPWH]
  78. *Trypanocentra nigrithorax* (Malloch) [TRYNNI]
  79. *Trypeta flaveola* (Coquillett) [TRYEFL]
  80. *Urophora christophi* (Loew) [URORCH]
  81. *Zacerata asparagi* (Coquillett) [ZACEAS]
  82. *Zeugodacus cucumis* (French) [DACUCM]
  83. *Zeugodacus cucurbitae* (Coquillett) [DACUCU]
  84. *Zonosemata electa* (Say) [ZONOEL]
- Tetraleurodes perseae* (Nakahara) [TETLPE]
- Tetropium gracilicorne* (Reitter) [TETOGR]
- Thaumatotibia leucotreta* (Meyrick) [ARGPLE]
- Thrips palmi* (Karny) [THRIPL]
- Thrips setosus* (Moulton) [THRISE]
- Toumeyella parvicornis* (Cockerell) [TOUMPA]
- Trichoferus campestris* (Faldermann) [HESOCA]
- Trioza erythrae* (Del Guercio) [TRIZER]
- Trirachys sartus* (Solsky) [AELSSA]
- Trochoideus desjardinsi* (Guérin-Méneville)
- Unaspis citri* (Comstock) [UNASCI]
- Unaspis yanonensis* (Kuwana) [UNASYA]

*Xylosandrus compactus* (Eichhoff) [XYLSCO]

*Xylotrechus altaicus* (Gebler) [XYLOAL]

*Xylotrechus chinensis* (Chevrolat) [XYLOCH]

*Xylotrechus namanganensis* (Heyden) [XYLONM]

## 2) Milben

*Aculops fuchsiae* (Keifer) [ACUPFU]

*Brevipalpus californicus* (Banks) [BRVPAU]

*Cecidophyopsis ribis* (Westwood) [ERPHRI]

*Eotetranychus lewisi* (McGregor) [EOTELE]

*Oligonychus perditus* (Pritchard & Baker) [OLIGPD]

*Phyllocoptes fructiphilus* (Keifer) [PHYCFR]

*Tetranychus mexicanus* (McGregor) [TETRME]

## 3) Nematoden

*Aphelenchoides blastophthorus* Franklin [APLOBL]

*Aphelenchoides ritzemabosi* (Schwartz) Steiner & Bührer [APLORI]

*Bursaphelenchus xylophilus* (Steiner & Bührer) Nickle [BURSXY]

*Heterodera elachista* (Ohshima) [HETDEL]

*Heterodera glycines* (Ichinohe) [HETDGL]

*Heterodera zae* (Koshy, Swarup & Sethi) [HETDZE]

*Hirschmanniella* spp. (Luc & Goodey) [1HIRSG]

*Litylenchus crenatae maccannii* (Carta et al.) [LITYMC]

*Longidorus diadecturus* (Eveleigh & Allen) [LONGDI]

*Nacobbus aberrans* (Thorne) Thorne & Allen [NACOBA]

*Pratylenchus vulnus* Allen & Jensen [PRATVU]

*Punctodera chalconensis* (Stone, Sosa Moss & Mulvey) [PUNCCH]

*Radopholus similis* Citrus-Rasse (Hüttel, Dickson & Kaplan) [RADOCL]

*Xiphinema americanum sensu stricto* (Cobb) [XIPHAA]

*Xiphinema bricolense* (Ebsary, Vrain & Graham) [XIPHBC]

*Xiphinema californicum* (Lamberti & Bleve-Zacheo) [XIPHCA]

*Xiphinema diversicaudatum* (Mikoletzky) Thorne [XIPHDI]

*Xiphinema intermedium* (Lamberti & Bleve-Zacheo) [XIPHIM]

*Xiphinema neoamericanum* (Saxena, Chhabra & Joshi) [XIPHNA]

*Xiphinema rivesi* (Dalmaso) [XIPHRI]

*Xiphinema tarjanense* (Lamberti & Bleve-Zacheo) [XIPHTA]

#### 4) Prokaryoten (Bakterien und Phytoplasmen)

*Buckland valley grapevine yellows phytoplasma* [PHYP77]

*Candidatus Liberibacter africanus* (Jagoueix et al.) [LIBEAF]

*Candidatus Liberibacter asiaticus* (Jagoueix et al.) [LIBEAS]

*Candidatus Phlomobacter fragariae* (Zreik et al.) [PHMBFR]

*Candidatus Phytoplasma pruni* (Davis et al.) [PHYPPN]

*Candidatus Phytoplasma ulmi* (Lee et al.) [PHYPUL]

*Clavibacter insidiosus* (McCulloch) Li et al. [CORBIN]

Viren, Viroide und Phytoplasmen von *Cydonia* Mill. (Quitte), *Malus* Mill. (Apfel), *Fragaria* L. (Erdbeere), *Prunus* spp. (Steinobst), *Pyrus* L. (Birne), *Ribes* L. (Johannisbeere), *Rubus* L. (Himbeere) und *Vitis* L. (Wein):

1. *Candidatus* Phytoplasma aurantifolia-verwandte Stämme (Pear decline Taiwan II, Crotalaria witches' broom phytoplasma, Sweet potato little leaf phytoplasma [PHYP39])
2. *Candidatus* Phytoplasma australiense Davis et al. [PHYPAU] (Referenzstamm)
3. *Candidatus* Phytoplasma fraxini (Referenzstamm) Griffiths et al. [PHYPPFR]
4. *Candidatus* Phytoplasma hispanicum (Referenzstamm) Davis et al. [PHYP07]
5. *Candidatus* Phytoplasma phoenicium [PHYPPH]
6. *Candidatus* Phytoplasma pruni-verwandter Stamm (North American grapevine yellows, NAGYIII) Davis et al. [PHYPPN]
7. *Candidatus* Phytoplasma ziziphi (Referenzstamm) Jung et al. [PHYPZI]

*Curtobacterium flaccumfaciens* pv. *poinsettiae* (Starr & Pirone) Collins & Jones [CORBPO]

*Dickeya dianthicola* (Samson et al.) [ERWICD]

Grapevine flavescence dorée phytoplasma [PHYP64]

Palm lethal yellowing type syndromes [PHYP56]

*Pantoea stewartii* subsp. *stewartii* (Smith) Mergaert et al. [ERWIST]

*Paraburkholderia caryophylli* (Yabuuchi et al.) Sawana et al. [PSDMCA]

Peach rosette phytoplasma [PHYP30]

Peach yellows phytoplasma [PHYP29]

*Pseudomonas avellanae* (Janse et al.) [PSDMAL]

*Pseudomonas syringae* pv. *aesculi* (Young et al.) [PSDMAX]

*Pseudomonas syringae* pv. *morsprunorum* (Wormald) Young et al. [PSDMMP]

*Pseudomonas syringae* pv. *persicae* (Prunier et al.) Young et al. [PSDMPE]

*Ralstonia pseudosolanacearum* (Safni et al.) [RALSPS]

*Ralstonia syzygii* subsp. *celebesensis* (Safni et al.) [RALSSC]

*Ralstonia syzygii* subsp. *indonesiensis* (Safni et al.) [RALSSI]

Viren, Viroide und Phytoplasmen von *Solanum tuberosum* L. und anderen knollenbildenden *Solanum* spp.:

- 1 *Candidatus* Phytoplasma americanum (Lee et al.) [PHYPAE]
- 2 *Candidatus* Phytoplasma aurantifolia-verwandte Stämme (GD32; St\_JO\_10, 14, 17; PPT-SA; Rus-343F; PPT-GTO29, -GTO30, -SINTV; Potato Huayao Survey 2; Potato hair sprouts)
- 3 *Candidatus* Phytoplasma fragariae-verwandte Stämme (YN-169, YN-10G)
- 4 *Candidatus* Phytoplasma pruni-verwandte Stämme (Clover yellow edge, Potato purple top Akpot7, MT117, Akpot6; PPT-COHP, -GTOP)

Strawberry witches' broom phytoplasma [SYWB00]

*Xanthomonas arboricola* pv. *pruni* (Smith) Vauterin et al. [XANTPR]

*Xanthomonas axonopodis* pv. *poinsettiicola* [XANTPN]

*Xanthomonas campestris* pv. *fici* (Cavara) Dye [XANTFI]

*Xanthomonas citri* pv. *aurantifolii* (Schaad et al.) Constantin et al. [XANTAU]

*Xanthomonas citri* pv. *citri* (Hase) Constantin et al. [XANTCI]

*Xanthomonas citri* pv. *fuscans* (Schaad et al.) Constantin et al. [XANTFF]

*Xanthomonas euvesicatoria* pv. *allii* (Kadota et al.) Constantin et al. [XANTAA]

*Xanthomonas euvesicatoria* pv. *perforans* (Jones et al.) Constantin et al. [XANTPF]

*Xanthomonas fragariae* (Kennedy & King) [XANTFR]

*Xanthomonas hortorum* pv. *gardneri* (Jones et al.) Morinière et al. [XANTGA]

*Xanthomonas oryzae* pv. *oryzae* (Ishiyama) Swings et al. [XANTOR]

*Xanthomonas oryzae* pv. *oryzicola* (Fang et al.) Swings et al. [XANTTO]

*Xylella fastidiosa* (Wells et al.) [XYLEFA]

*Xylophilus ampelinus* (Panagopoulos) Willems et al. [XANTAM]

## 5) Pilze

*Anisogramma anomala* (Peck) E.Müller [CRSPAN]

*Apiosporina morbosa* (Schweinitz) Arx [DIBOMO]

*Atropellis* spp. (Zeller & Gooding) [1ATRPG]

*Bipolaris zeicola* (Stout) Shoemaker [COCHCA]

*Boeremia foveata* (Foister) Aveskamp et al. [PHOMEF]

*Boeremia exigua* var. *linicola* (Naumov & Vassiljevsky) Jayawardena et al. [PHOMEL]

*Botryosphaeria kuwatsukai* (Hara) G.Y. Sun & E. Tanaka [PHYOPI]

*Bretziella fagacearum* (Bretz) Z.W. de Beer et al. [CERAFa]  
*Cadophora gregata* (Allington & D.W. Chamberlain) T.C. Harrington & McNew [PHIAGR]  
*Chondrostereum purpureum* (Persoon) Pouzar [STERPU]  
*Chrysomyxa arctostaphyli* (Dietel) [CHMYAR]  
*Ciborinia camelliae* (Kohn) [SCLECA]  
*Claviceps africana* (Frederickson et al.) [CLAVAF]  
*Colletotrichum acutatum* sensu lato (J.H. Simmonds) [COLLAC]  
*Colletotrichum gossypii* (Southworth) [GLOMGO]  
*Colletotrichum lini* (Westerdijk) Tochinai [COLLLI]  
*Coniferiporia sulphurascens* (Pilát) LW Zhou & YC Dai [PHELSU]  
*Coniferiporia weirii* (Murrill) L.W. Zhou & Y.C. Dai [INONWE]  
*Cronartium* spp. (Fries) [1CRONG]  
*Davidsoniella virescens* (R.W. Davidson) Z.W. de Beer et al. [CERAVI]  
*Diaporthe caulivora* (Athow & Caldwell) J.M. Santos et al. [DIAPPC]  
*Diaporthe sojae* (Lehman) [DIAPPS]  
*Diaporthe strumella* (Fries) Fuckel [DIAPST]  
*Diaporthe vaccinii* (Shear) [DIAPVA]  
*Dothistroma pini* (Hulbary) [DOTSPI]  
*Entoleuca mammata* (Wahlenberg) Rogers & Yu [HYPOMA]  
*Fusarium ambrosium* (Gadd & Loos) Agnihothrudu & Nirenberg [FUSAAM]  
*Fusarium circinatum* (Nirenberg & O'Donnell) [GIBBCI]  
*Fusarium euwallaceae* (S. Freeman et al.) [FUSAEW]  
*Fusarium foetens* (Schroers & al.) [FUSAFO]  
*Fusarium oxysporum* f. sp. *albedinis* (Killian & Maire) Malençon [FUSAAL]  
*Geosmithia morbida* (Kolarík et al.) [GEOHMO]  
*Glomerella cingulata* (Stoneman) Spaulding & von Schrenk [GLOMCI]  
*Grosmannia wagneri* (Goheen & F.W. Cobb) Zipfel et al. [LEPGWA]  
*Heterobasidion irregulare* (Garbelotto & Orosina) [HETEIR]  
*Melampsora farlowii* (Arthur) Davis [MELMFA]  
*Melampsora medusae* (von Thümen) [MELMME]  
*Mycodiella laricis-leptolepidis* (Itô et al.) Crous [MYCOLL]  
*Neofabraea malicorticis* (Jackson) [PEZIMA]

*Neofabraeae vagabunda* (Desmazières) [Rossman PEZIAL]  
*Neofusicoccum laricinum* (Sawada) Y. Hattori & C. Nakashima [GUIGLA]  
*Neonectria neomacrospora* (C. Booth & Samuels) Mantiri & Samuels [NECTMA]  
*Ophiognomonium clavignenti-juglandacearum* (Nair et al.) Broders & Boland [SIROCI]  
*Peronospora sparsa* (Berkely) [PSPESR]  
*Phialophora cinerescens* (Wollenweber) van Beyma [PHIACI]  
*Phyllosticta citricarpa* (McAlpine) Aa [GUICCI]  
*Phyllosticta solitaria* (Ellis & Everhart) [PHYSSL]  
*Phymatotrichopsis omnivora* (Shear) Hennebert [PHMPOM]  
*Phytophthora cactorum* (Lebert & Cohn) J. Schröter [PHYTCC]  
*Phytophthora cambivora* (Petri) Buisman [PHYTCM]  
*Phytophthora cinnamomi* (Rands) [PHYTCN]  
*Phytophthora fragariae* (C.J. Hickman) [PHYTFR]  
*Phytophthora kernoviae* (Brasier et al.) [PHYTKE]  
*Phytophthora lateralis* (Tucker & Milbrath) [PHYTLA]  
*Phytophthora nicotianae* var. *parasitica* (Dastur) Waterhouse [PHYTNP]  
*Phytophthora ramorum* (Werres et al.) [PHYTRA]  
*Phytophthora rubi* (Man in t Veld) [PHYTFU]  
*Podosphaera aphanis* (Wallroth) Braun & Takamatsu [PODOAP]  
*Podosphaera mors-uvae* (Schweinitz) Braun & Takamatsu [SPHRMU]  
*Pseudocercospora angolensis* (Carvalho & Mendes) Crous & Braun [CERCAN]  
*Pseudocercospora pini-densiflorae* (Hori & Nambu) Deighton [CERSPD]  
*Puccinia hemerocallidis* (von Thümen) [PUCCHM]  
*Puccinia pittieriana* (Hennings) [PUCCPT]  
*Pucciniastrum minimum* (Schweinitz) Arthur [THEKMI]  
*Ramularia endophylla* (Verkley & U. Braun) [RAMUEN]  
*Sclerophora pallida* (Persoon) Yao & Spooner [SKLPPA]  
*Septoria malagutii* (Ciccarone & Boerema ex E.T. Cline) [SEPTLM]  
*Sirococcus tsugae* (Rossman et al.) [SIROTS]  
*Sphaerulina musiva* (Peck) Quaedvlieg et al. [MYCOPP]  
*Stagonosporopsis andigena* (Turkensteen) Aveskamp et al. [PHOMAN]  
*Stagonosporopsis chrysanthemi* (F. Stevens) P.W. Crous et al. [MYCOLG]

*Stagonosporopsis crystalliniformis* (Loerakker et al.) Aveskamp et al. [STGSCR]

*Stegophora ulmea* (Fries) Sydow & P. Sydow [GNOMUL]

*Stenocarpella macrospora* (Earle) Sutton [DIPDMC]

*Stenocarpella maydis* (Berkeley) Sutton [DIPDMA]

*Thecaphora solani* (Thirumulachar & O'Brien) Mordue [THPHSO]

*Tilletia barclayana* (Brefeld) Saccardo & Sydow [TILLBA]

*Tilletia indica* (Mitra) [NEOVIN]

*Venturia nashicola* (Tanaka & Yamamoto) [VENTNA]

*Verticillium nonalfalfae* Hopfenstämme (Inderbitzin et al.) [VERTAH]

## 6) Viren, virusähnliche Organismen und Viroide

Arrachacha virus B [AVB000]

Banana bunchy top virus [BBTV00]

Banana streak virus [BSV000]

Barley stripe mosaic virus [BSMV00]

Bean golden mosaic virus [BGMV00]

Bean yellow mosaic virus [BYMV00]

Blueberry scorch virus [BLSCV0]

Chrysanthemum stem necrosis virus [CSNV00]

Citrus blight agent [CSB000]

Citrus chlorotic spot virus [CICSV0]

Citrus leprosis disease [CIL00]:

1. Citrus leprosis virus C [CILVC0]
2. Citrus leprosis virus C2 [CILVC2]
3. Citrus leprosis virus N [CILVN0]
4. Hibiscus green spot virus 2 [HGSV20]
5. Orchid fleck virus [OFV000]

Citrus mosaic virus [CMBV00]

Citrus yellow vein clearing virus [CSYV00]

Coconut cadang-cadang viroid [CCCVD0]

Columnea latent viroid [CLVD00]

Cowpea mild mottle virus [CPMMV0]

Euphorbia mosaic virus [EUMV00]

Impatiens necrotic spot virus [INSV00]  
Kyuri green mosaic virus [KGMMV0]  
Leek yellow stripe virus [LYSV00]  
Lettuce infectious yellows virus [LIYV00]  
Little cherry virus 2 [LCHV20]  
Melon necrotic spot virus [MNSV00]  
Melon yellowing-associated virus [MYAV00]  
Papaya ringspot virus [PRSV00]  
Pepper chat fruit viroid [PCFVD0]  
Pepper mild tigré virus [PEPMTV]  
Potato mop-top virus [PMTV00]  
Potato virus V [PVV000]  
Potato yellow dwarf virus [PYDV00]  
Rose rosette virus [RRV000]  
Squash leaf curl virus [SLCV00]  
Squash vein yellowing virus [SQVYVX]  
Tobacco rattle virus [TRV000]  
Tobacco streak virus [TSV000]  
Tobacco streak virus black raspberry latent strain [TSVBLO]  
Tomato apical stunt viroid [TASVD0]  
Tomato chlorotic dwarf viroid [TCDVD0]  
Tomato chocolàte virus [TOCHV0]  
Tomato infectious chlorosis virus [TICV00]  
Torradovirus marchite virus [TOANV0]  
Tomato mild mottle virus [TOMMOV]  
Tomato mottle mosaic virus [TOMMV0]  
Tomato mottle virus [TOMOV0]  
Tomato planta macho viroid [TPMVD0]  
Tomato severe rugose virus [TOSRV0]  
Tomato torradovirus virus [TOTV00]  
Zucchini green mottle mosaic virus [ZGMMV]  
Viren, Viroide und Phytoplasmen von *Cydonia* Mill. (Quitte), *Fragaria* L. (Erdbeere), *Malus* Mill. (Apfel), *Prunus* L. (Steinobst), *Pyrus* L. (Birne), *Ribes* L. (Johannisbeere), *Rubus* L. (Himbeere) und *Vitis*

L. (Wein):

1. American plum line pattern virus [APLPV0]
2. Apple fruit crinkle viroid [AFCVD0]
3. Apple necrotic mosaic virus [APNMV0]
4. Blueberry leaf mottle virus [BLMOV0]
5. Cheravirus avii (CRLV) [CRLV00]
6. Cherry rosette virus [CRV000]
7. Cherry rusty mottle associated virus [CRMAV0]
8. Cherry twisted leaf associated virus [CTLAV0]
9. Grapevine berry inner necrosis virus [GINV00]
10. Grapevine red blotch virus [GRBAV0]
11. Grapevine clearing virus [GVCV00]
12. Peach mosaic virus [PCMV00]
13. Raspberry leaf curl virus [RLCV00]
14. Strawberry chlorotic fleck-associated virus [SCFAV0]
15. Strawberry crinkle virus [SCRV00]
16. Strawberry latent C virus [STLCV0]
17. Strawberry leaf curl virus [STWLCV]
18. Strawberry mild yellow edge virus [SMYEVO]
19. Strawberry necrotic shock virus [SNSV00]
20. Strawberry vein banding virus [SVBV00]
21. Temperate fruit decay-associated virus [TFDAV0]
22. Watermelon silver mottle virus [WMSMOV]

Viren, Viroide und Phytoplasmen von *Solanum tuberosum* L. und anderen knollenbildenden *Solanum* spp.:

1. Andean potato latent virus [APLV00]
2. Andean potato mottle virus [APMOV0]
3. Andean potato mottle virus [APMMV0]
4. Chilli leaf curl virus [CHILCU]
5. Potato black ringspot virus [PBRV00]
6. Potato virus B [PVB000]
7. Potato virus H [PVH000]
8. Potato virus P [PVP000]

- 9. Potato virus T [PVT000]
- 10. Potato yellow mosaic virus [PYMV00]
- 11. Potato yellow vein virus [PYVV00]
- 12. Potato yellowing virus [PYV000]
- 13. Tomato mosaic Havana virus [THV000]

#### 7) Parasitäre Pflanzen

*Acer rufinerve* (Siebold & Zuccarini) [ACRRU]  
*Ageratina adenophora* (Sprengel) King & Robinson [EUPAD]  
*Aizoon pubescens* (Eckler & Zeyher) [GAJPU]  
*Akebia quinata* (Houttuyn) Decaisne [AKEQI]  
*Alternanthera philoxeroides* (von Martius) Grisebach [ALRPH]  
*Amaranthus tuberculatus* (Moquin-Tandon) Sauer [AMATU]  
*Ambrosia confertiflora* (de Candolle) [FRSCO]  
*Ambrosia trifida* (Linnaeus) [AMBTR]  
*Andropogon virginicus* (Linnaeus) [ANOV1]  
*Alternanthera pungens* (Kunth) [ALRRE]  
*Araujia sericifera* (Brotero) [AJASE]  
*Arceuthobium* spp. (Marschall von Bieberstein) [ARESS]  
*Arctotheca calendula* (Linnaeus) Levyns [AROCA]  
*Asparagus asparagoides* (Linnaeus) Druce [ASPAS]  
*Baccharis halimifolia* (Linnaeus) [BACHA]  
*Baccharis spicata* (Lamarck) Baillon [BACSP]  
*Bidens subalternans* (de Candolle) [BIDSU]  
*Broussonetia papyrifera* (Linnaeus) Ventenat [BRNPA]  
*Cardiospermum grandiflorum* (Swartz) [CRIGR]  
*Cenchrus longispinus* (Hackel) Fernald [CCHLO]  
*Celastrus orbiculatus* (Thunberg) [CELOR]  
*Cotula coronopifolia* (Linnaeus) [CULCO]  
*Cornus sericea* (Linnaeus) [CRWSR]  
*Cortaderia jubata* (Lemoine ex Carrière) Stapf [CDTJU]  
*Crassula helmsii* (Kirk) Cockayne [CSBHE]  
*Delairea odorata* (Lemaire) [SENMI]

*Ehrharta calycina* (Smith) [EHRCA]  
*Eriochloa villosa* (Thunberg) Kunth [ERBVI]  
*Fallopia baldschuanica* (Regel) Holub [BIKBA]  
*Gunnera tinctoria* (Molina) Mirbel [GUATI]  
*Gymnocoronis spilanthoides* (D. Don ex Hooker) de Candolle [GYNSP]  
*Hakea sericea* (Schrader) [HKASE]  
*Heracleum sosnowskyi* (Mandenova) [HERSO]  
*Humulus scandens* (Loureiro) Merrill [HUMJA]  
*Hydrilla verticillata* (Linnaeus) Royle [HYLLI]  
*Hydrocotyle ranunculoides* (C. Linnaeus) [HYDRA]  
*Hygrophila polysperma* (Roxburgh) Anderson [HYGPO]  
*Impatiens edgeworthii* (J.D. Hooker) [IPAED]  
*Impatiens parviflora* (de Candolle) [IPAPA]  
*Iva axillaris* (Pursh) [IVAAX]  
*Lespedeza cuneata* (Dumont de Courset) G. Don [LESCU]  
*Limnophila sessiliflora* (Vahl) von Blume [LIOSE]  
*Lycium ferocissimum* (Miers) [LYUFE]  
*Lygodium japonicum* (Thunberg) Swartz [LYFJA]  
*Lysichiton americanus* (Hultén & St-John) [LSYAM]  
*Miscanthus sinensis* (Andersson) [MISSI]  
*Myriophyllum heterophyllum* (Michaux) [MYPHE]  
*Myriophyllum aquaticum* (Vellozo) Verdcourt [MYPBR]  
*Neltuma juliflora* (Swartz) Rafinesque [PRCJU]  
*Parthenium hysterophorus* (Linnaeus) [PTNHY]  
*Pennisetum setaceum* (Forsskål) Morrone [PESSA]  
*Pistia stratiotes* (Linnaeus) [PIIST]  
*Prosopis chilensis* (Molina) C.E. Hughes & G.P. Lewis [PRCCH]  
*Prosopis glandulosa* (Torrey) Britton & Rose [PRCJG]  
*Prosopis velutina* (Wooton) Britton & Rose [PRCJV]  
*Pueraria montana* var. *lobata* (Willdenow) Sanjappa & Pradeep [PUELO]  
*Senecio brasiliensis* (Sprengel) Lessing [SENBR]  
*Sesbania punicea* (Cavanilles) Benthham [SEBPU]

*Solanum carolinense* (Linnaeus) [SOLCA]  
*Solanum rostratum* (Dunal) [SOLRS]  
*Solanum triflorum* (Nuttall) [SOLTR]  
*Solidago nemoralis* Aiton [SOONE]  
*Nassella trichotoma* (Nees) Arechavaleta [STDTR]  
*Stipa neesiana* (Trinius & Ruprecht) Barkworth [STDNE]  
*Nassella tenuissima* (Trinius) Barkworth [STDN]  
*Striga lutea* (Linnaeus) Kuntze [STRLU]  
*Striga hermonthica* (Delile) Bentham [STRHE]  
*Striga gesnerioides* (Willdenow) Engler [STRGE]  
*Spiraea alba* (Duroi) [SPVAB]  
*Spiraea douglasii* (Hooker) [SPVDO]  
*Spiraea tomentosa* (Linnaeus) [SPVTO]  
*Triadica sebifera* (Linnaeus) Small [SAQSE]

**ANHANG 2**  
**QUARANTÄNESCHÄDLINGE, DEREN EINSCHLEPPUNG VERBOTEN IST UND DIE IN DER TÜRKEI IN**  
**BEGRENZTEM UMFANG AUFTRETEN<sup>4</sup>**

**1) Insekten**

*Agrilus bilineatus* (Weber) [AGRLBL]  
*Aleurocanthus spiniferus* (Quaintance) [ALECSN]  
*Aleurothrix floccosus* (Maskell) [ALTHFL]  
*Anoplophora chinensis* (Forster) [ANOLCN]  
*Aonidiella citrina* (Coquillett) [AONDCI]  
*Aulacaspis tubercularis* (Newstead) [AULSTU]  
*Bactorecera dorsalis* (Hendel) [DACUDO]  
*Bemisia tabaci* (Gennadius) [BEMITA]  
*Cacoecimorpha pronubana* (Hübner) [TORTPR]  
*Cacyreus marshalli* (Butler) [CACYMA]  
*Ceratitis capitata* (Wiedemann) [CERTCA]  
*Ceroplastes japonicus* (Green) [CERPJA]  
*Ceroplastes rusci* (Linnaeus) [CERPRU]  
*Chaetosiphon fragaefolii* Cockerell [CHTSFR]  
*Chrysodeixis chalcites* (Esper) [PLUSCH]  
*Chrysomphalus aonidum* (Linnaeus) [CHRYFI]  
*Circulifer tenellus* (Baker) [CIRCTE]  
*Comstockaspis perniciosa* (Comstock) [QUADPE]  
*Curculio glandium* (Marsham) [CURCGL]  
*Dacus ciliatus* (Loew) [DACUCI]  
*Daktulosphaira vitifoliae* (Fitch) [VITEVI]  
*Dendroctonus micans* (Kugelann) [DENCMI]  
*Deudorix isocrates* (Fabricius) [VIRAI5]  
*Diabrotica virgifera virgifera* (Leconte) [DIABVI]  
*Drosophila suzukii* (Matsumura) [DROSSU]  
*Dryocosmus kuriphilus* (Yasumatsu) [DRYCKU]  
*Epidiaspis leperii* (Signoret) [EPIDBE]

---

<sup>4</sup> Anmerkung des JKI: Schädlinge in blauer Schriftfarbe sind neu hinzugekommen.

*Eriosoma lanigerum* (Hausmann) [ERISLA]  
*Frankliniella occidentalis* (Pergande) [FRANOC]  
*Garella musculana* (Erschov) [ERSHMUJ]  
*Halyomorpha halys* (Stål) [HALYHA]  
*Helicoverpa armigera* (Hübner) [HELIAR]  
*Ips acuminatus* (Gyllenhal) [IPSXAC]  
*Hemiberlesia rapax* (Comstock) [HEBERA]  
*Ips acuminatus* (Gyllenhal) [IPSXAC]  
*Ips amitinus* (Eichhoff) [IPSXAM]  
*Ips cembrae* (Heer) [IPSXCE]  
*Ips duplicatus* (Sahlberg) [IPSXDU]  
*Ips sexdentatus* (Börner) [IPXSSE]  
*Ips typographus* (Linnaeus) [IPXSTY]  
*Liriomyza bryoniae* (Kaltenbach) [LIRIBO]  
*Liriomyza huidobrensis* (Blanchard) [LIRIHU]  
*Liriomyza sativae* (Blanchard) [LIRISA]  
*Liriomyza trifolii* (Burgess) [LIRITR]  
*Lopholeucaspis japonica* (Cockerell) [LOPLJA]  
*Lymantria monacha* (Linnaeus) [LYMAMO]  
*Merodon equestris* (Fabricius) [LAMTEQ]  
*Myiopardalis pardalina* (Bigot) [CARYPA]  
*Neoliturus haematoceps* (Mulsant & Rey) [NEOAHA]  
*Pammene fasciana* (Linnaeus) [PAMMFA]  
*Parabemisia myricae* (Kuwana) [PRABMY]  
*Parasaissetia nigra* (Nietner) [SAISNI]  
*Pectinophora gossypiella* (Saunders) [PECTGO]  
*Pentalonia nigronervosa* (Coquerel) [PENLNI]  
*Phthorimaea operculella* (Zeller) [PHTOOP]  
*Pissodes castaneus* (DeGeer) [PISONO]  
*Pityokteines curvidens* (Germar) [PITKCU]  
*Pochazia shantungensis* (Chou & Lu) [POCZSH]  
*Pseudaulacaspis pentagona* (Targioni-Tozzetti) [PSEAPE]

*Psylla* spp. (Geoffroy) [1PSYLG]  
*Rhagoletis cerasi* (Linnaeus) [RHAGCE]  
*Rhynchophorus ferrugineus* (Olivier) [RHYCFE]  
*Scirtothrips dorsalis* (Hood) [SCITDO]  
*Singhiella simplex* (Singh) [SINLSI]  
*Spodoptera frugiperda* (Smith) [LAPHFR]  
*Spodoptera littoralis* (Boisduval) [SPODLI]  
*Thaumetopoea processionea* (Linnaeus) [THAUPR]  
*Tuta absoluta* (Meyrick) [GNORAB]  
*Xylosandrus crassiusculus* (Motschulsky) [XYLBCR]

## 2) Milben

*Eutetranychus orientalis* (Klein) [EUTEOR]  
*Phytonemus pallidus* (Banks) [TARSPA]  
*Phytoptus avellanae* (Nalepa) [ERPHAV]  
*Tetranychus evansi* (Baker & Pritchard) [TETREV]  
*Tetranychus urticae* (Koch) [TETRUR]

## 3) Nematoden

*Aphelenchoides besseyi* (Christie) [APLOBE]  
*Aphelenchoides fragariae* (Ritzema-Bos) Christie [APLOFR]  
*Ditylenchus destructor* (Thorne) [DITYDE]  
*Ditylenchus dipsaci* (Kuehn) Filipjev [DITYDI]  
*Globodera pallida* (Stone) Behrens [HETDPA]  
*Globodera rostochiensis* (Wollenweber) Berhens [HETDRO]  
*Heterodera fici* (Kirjanova) [HETDFI]  
*Longidorus* spp. (Micoletskii) [1LONGG]  
*Meloidogyne* spp. (Goeldi) [1MELGG]  
*Pratylenchus penetrans* (Cobb) Filipjev & Schuurmans-Stekhoven [PRATPE]  
*Radopholus similis* (Cobb) Thorne [RADOSI]  
*Rotylenchulus reniformis* (Linford & Oliveira) [ROTYRE]  
*Tylenchulus semipenetrans* (Cobb) [TYLESE]  
*Xiphinema index* (Thorne & Allen) [XIPHIN]

#### 4) Prokaryoten (Bakterien und Phytoplasmen)

*Acidovorax citrulli* (Schaad et al.) Schaad et al. [PSDMAC]  
*Agrobacterium tumefaciens* (Smith & Townsend) Conn [AGRBTU]  
*Candidatus Liberibacter solanacearum* (Liefing et al.) [LIBEPS]  
*Candidatus Phytoplasma asteris* (Lee et al.) [PHYPAS]  
*Candidatus Phytoplasma mali* (Seemüller & Schneider) [PHYPMA]  
*Candidatus Phytoplasma prunorum* (Seemüller & Schneider) [PHYPPR]  
*Candidatus Phytoplasma pyri* (Seemüller & Schneider) [PHYPPY]  
*Candidatus Phytoplasma solani* (Quaglino et al.) [PHYPSO]  
*Candidatus Phytoplasma trifolii* (Hiruki & Wang) [PHYPTR]  
*Clavibacter michiganensis* (Smith) Davis et al. [CORBMI]  
*Clavibacter sepedonicus* (Spieckermann & Kotthoff) Li et al. [CORBSE]  
*Curtobacterium flaccumfaciens* pv. *flaccumfaciens* (Hedges) Collins & Jones [CORBFL]  
*Dickeya solani* (van der Wolf et al.) [DICKSO]  
*Erwinia amylovora* (Burrill) Winslow et al. [ERWIAM]  
*Pseudomonas syringae* pv. *actinidiae* (Takikawa et al.) [PSDMAK]  
*Pseudomonas syringae* pv. *pisi* (Sackett) Young et al. [PSDMPI]  
*Ralstonia solanacearum* (Smith) Yabuuchi et al. Emend Safni et al. [RALSSL]  
*Rhizobium vitis* (Opel & Kerr) Young et al. [AGRBVI]  
*Rhodococcus fascians* (Tilford) [CORBFA]  
*Spiroplasma citri* (Saglio et al.) [SPIRCI]  
*Xanthomonas arboricola* pv. *corylina* (Miller et al.) Vauterin et al. [XANTCY]  
*Xanthomonas arboricola* pv. *juglandis* (Pierce) Vauterin et al. [XANTJU]  
*Xanthomonas axonopodis* pv. *dieffenbachiae* (McCulloch & Pirone) Vauterin et al. [XANTDF]  
*Xanthomonas euvesicatoria* pv. *euvesicatoria* (Jones et al.) Constantin et al. [XANTEU]  
*Xanthomonas phaseoli* pv. *phaseoli* (Smith) Constantin et al. [XANTPH]  
*Xanthomonas translucens* pv. *translucens* (Jones et al.) Vauterin et al. [XANTTR]  
*Xanthomonas vesicatoria* (Doidge) Vauterin et al. [XANTAV]

#### 5) Pilze

*Alternaria linicola* (Groves & Skolko) [ALTELI]  
*Alternaria mali* (Roberts) [ALTEMA]  
*Apiognomonia* (Höhnelt) [1APIGG]

*Ceratocystis platani* (Walter) Engelbrecht & Harrington [CERAFP]  
*Cryphonectria parasitica* (Murrill) Barr [ENDOPA]  
*Dematophora necatrix* (R. Hartig) [ROSLNE]  
*Discula* spp. (Saccardo) [1DISCG]  
*Dothistroma septosporum* (Dorogin) Morelet [SCIRPI]  
*Elsinoë* spp. (Raciborski) [1ELSIG]  
*Fusarium oxysporum* f. sp. *cubense* (E.F. Smith) Snyder & Hansen [FUSACB]  
*Gymnosporangium* spp. (R. Hedwig ex DeCandolle) [1GYMNG]  
*Lecanosticta acicola* (von Thümen) Sydow [SCIRAC]  
*Monilinia fructicola* (G. Winter) Honey [MONIFC]  
*Phytophthora citrophthora* (R.E.Smith & E.H.Smith) Leonian [PHYTCO]  
*Phytophthora cryptogea* (Pethybridge & Lafferty) [PHYTCR]  
*Plasmopara halstedii* (Farlow) Berlese & de Toni [PLASHA]  
*Plenodomus tracheiphilus* (Petri) Gruyter et al. [DEUTTR]  
*Puccinia horiana* (Hennings) [PUCCHN]  
*Pseudomonas viridiflava* (Burkholder) [PSDMVF]  
*Stromatinia cepivora* (Berkeley) Whetzel [SCLOCE]  
*Synchytrium endobioticum* (Schilbersky) Percival [SYNCEN]  
*Tilletia caries* (de Candolle) Tulasne & C. Tulasne [TILLCA]  
*Tilletia controversa* (Kühn) [TILLCO]  
*Tilletia laevis* (Kühn) [TILLFO]  
*Verticillium albo-atrum* (Reinke & Berthold) [VERTAA]  
*Verticillium dahliae* (Klebahn) [VERTDA]

## **6) Viren, virusähnliche Organismen und Viroide**

Apple mosaic virus [APMV00]  
Apple stem grooving virus [ASGV00]  
Arabis mosaic virus [ARMV00]  
Beet curly top virus [BCTV00]  
Beet leaf curl virus [BLCV00]  
Beet necrotic yellow vein virus [BNYVV00]  
Citrus bark cracking viroid [CBCVD0]  
Citrus psorosis virus [CPSV00]

Citrus leaf roll virus [CLRV00]  
Chrysanthemum stunt viroid [CSVD00]  
Citrus tristeza virus [CTV000]  
Citrus vein enation virus [CVEV00]  
Cucumber green mottle mosaic virus [CGMMV0]  
Cucumber vein yellowing virus [CVYV00]  
Cucurbit yellow stunting disorder virus [CYSDV0]  
~~Cytorhabdovirus fragariae rugosus [SCRV00]~~  
Grapevine fanleaf virus [GFLV00]  
Grapevine fleck virus [GFKV00]  
Grapevine leafroll-associated virus [GLRAV]  
Grapevine rupestris stem pitting-associated virus [GVRSP0]  
Little cherry virus 1 [LCHV10]  
Onion yellow dwarf virus [OYDV00]  
Peach latent mosaic viroid [PLMVD0]  
Peach rosette mosaic virus [PRMV00]  
Pepino mosaic virus [PEPMV0]  
Plum pox virus [PPV000]  
Potato leafroll virus [PLRV00]  
Potato spindle tuber viroid [PSTVD0]  
Potato virus A [PVA000]  
Potato virus M [PVM00]  
Potato virus S [PVS000]  
Potato virus X [PVX000]  
Potato virus Y (frei von Yo, Yn, Yntn und Yc) [PVY000]  
Prune dwarf virus [PDV000]  
Prunus necrotic ringspot virus [PNRSV0]  
Satsuma dwarf virus [SDV000]  
Strawberry latent ringspot virus [SLRSV0]  
Tobacco ringspot virus [TRSV00]  
Tomato black ring virus [TBRV00]  
Tomato brown rugose fruit virus [TOBRFV]

Tomato chlorosis virus [TOCV00]

Tomato leaf curl New Delhi virus [TOLCND]

Tomato ringspot virus [TORSV0]

Tomato spotted wilt virus [TSWV00]

Tomato yellow leaf curl virus [TYLCV0]

## 7) Parasitäre Pflanzen

*Alternanthera sessilis* (Linnaeus) de Candolle [ALRSE]

*Amaranthus palmeri* (Watson) [AMAPA]

*Ambrosia artemisiifolia* (Linnaeus) [AMBEL]

~~*Broussonetia papyrifera* (Linnaeus) Ventenat [BRNPA]~~

*Cuscuta* spp. [1CVCG]

*Elodea nuttallii* (Planchon) St. John [ELDNU]

*Heracleum persicum* (Fischer) [HERPE]

*Ludwigia grandiflora* (Michaux) Greuter & Burdet [LUDUR]

*Ludwigia peploides* (Kunth) Raven [LUDPE]

*Microstegium vimineum* (Trinius) A. Camus [MCGVI]

*Persicaria perfoliata* (Linnaeus) [POLPF]

*Pontederia crassipes* (von Martius) [EICCR]

*Salvinia molesta* (Mitchell) [SAVMO]

*Sida spinosa* (Linnaeus) [SIDSP]

*Solanum elaeagnifolium* (Cavanilles) [SOLEL]

*Spirodela punctata* (Meyer) Thompson [SPIPU]

**ANHANG 3**  
**PFLANZEN, PFLANZENERZEUGNISSE UND ANDERE GEGENSTÄNDE, DEEREN VERBRINGEN IN DIE**  
**TÜRKEI VERBOTEN IST<sup>5</sup>**

	<b>Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse</b>	<b>Ursprungsland</b>
1	Erde	Alle Länder
2	Organischer Dünger	Alle Länder
3	Entkörnte Baumwolle	Alle Länder
4	Holz von Pinopsida (Brennholz)	Alle Länder
5	Lose Rinde von <i>Castanea</i> Mill.	Alle Länder
6	Kultursubstrat von Fasern von <i>Cocos nucifera</i> , das zuvor für landwirtschaftliche Zwecke verwendet worden war	Alle Länder
7	Pflanzen von ausläufer- oder knollenbildenden Arten der Gattung <i>Solanum</i> L., außer von <i>Solanum tuberosum</i> L.	Alle Länder
8	Knollen von <i>Solanum</i> L. oder ihrer Hybriden, außer ausläufer- oder knollenbildende Arten der Gattung <i>Solanum tuberosum</i> L.	Länder, in denen bekanntermaßen <i>Clavibacter sepedonicus</i> vorkommt
9	Pflanzen von <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf., x <i>Citrofortunella microcarpa</i> (Bunge) Wijnands und ihrer Hybriden, außer Früchte und Samen	Alle Länder
10	Pflanzen von <i>Populus</i> L., mit Blättern, außer Samen und Früchten	Kanada, Mexiko, USA
11	Lose Rinde von <i>Quercus</i> L. und <i>Acer saccharum</i>	Kanada, Mexiko, USA
12	Pflanzen von <i>Photinia</i> Ldl., zum Anpflanzen bestimmt, außer Pflanzen in	USA, China, Japan, Republik Korea und Demokratische Volksrepublik Korea

<sup>5</sup> Anmerkung des JKI: Verbote in blauer Schriftfarbe sind neu hinzugekommen.

	Vegetationsruhe, ohne Blätter, Blüten und Früchte	
13	Lose Rinde von <i>Populus</i> L.	Länder des amerikanischen Kontinents
14	Pflanzen von <i>Coffea</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Costa Rica und Honduras
15	Pflanzen von der Familie Palmae, mit einem Stammdurchmesser an der Basis von mehr als 5 cm  <i>Cocos nucifera</i> <i>Elaeis guineensis</i> <i>Euterpe edulis</i> <i>Metroxylon sagu</i> <i>Phoenix canariensis</i> <i>Phoenix dactylifera</i> <i>Saccharum officinarum</i> <i>Ananas comosus</i> <i>Annona reticulata</i> <i>Artocarpus altilis</i> <i>Carica papaya</i> <i>Citrus</i> spp. <i>Mangifera indica</i> <i>Musa</i> spp. <i>Persea americana</i> <i>Psidium guajava</i> <i>Theobroma cacao</i>	Länder, in denen <i>Rhynchophorus palmarum</i> bekanntermaßen auftritt
16	Pflanzen der Familie Palmae, mit einem Stammdurchmesser an der Basis von mehr als 5 cm  <i>Areca catechu</i> <i>Arenga pinnata</i> <i>Borassus flabellifer</i> <i>Caryota maxima</i> <i>Caryota sumingii</i> <i>Cocos nucifera</i> <i>Corypha gebanga</i> <i>Corypha elata</i> <i>Elaeis guineensis</i> <i>Livistona decipiens</i> <i>Livistona chinensis</i> <i>Livistona subglobosa</i>	Länder, in denen <i>Rhynchophorus ferrugineus</i> bekanntermaßen auftritt

	<p><i>Metroxylon sagu</i>  <i>Oneosperma horrica</i>  <i>Oeneosperma tgirlaria</i>  <i>Phoenix canariensis</i>  <i>Phoenix dactylifera</i>  <i>Phoenix sylvestris</i>  <i>Sabal umbraculifera</i>  <i>Trachycarpus fortunei</i>  <i>Washingtonia</i> sp.</p>	
17	Pflanzen von <i>Musa</i> sp., zum Anpflanzen bestimmt	Länder, in denen <i>Fusarium oxysporum</i> f. sp. <i>cubense</i> bekanntermaßen vorkommt
18	<p><i>Acacia</i> Mill.  <i>Acer</i> L.,  <i>Adenocarpus lainzii</i> (Castrov.) Castrov.  <i>Albizia julibrissin</i> Durazz.  <i>Alnus rhombifolia</i> Nutt.  <i>Amaranthus retroflexus</i> L.  <i>Ambrosia</i> L.  <i>Ampelopsis arborea</i> (L.) Koehne  <i>Ampelopsis brevipedunculata</i> (Maxim.) Trautv.  <i>Ampelopsis cordata</i> Michx.  <i>Anthyllis barba-jovis</i> L.  <i>Anthyllis hermanniae</i> L.  <i>Arbutus unedo</i> L.  <i>Argyranthemum frutescens</i> (L.) Sch. Bip.  <i>Artemisia</i> L.  <i>Asparagus acutifolius</i> L.  <i>Athyrium filix-femina</i> (L.) Roth  <i>Baccharis</i> L.  <i>Berberis thunbergii</i> DC.  <i>Brassica</i> L.  <i>Calicotome spinosa</i> (L.) Link  <i>Calicotome villosa</i> (Poir.) Link  <i>Callicarpa americana</i> L.  <i>Calluna vulgaris</i> (L.) Hull  <i>Calocephalus brownii</i> (Cass.) F.Muell.  <i>Carya</i> Nutt.  <i>Catharanthus roseus</i> (L.) G.Don  <i>Celtis occidentalis</i> L.  <i>Cercis canadensis</i> L.  <i>Cercis occidentalis</i> Torr.  <i>Cercis siliquastrum</i> L.</p>	Befallsgebiet in Ländern, in denen <i>Xylella fastidiosa</i> bekanntermaßen vorkommt

<p> <i>Chamaecrista fasciculata</i> (Michx.) Greene  <i>Chenopodium album</i> L.  <i>Chionanthus</i> L.  x <i>Chitalpa tashkentensis</i> T. S. Elias &amp; Wisura  <i>Cistus</i> L.  <i>Citrus</i> L.  <i>Clematis cirrhosa</i> L.  <i>Clematis vitalba</i> L.  <i>Coelorachis cylindrica</i> (Michx.) Nash  <i>Coffea</i> L.  <i>Conium maculatum</i> L.  <i>Convolvulus cneorum</i> L.  <i>Coprosma repens</i> A.Rich.  <i>Coronilla</i> L.  <i>Cortaderia selloana</i> (Schult. &amp; Schult.f.) Asch. &amp; Graebn.  <i>Cyperus eragrostis</i> Lam.  <i>Cytisus</i> Desf.  <i>Digitaria</i> Haller  <i>Dimorphotheca ecklonis</i> (DC.) Norl.  <i>Dimorphotheca fruticosa</i> (L.) Norl.  <i>Diospyros kaki</i> L.f.  <i>Diplocyclos palmatus</i> (L.) C. Jeffrey  <i>Dittrichia viscosa</i> (L.) Greuter  <i>Dodonaea viscosa</i> (L.) Jacq.  <i>Echium plantagineum</i> L.  <i>Elaeagnus angustifolia</i> L.  <i>Elaeagnus x submacrophylla</i> Servett.  <i>Encelia farinosa</i> A.Gray ex Torr.  <i>Eremophila maculata</i> (Ker Gawler) F. von Müller.  <i>Erica cinerea</i> L.  <i>Erigeron</i> L.  <i>Eriosephalus africanus</i> L.  <i>Erodium moschatum</i> (L.) L'Hérit.  <i>Erysimum</i> L.  <i>Euphorbia chamaesyce</i> L.  <i>Euphorbia terracina</i> L.  <i>Euryops chrysanthemoides</i> (DC.) B. Nord.  <i>Euryops pectinatus</i> (L.) Cass.  <i>Fagus crenata</i> Blume  <i>Fallopia japonica</i> (Houtt.) Ronse Decr.  <i>Fatsia japonica</i> (Thunb.) Decne. &amp; Planch.  <i>Ficus carica</i> L.  <i>Frangula alnus</i> Mill. </p>	
--	--

<p> <i>Fraxinus</i> L.  <i>Gazania rigens</i> (L.) Gaertn.  <i>Genista</i> L.  <i>Ginkgo biloba</i> L.  <i>Gleditsia triacanthos</i> L.  <i>Grevillea juniperina</i> Br.  <i>Hebe</i> Comm. ex Juss.  <i>Helianthus</i> L.  <i>Helichrysum</i> Mill.  <i>Heliotropium europaeum</i> L.  <i>Hemerocallis</i> L.  <i>Hevea brasiliensis</i> (Willd. ex A.Juss.) Müll.Arg.  <i>Hibiscus</i> L.  <i>Humulus scandens</i> (Lour.) Merr.  <i>Hypericum androsaemum</i> L.  <i>Hypericum perforatum</i> L.  <i>Ilex aquifolium</i> L.  <i>Ilex vomitoria</i> Sol. ex Aiton  <i>Iva annua</i> L.  <i>Jacaranda mimosifolia</i> D. Don  <i>Jacobaea maritima</i> (L.) Pels &amp; Meijden  <i>Juglans</i> L.  <i>Juniperus ashei</i> J. Buchholz  <i>Koelreuteria bipinnata</i> Franch.  <i>Lagerstroemia</i> L.  <i>Laurus nobilis</i> L.  <i>Lavandula</i> L.  <i>Lavatera cretica</i> L.  <i>Ligustrum lucidum</i> W.T. Aiton.  <i>Liquidambar styraciflua</i> L.  <i>Lonicera implexa</i> Soland.  <i>Lonicera japonica</i> Thunb.  <i>Lupinus aridorum</i> McFarlin ex Beckner  <i>Lupinus villosus</i> Willd.  <i>Magnolia grandiflora</i> L.  <i>Magnolia x soulangeana</i> Soul.-Bod.  <i>Mallotus paniculatus</i> (Lam.) Müll.Arg.  <i>Medicago arborea</i> L.  <i>Medicago sativa</i> L.  <i>Melaleuca citrina</i> (Curtis) Dumont de Courset  <i>Metrosideros</i> Banks ex Gaertn.  <i>Mimosa</i> L.  <i>Modiola caroliniana</i> (L.) G. Don  <i>Morus</i> L.  <i>Myoporum insulare</i> R.Br. </p>	
---	--

<p> <i>Myoporum laetum</i> G. Forst.  <i>Myrtus communis</i> L.  <i>Nandina domestica</i> Murray  <i>Neptunia lutea</i> (Leavenw.) Benth.  <i>Nerium oleander</i> L.  <i>Olea</i> L.  <i>Parthenocissus quinquefolia</i> (L.) Planch.  <i>Paspalum dilatatum</i> Poir.  <i>Pelargonium</i> L'Hér. ex Aiton  <i>Perovskia abrotanoides</i> Kar.  <i>Persea americana</i> Mill.  <i>Phagnalon saxatile</i> (L.) Cass.  <i>Phillyrea angustifolia</i> L.  <i>Phillyrea latifolia</i> L.  <i>Phlomis fruticosa</i> L.  <i>Phlomis italica</i> L.  <i>Phoenix reclinata</i> Jacquin  <i>Phoenix roebelenii</i> O'Brien  <i>Pinus taeda</i> L.  <i>Pistacia vera</i> L.  <i>Plantago lanceolata</i> L.  <i>Platanus</i> L.  <i>Pluchea odorata</i> (L.) Cass.  <i>Polygala grandiflora</i> Wight  <i>Polygala myrtifolia</i> L.  <i>Prunus</i> L.  <i>Psidium</i> L.  <i>Pteridium aquilinum</i> (L.) Kuhn  <i>Pyrus</i> L.  <i>Quercus</i> L.  <i>Ratibida columnifera</i> (Nutt.) Wooton &amp; Standl.  <i>Retama monosperma</i> (L.) Boiss.  <i>Rhamnus</i> L.  <i>Rhus</i> L.  <i>Robinia pseudoacacia</i> L.  <i>Rosa</i> L.  <i>Rubus</i> L.  <i>Ruta chalepensis</i> L.  <i>Ruta graveolens</i> L.  <i>Salvia apiana</i> Jeps.  <i>Salvia mellifera</i> Greene  <i>Salvia officinalis</i> L.  <i>Salvia rosmarinus</i> Spenn.  <i>Sambucus</i> L. </p>	
---	--

<p> <i>Santolina chamaecyparissus</i> L.  <i>Santolina magonica</i> (O.Bolòs, Molin. &amp; P.Monts.) Romo  <i>Sapindus saponaria</i> L.  <i>Sassafras</i> L. ex Nees  <i>Scabiosa atropurpurea</i> var. <i>maritima</i> L.  <i>Setaria magna</i> Griseb.  <i>Solidago fistulosa</i> Mill.  <i>Solidago virgaurea</i> L.  <i>Sorghum halepense</i> (L.) Pers.  <i>Spartium</i> L.  <i>Stewartia pseudocamellia</i> Maxim.  <i>Strelitzia reginae</i> Aiton  <i>Streptocarpus</i> Lindl.  <i>Symphotrichum divaricatum</i> (Nutt.) G.L.Nesom  <i>Syringa vulgaris</i> L.  <i>Teucrium capitatum</i> L.  <i>Thymus vulgaris</i> L.  <i>Trifolium repens</i> L.  <i>Ulex</i> L.  <i>Ulmus</i> L.  <i>Vaccinium</i> L.  <i>Viburnum tinus</i> L.  <i>Vinca</i> L.  <i>Vitex agnus-castus</i> L.  <i>Vinca minor</i> L.  <i>Vitis</i> L.  <i>Westringia fruticosa</i> (Willd.) Druce  <i>Westringia glabra</i> R.Br.  <i>Xanthium strumarium</i> L.,  Pflanzen zum Anpflanzen bestimmt, außer  Samen </p>	
---	--

**Entwurf**

**ANHANG 4  
BESONDERE ANFORDERUNGEN FÜR DIE EINFUHR VON PFLANZEN UND PFLANZENERZEUGNISSEN<sup>6</sup>**

	<b>Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse und andere Gegenstände</b>	<b>Ursprung</b>	<b>Besondere Anforderungen</b>
1.	Kultursubstrat, das Pflanzen anhaftet oder beigefügt ist und der Erhaltung der Lebensfähigkeit der Pflanzen dient, mit Ausnahme des sterilen Substrats von In-vitro-Pflanzen	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass: a) das Kultursubstrat bei der Einpflanzung: i) frei von Erde und organischen Stoffen war und nicht zuvor zum Anbau von Pflanzen oder für andere landwirtschaftliche Zwecke verwendet worden war, oder ii) vollständig aus Torf oder Fasern von <i>Cocos nucifera</i> L. bestand und nicht zuvor zum Anbau von Pflanzen oder für andere landwirtschaftliche Zwecke verwendet worden war, oder iii) frei von schädlichen Insekten und Nematoden ist und einer wirksamen Begasung oder Hitzebehandlung unterzogen wurde, welche die Befallsfreiheit von Schädlingen gewährleistet, und

<sup>6</sup> Anmerkung des JKI: Die Anhänge der Verordnung orientieren sich an der Durchführungsverordnung (EU) 2019/2072 über einheitliche Bedingungen für den Schutz vor Pflanzenschädlingen und andere Durchführungsverordnungen der EU. Anhang 4 weicht im Einzelnen vom Text der EU ab. Abweichungen sind durch die blaue Schriftfarbe gekennzeichnet. Gelb markierte Textteile sind zu überprüfen, sobald eine englische Fassung der Türkei dieser Verordnung erscheint.

			<p>in allen oben genannten Fällen unter geeigneten Bedingungen gelagert und gehalten wurde, um es frei von <b>Schädlingen</b> zu halten.</p> <p>b) seit der Einpflanzung:</p> <p>i) geeignete Maßnahmen getroffen wurden, um das Kultursubstrat frei von Schädlingen zu halten, mindestens durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– physische Isolierung des Kultursubstrats von Erde und anderen möglichen Befallsquellen,</li> <li>– Hygienemaßnahmen,</li> <li>– Verwendung von Wasser, das frei von Schädlingen ist;</li> </ul> <p>oder</p> <p>ii) in den zwei Wochen vor der Ausfuhr das Kultursubstrat und gegebenenfalls die Erde abgeschüttelt wurde, sodass eine Mindestmenge an Kultursubstrat verblieb, die zur Aufrechterhaltung der Lebensfähigkeit erforderlich ist. Wurden die Pflanzen neu angepflanzt, ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben, dass das hierfür verwendete Kultursubstrat die Anforderungen unter Buchstabe a erfüllt.</p>
2.	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge, die für land- oder forstwirtschaftliche Zwecke genutzt wurden	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass Maschinen, Geräte und Fahrzeuge <b>desinfiziert</b> und frei von Erde, Pflanzenresten <b>und Schädlingen</b> sind.
3.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Zwiebeln, Kormi, Rhizome, Saatgut, Knollen und Pflanzen in Gewebekultur	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:

			<p>a) in Baumschulen angezogen wurden, die bei der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes registriert sind und von dieser überwacht werden,</p> <p>und</p> <p>b) zu geeigneten Zeitpunkten und vor der Ausfuhr kontrolliert wurden.</p>
4.	Zum Anpflanzen bestimmte bewurzelte Pflanzen, im Freiland gezogen	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass:</p> <p>a) der Ort der Erzeugung bekanntermaßen frei von <i>Clavibacter sepedonicus</i> und <i>Synchytrium endobioticum</i> ist,</p> <p>und</p> <p>b) die Pflanzen von <b>Orten der Erzeugung</b> stammen, die bekanntermaßen frei von <i>Globodera pallida</i> und <i>Globodera rostochiensis</i> sind.</p>
5.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Zwiebeln, Kormi, Rhizome, Samen, Knollen und Pflanzen in Gewebekultur	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen in Baumschulen angezogen wurden und:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammen, das im Ursprungsland von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation dieses Landes nach einschlägigen ISPMs als frei von <i>Thrips palmi</i> anerkannt wurde;</p> <p>oder</p> <p>b) von einem Ort der Erzeugung stammen, der im Ursprungsland von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation dieses Landes nach einschlägigen ISPMs als frei von <i>Thrips palmi</i> anerkannt wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben ist, und der bei amtlichen Inspektionen, die in den drei</p>

**Kommentiert [vNS1]:** VO TR 2011 und DV 2019/2072: field/Anbaufläche

			<p>Monaten vor der Ausfuhr mindestens einmal monatlich durchgeführt wurden, für frei von <i>Thrips palmi</i> erklärt wurde;</p> <p>oder</p> <p>c) unmittelbar vor der Ausfuhr einer geeigneten Behandlung gegen <i>Thrips palmi</i> unterzogen wurden, die in den Pflanzengesundheitszeugnissen detailliert angegeben ist, und amtlich kontrolliert und als frei von <i>Thrips palmi</i> befunden wurden;</p> <p>oder</p> <p>d) von Pflanzenmaterial (Explantat) stammen, das frei ist von <i>Thrips palmi</i>, in einem sterilen Medium in vitro unter sterilen Bedingungen gezüchtet wurden, die einen Befall mit <i>Thrips palmi</i> ausschließen und in durchsichtigen Behältern unter sterilen Bedingungen verschickt wurden.</p>
6.	Zum Anpflanzen bestimmte bewurzelte Pflanzen, außer Pflanzen in Gewebekultur	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:</p> <p>a) aus einem Land stammen, das frei von <i>Meloidogyne enterolobii</i> ist,</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Meloidogyne enterolobii</i> befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben.</p> <p>oder</p> <p>c) ununterbrochen in einem Kultursubstrat angezogen wurden, das bei der Einpflanzung der Pflanzen:</p>

			<p>i) frei von Erde und organischen Stoffen war und nicht zuvor zum Anbau von Pflanzen oder für andere landwirtschaftliche Zwecke verwendet worden war,</p> <p>oder</p> <p>ii) vollständig aus Torf oder Fasern von <i>Cocos nucifera</i> L. bestand und nicht zuvor zum Anbau von Pflanzen oder für andere landwirtschaftliche Zwecke verwendet worden war,</p> <p>oder</p> <p>iii) einer wirksamen Begasung oder Hitzebehandlung unterzogen wurde, welche die Befallsfreiheit von <i>Meloidogyne enterolobii</i> gewährleistet und im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist,</p> <p>oder</p> <p>iv) einer wirksamen <a href="#">Bekämpfungsmethoden</a> unterzogen war, die die Befallsfreiheit von <i>Meloidogyne enterolobii</i> gewährleistet;</p> <p>und</p> <p>in allen unter den Ziffern i bis iv genannten Fällen unter geeigneten Bedingungen gelagert und gehalten wurde, um es frei von <i>Meloidogyne enterolobii</i> zu halten, und seit der Einpflanzung wurden geeignete Maßnahmen getroffen, um die Pflanzen frei von <i>Meloidogyne enterolobii</i> zu halten, mindestens durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— physische Isolierung des Kultursubstrats von Erde und anderen möglichen Befallsquellen und</li> <li>— Hygienemaßnahmen,</li> </ul> <p>oder</p>
--	--	--	---

			<p>d) i) von einem Erzeugungsort stammen, der von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Meloidogyne enterolobii</i> befunden wurde,</p> <p>und</p> <p>ii) dass die Wurzeln einer repräsentativen Probe der Sendung unmittelbar vor der Ausfuhr kontrolliert und als frei von den Symptomen von <i>Meloidogyne enterolobii</i> befunden wurden.</p>
7.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen mit Kultursubstrat, das der Erhaltung der Lebensfähigkeit der Pflanzen dient, außer Pflanzen in Gewebekultur und Wasserpflanzen	China, Indien, Japan, Kanada, Russland, Schweiz und Vereinigte Staaten	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Popillia japonica</i> befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>b) an einem Erzeugungsort angezogen wurden, der von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Popillia japonica</i> befunden wurde:</p> <p>i) der einer jährlichen amtlichen Kontrolle und in den drei Monaten vor der Ausfuhr mindestens einer monatlichen Kontrolle auf Anzeichen von <i>Popillia japonica</i> unterzogen wurde, die zu geeigneten Zeitpunkten zum Nachweis des Schädlings durchgeführt wurde, mindestens durch visuelle Kontrolle aller Pflanzen, einschließlich Unkraut, und durch Beprobung des Kultursubstrats, in dem die Pflanzen stehen,</p> <p>und</p>

			<p>ii) der von einer mindestens 100 m breiten Pufferzone umgeben ist, in der <i>Popillia japonica</i> nicht auftritt, was jedes Jahr zu geeigneter Zeit durch amtliche Erhebungen bestätigt wurde,</p> <p>und</p> <p>iii) dass die Pflanzen und das Kultursubstrat unmittelbar vor der Ausfuhr einer amtlichen Kontrolle unterzogen wurden, einschließlich einer Beprobung des Kultursubstrats, und als frei von <i>Popillia japonica</i> befunden wurden,</p> <p>und</p> <p>iv) dass die Pflanzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— so gehandhabt und verpackt oder befördert werden, dass ein Befall durch <i>Popillia japonica</i> nach Verlassen des Erzeugungsorts verhütet wird,</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— außerhalb der Flugzeit von <i>Popillia japonica</i> verbracht werden</li> </ul> <p>oder</p> <p>c) ununterbrochen auf einer Produktionsfläche angezogen wurden, die in physischer Isolation gegen die Einschleppung von <i>Popillia japonica</i> gehalten wurde, und dass die Pflanzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>i) so gehandhabt und verpackt oder befördert werden, dass ein Befall durch <i>Popillia japonica</i> nach Verlassen der Produktionsfläche verhütet wird,</li> </ul> <p>oder</p>
--	--	--	---

			ii) außerhalb der Flugzeit von <i>Popillia japonica</i> verbracht werden.
8.	Ein- und zweijährige Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt, außer Poaceae und Samen	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen: a) in Baumschulen angezogen wurden; und b) frei von Pflanzenresten, Blüten und Früchten sind; und c) zu geeigneten Zeitpunkten und vor der Ausfuhr kontrolliert wurden und sich dabei als frei von Anzeichen schädlicher Bakterien, Viren und virusähnlicher Organismen erwiesen haben und sich entweder als frei von Anzeichen schädlicher Nematoden, Insekten, Milben und Pilze erwiesen haben oder einer angemessenen Behandlung zur Tilgung solcher Organismen unterzogen wurden.
9.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen der Familie Poaceae mehrjähriger Ziergräser der Unterfamilien Bambusoideae, Panicoideae und der Gattungen <del>Buchloe</del> <i>Lag.</i> , <i>Bouteloua</i> Lag., <i>Calamagrostis</i> Adan., <i>Cortaderia</i> Stapf, <i>Glyceria</i> R. Br., <i>Hakonechloa</i> Mak. ex Honda, <i>Hystrix</i> L., <i>Molinia</i> Schrank, <i>Phalaris</i> L., <i>Shibataea</i> Mak. Ex Nakai, <i>Spartina</i> Schreb., <i>Stipa</i> L. und <i>Uniola</i> L., außer Samen	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen: a) in Baumschulen angezogen wurden; und b) frei von Pflanzenresten, Blüten und Früchten sind; und c) zu geeigneten Zeitpunkten und vor der Ausfuhr kontrolliert wurden und sich dabei als frei von Anzeichen schädlicher Bakterien, Viren und virusähnlicher Organismen erwiesen haben und sich entweder als frei von Anzeichen schädlicher Nematoden, Insekten, Milben und Pilze erwiesen haben oder einer angemessenen Behandlung zur Tilgung solcher Organismen unterzogen wurden.

10.	<p>Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, mit Ursprung in Ländern, in denen <i>Bemisia tabaci</i> auftritt, außer Samen, Zwiebeln, Knollen, Kormi und Rhizome.</p> <p>Die relevanten Quarantäneschädlinge sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <a href="#">Bean golden mosaic virus</a></li> <li>– Cowpea mild mottle virus</li> <li>– Lettuce infectious yellows virus</li> <li>– <a href="#">Pepper mild tigré virus</a></li> <li>– Squash leaf curl virus</li> <li>– andere durch <i>Bemisia tabaci</i> übertragene Viren</li> </ul>	<p>Wenn das Auftreten von <i>Bemisia tabaci</i> und der relevanten Schädlinge sowie anderer Vektoren dieser Schädlinge nicht bekannt ist</p>	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass an den Pflanzen während der gesamten Vegetationsperiode keine Symptome der relevanten Quarantäneschädlinge beobachtet wurden.</p>
		<p>Wenn an den Pflanzen während der gesamten Vegetationsperiode keine Anzeichen der relevanten Schädlinge beobachtet wurden</p>	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass,</p> <p>a) während der gesamten Vegetationsperiode keine Symptome der relevanten Schädlinge an den Pflanzen festgestellt wurden und dass die Pflanzen aus Gebieten stammen, die bekanntermaßen frei von anderen Vektoren dieser Schädlinge sind.</p> <p>oder</p> <p>b) der Ort der Erzeugung bei amtlichen Inspektionen zu geeigneten Zeitpunkten als frei von <i>Bemisia tabaci</i> und anderen Vektoren der relevanten Schädlinge befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>c) die Pflanzen einer wirksamen Behandlung zur Tilgung von <i>Bemisia tabaci</i> unterzogen wurden,</p> <p>oder</p> <p>d) die Pflanzen von Pflanzenmaterial (in einer künstlichen Umgebung) stammen, das frei ist von <i>Bemisia tabaci</i>, die unter sterilen Laborbedingungen gezüchtet wurden, die einen Befall mit <i>Bemisia tabaci</i> ausschließen und in für die Anzuchtverfahren geeigneten Behältern unter sterilen Bedingungen verschickt wurden.</p>

11.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen krautiger Arten, außer Zwiebeln, Kormi, Pflanzen der Familie Poaceae, Rhizome, Samen, Knollen und Pflanzen in Gewebekultur	Drittländer, in denen <i>Liriomyza sativae</i> und <i>Nemorimyza maculosa</i> bekanntermaßen auftreten	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen in Baumschulen angezogen wurden</p> <p>und</p> <p>a) aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Liriomyza sativae</i> und <i>Nemorimyza maculosa</i> befunden wurde.</p> <p>oder</p> <p>b) von einem Ort der Erzeugung stammen, der von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Liriomyza sativae</i> und <i>Nemorimyza maculosa</i> befunden wurde und der bei amtlichen Inspektionen, die in den drei Monaten vor der Ausfuhr mindestens einmal monatlich durchgeführt wurden, für frei von <i>Liriomyza sativae</i> und <i>Nemorimyza maculosa</i> erklärt wurde;</p> <p>oder</p> <p>c) unmittelbar vor der Ausfuhr einer geeigneten Behandlung gegen <i>Liriomyza sativae</i> und <i>Nemorimyza maculosa</i> unterzogen und amtlich kontrolliert und als frei von <i>Liriomyza sativae</i> und <i>Nemorimyza maculosa</i> befunden wurden; Einzelheiten der durchgeführten Behandlung werden im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben.</p>
12.	Krautige mehrjährige Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen, der Familien Caryophyllaceae (außer <i>Dianthus</i> L.), Asteraceae (außer <i>Chrysanthemum</i> L.),	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:</p> <p>a) in Baumschulen angezogen wurden,</p> <p>und</p> <p>b) frei von Pflanzenresten, Blüten und Früchten sind,</p>

	Brassicaceae, Fabaceae und Rosaceae (außer <i>Fragaria</i> L.)		und c) zu geeigneten Zeitpunkten und vor der Ausfuhr kontrolliert wurden, als frei von Symptomen eines Befalls mit schädlichen Bakterien, Viren und virusähnlichen Organismen befunden wurden und entweder als frei von Anzeichen oder Symptomen eines Befalls mit schädlichen Nematoden, Insekten, Milben und Pilzen befunden oder einer geeigneten Behandlung zur Tilgung solcher Organismen unterzogen wurden.
13.	Bäume und Sträucher, zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen und Pflanzen in Gewebekultur	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen: a) sauber (d. h. frei von Pflanzenresten) und frei von Blüten und Früchten sind, und b) in Baumschulen angezogen wurden, und c) zu geeigneten Zeitpunkten und vor der Ausfuhr kontrolliert und als frei von Symptomen eines Befalls mit schädlichen Bakterien, Viren und virusähnlichen Organismen befunden wurden und entweder als frei von Anzeichen oder Symptomen eines Befalls mit schädlichen Nematoden, Insekten, Milben und Pilzen befunden oder einer geeigneten Behandlung zur Tilgung solcher Organismen unterzogen wurden.
14.	Laubabwerfende Bäume und Sträucher, zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen und Pflanzen in Gewebekultur	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass sich die Pflanzen in Vegetationsruhe befinden und frei von Blättern sind.

15.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Zwiebeln, Kormi, Rhizome, Samen, Knollen und Pflanzen in Gewebekultur	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:</p> <p>a) ihren Ursprung in einem Gebiet haben, das als frei von <i>Liriomyza bryoniae</i>, <i>Liriomyza huidobrensis</i> und <i>Liriomyza trifolii</i> bekannt ist,</p> <p>oder</p> <p>b) bei amtlichen Kontrollen am Erzeugungsort, die in den drei Monaten vor der Ernte mindestens monatlich durchgeführt wurden, keine Anzeichen von <i>Liriomyza bryoniae</i>, <i>Liriomyza huidobrensis</i> und <i>Liriomyza trifolii</i> festgestellt wurden</p> <p>oder</p> <p>c) unmittelbar vor der Ausfuhr amtlich untersucht und als frei von <i>Liriomyza bryoniae</i>, <i>Liriomyza huidobrensis</i> und <i>Liriomyza trifolii</i> befunden und einer geeigneten Behandlung zur Tilgung von <i>Liriomyza bryoniae</i>, <i>Liriomyza huidobrensis</i> und <i>Liriomyza trifolii</i> unterzogen worden sind.</p> <p>oder</p> <p>d) von Pflanzenmaterial (in einer künstlichen Umgebung - Explantat) stammen, das frei ist von <i>Liriomyza bryoniae</i>, <i>Liriomyza huidobrensis</i> und <i>Liriomyza trifolii</i>, in einem sterilen Medium in vitro unter sterilen Bedingungen gezüchtet wurden, die einen Befall mit <i>Liriomyza bryoniae</i>, <i>Liriomyza huidobrensis</i> und <i>Liriomyza trifolii</i> ausschließen und in geeigneten Behältern unter sterilen Bedingungen verschickt wurden.</p>
16.	Pflanzen von krautigen Arten und Pflanzen von <i>Ficus</i> L. und <i>Hibiscus</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Zwiebeln, Kormi, Rhizomen, Samen und Knollen	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen</p> <p>a) ihren Ursprung in einem Gebiet haben, das im Ausfuhrland von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation dieses Landes gemäß den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Bemisia tabaci</i> befunden wurde,</p>

			<p>oder</p> <p>b) ihren Ursprung an einem Erzeugungsort haben, der im Ausfuhrland von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation dieses Landes gemäß den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Bemisia tabaci</i> befunden wurde und bei amtlichen Kontrollen, die in den neun Wochen vor der Ausfuhr mindestens alle drei Wochen durchgeführt wurden, als frei von <i>Bemisia tabaci</i> festgestellt wurde,</p> <p>oder</p> <p>c) in Fällen, in denen <i>Bemisia tabaci</i> am Erzeugungsort festgestellt wurde, die Pflanzen an diesem Erzeugungsort aufbewahrt oder erzeugt und einer geeigneten Behandlung unterzogen wurden, um zu gewährleisten, dass sie frei von <i>Bemisia tabaci</i> sind, und dieser Erzeugungsort anschließend bei amtlichen Kontrollen, die in den neun Wochen vor der Ausfuhr wöchentlich durchgeführt wurden, und bei Überwachungsverfahren während desselben Zeitraums als frei von <i>Bemisia tabaci</i> befunden wurde, weil angemessene Verfahren zur Tilgung von <i>Bemisia tabaci</i> durchgeführt worden sind. Einzelheiten der Behandlung sind in den Zeugnissen aufzuführen</p> <p>oder</p> <p>d) von Pflanzenmaterial (Explantat) stammen, das frei ist von <i>Bemisia tabaci</i>, in einem sterilen Medium in vitro unter sterilen Bedingungen gezüchtet wurden, die einen Befall mit <i>Bemisia tabaci</i> ausschließen und in geeigneten Behältern unter sterilen Bedingungen verschickt wurden.</p>
17.	Abgepackter Torf und ähnliche Erzeugnisse, die als Kultursubstrat verwendet werden	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass</p> <p>a) Torf, der vollständig aus Torfmoos <i>Sphagnum</i> gewonnen wurde,</p>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>- von nichtlandwirtschaftlichen Flächen gewonnen wurde und vorher nicht verwendet wurde,</li> <li>und</li> <li>- in einem Labortest für frei von Schädlingen befunden.</li> </ul> <p>b) anderer Torf und Kultursubstrat, der bzw. das für die Aussaat oder zum Anpflanzen verwendet wird,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- keine Erde enthält und</li> <li>- einer Begasung oder Hitzebehandlung zur Beseitigung von Schädlingen unterzogen wurde.</li> </ul>
18.	Wurzel- und Knollengemüse, außer Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Sendung oder Partie netto nicht mehr als 1 Gewichtsprozent Erde und Kultursubstrat enthält.
19.	Zwiebeln, Kormi, Rhizome und Knollen, zum Anpflanzen bestimmt, außer Knollen von <i>Solanum tuberosum</i>	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Sendung oder Partie netto nicht mehr als 1 Gewichtsprozent Erde und Kultursubstrat enthält.
20.	Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Sendung oder Partie netto nicht mehr als 1 Gewichtsprozent Erde und Kultursubstrat enthält.
21.	Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Knollen: <ul style="list-style-type: none"> <li>a) aus einem Land stammen, in dem ein Auftreten von <i>Tecia solanivora</i> nicht festgestellt wurde;</li> </ul> <p>oder</p>

			b) aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation nach einschlägigen ISPMs als frei von <i>Tecia solanivora</i> anerkannt wurde.
22.	Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass: a) die Knollen aus Ländern stammen, die bekanntermaßen frei von <i>Clavibacter sepedonicus</i> sind; oder b) Bestimmungen bezüglich <i>Clavibacter sepedonicus</i> oder diesen gleichwertige Bestimmungen im Ursprungsland eingehalten werden.
23.	Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	Drittländer, in denen <i>Synchytrium endobioticum</i> bekanntermaßen auftritt	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Knollen: a) im Rahmen amtlicher Kontrollen als frei von allen Rassen von <i>Synchytrium endobioticum</i> befunden wurden; die Knollen aus Gebieten stammen, die bekanntermaßen frei von <i>Synchytrium endobioticum</i> (alle Rassen) sind, und dass während eines angemessenen Zeitraums weder am Ort der Erzeugung noch in seiner unmittelbaren Nähe Symptome von <i>Synchytrium endobioticum</i> festgestellt wurden; oder b) einem amtlichen Test auf <i>Synchytrium endobioticum</i> unterzogen wurden, dass dieser Test unter Anwendung zulässiger Methoden an einer repräsentativen Probe durchgeführt wurde und dass sie gemäß diesem Test frei von <i>Synchytrium endobioticum</i> sind.

24.	Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	Drittländer, in denen Potato spindle tuber viroid bekanntermaßen auftritt	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist folgendes anzugeben:  Am Ort der Erzeugung wurden während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome, die durch Potato spindle tuber viroid verursacht werden, festgestellt.
25.	Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.	Drittländer, in denen <i>Dickeya solani</i> bekanntermaßen auftritt	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Knollen:  a) aus Ländern stammen, in denen das Auftreten von <i>Dickeya solani</i> nicht bekannt ist;  oder  b) wenn sie aus Ländern stammen, in denen <i>Dickeya solani</i> bekanntermaßen auftritt, in direkter Linie von Material stammen, das aus fortgeschrittenen Züchtungen stammt und unter geeigneten Bedingungen gehalten und in einem Gebiet erzeugt wurden, das frei von <i>Dickeya solani</i> ist;  und  c) in einem amtlichen Labortest unter Verwendung geeigneter Methoden für frei von <i>Dickeya solani</i> befunden wurden.
26.	Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L., zum Anpflanzen bestimmt	Drittländer, in denen <i>Ralstonia solanacearum</i> , <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i> , <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>celebensis</i> und <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> bekanntermaßen auftreten	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass:  a) die Knollen aus Gebieten stammen, in denen <i>Ralstonia solanacearum</i> , <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i> , <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>celebensis</i> und <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> bekanntermaßen nicht auftreten;  oder

			<p>b) in Gebieten, in denen <i>Ralstonia solanacearum</i>, <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i>, <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>celebensis</i> und <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> bekanntermaßen auftreten, die Knollen:</p> <p>i) aus einem Gebiet stammen, der von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Ralstonia solanacearum</i>, <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i>, <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>celebensis</i> und <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben.</p> <p>und</p> <p>ii) nach durchgeführten Maßnahmen zur Tilgung von <i>Ralstonia solanacearum</i>, <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i>, <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>celebensis</i> und <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> auf der Produktionsfläche unter Verwendung einer geeigneten Methode als frei von diesen betrachtet werden</p> <p>und</p> <p>iii) in einem amtlichen Labortest unter Verwendung geeigneter Methoden für frei von <i>Ralstonia solanacearum</i>, <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i>, <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>celebensis</i> und <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> befunden wurden.</p>
27.	Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L., zum Anpflanzen bestimmt	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Knollen</p> <p>a) in direkter Linie von Material stammen, dass aus fortgeschrittenen Züchtungen stammt und unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde;</p> <p>und</p>

**Kommentiert [vNS2]:** Verordnung Türkei von 2011 und DV 2019/2072: Ort der Erzeugung

			b) in einem amtlichen Labortest unter Verwendung geeigneter Methoden für frei von <i>Synchytrium endobioticum</i> und <i>Boeremia foveata</i> befunden wurden.
28.	Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L., nicht zum Anpflanzen bestimmt	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Knollen:</p> <p>a) aus einem Land stammen, in dem <i>Ralstonia solanacearum</i>, <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i>, <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>celebensis</i> und <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> bekanntermaßen nicht auftreten.</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Gebiet stammen, in dem <i>Ralstonia solanacearum</i>, <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i>, <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>celebensis</i> und <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> bekanntermaßen nicht auftreten.</p> <p>oder</p> <p>c) aus einem Gebiet stammen, in dem <i>Ralstonia solanacearum</i>, <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i>, <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>celebensis</i> und <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> bekanntermaßen auftreten;</p> <p>i) aus einem Gebiet stammen, der von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Ralstonia solanacearum</i>, <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i>, <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>celebensis</i> und <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben.</p> <p>und</p> <p>ii) nach durchgeführten Maßnahmen zur Tilgung von <i>Ralstonia solanacearum</i>, <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i>, <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>celebensis</i> und <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> am Ort</p>

Kommentiert [vNS3]: DV 2019/2072: Ort der Erzeugung

			<p>der Erzeugung unter Verwendung einer geeigneten Methode als frei von diesen betrachtet wird</p> <p>und</p> <p>iii) in einem amtlichen Labortest unter Verwendung geeigneter Methoden für frei von <i>Ralstonia solanacearum</i>, <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i>, <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>celebensis</i> und <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> befunden wurden.</p>
29.	Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L., zum Anpflanzen bestimmt	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Knollen von einem Ort der Erzeugung stammen, der bekanntermaßen frei von <i>Globodera rostochiensis</i> , <i>Globodera pallida</i> , <i>Ditylenchus dipsaci</i> und <i>Ditylenchus destructor</i> ist.
30.	Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L., zum Anpflanzen bestimmt	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Knollen:</p> <p>a) aus einem Land stammen, das als frei von <i>Meloidogyne</i> spp. gilt, oder</p> <p>b) aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Meloidogyne</i> spp. befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben, oder</p> <p>c) von einem Erzeugungsort stammen, der von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes auf der Grundlage einer jährlichen Erhebung an Wirtsbeständen durch visuelle Kontrolle von Wirtspflanzen zu geeigneten Zeitpunkten und durch visuelle Kontrolle sowohl äußerlich als auch durch Zerteilen von Knollen nach der Ernte von</p>

			<p>am Erzeugungsort angebauten Kartoffeln als frei von <i>Meloidogyne</i> spp. befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>d) dass nach der Ernte Stichproben der Knollen gezogen und entweder nach einer geeigneten Methode auf Symptome kontrolliert oder im Labor getestet sowie zu geeigneten Zeitpunkten und in jedem Fall beim Verschließen der Verpackungen oder Behälter sowohl äußerlich als auch an zerteilten Knollen visuell kontrolliert wurden und keine Symptome von <i>Meloidogyne</i> spp. festgestellt wurden.</p>
31.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Capsicum annuum</i> L., <i>Musa</i> L., <i>Nicotiana</i> L., <i>Pelargonium</i> spp., <i>Solanum lycopersicum</i> L. und <i>Solanum melongena</i> L., außer Samen	Drittländer, in denen <i>Ralstonia solanacearum</i> , <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i> , <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>celebensis</i> oder <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> bekanntermaßen auftreten	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass:</p> <p>a) die Pflanzen aus Gebieten stammen, die als frei von <i>Ralstonia solanacearum</i>, <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i>, <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>celebensis</i> und <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> befunden wurden,</p> <p>oder</p> <p>b) an den Pflanzen am Ort der Erzeugung seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Ralstonia solanacearum</i>, <i>Ralstonia pseudosolanacearum</i>, <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>celebensis</i> und <i>Ralstonia syzygii</i> subsp. <i>indonesiensis</i> festgestellt wurden.</p>
32.	Pflanzen von <i>Solanum lycopersicum</i> L. und <i>Solanum melongena</i> L., außer Früchte und Samen	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:</p> <p>a) aus einem Land stammen, das nach einschlägigen ISPMs als frei von <i>Keiferia lycopersicella</i> anerkannt ist,</p> <p>oder</p>

			b) aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Keiferia lycopersicella</i> anerkannt wurde.
33.	Pflanzen von <i>Solanum lycopersicum</i> L. zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen:  a) wo das Auftreten von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. nicht bekannt ist  b) wo das Auftreten von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. bekannt ist	Drittländer, in denen Tomato yellow leaf curl virus bekanntermaßen auftritt	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass  a) an den Pflanzen keine Symptome von Tomato Yellow Leaf Curl Virus beobachtet wurden.  Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass  b) der Ort der Erzeugung keine Symptome von Tomato Yellow Leaf Curl Virus gezeigt hat und einer geeigneten Behandlung und Überwachung unterzogen wurde, und sie frei von <i>Bemisia tabaci</i> Genn. ist.
34.	Pflanzen von <i>Solanum lycopersicum</i> L. und <i>Solanum spp.</i> und deren Hybriden, zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass:  a) die Pflanzen von Samen stammen, die bekanntermaßen resistent gegen Tomato brown rugose fruit virus sind,  oder  b) die Pflanzen von Samen stammen, die einer Echtzeit-RT-PCR (RT-qPCR) auf Tomato brown rugose fruit virus unterzogen wurden und sich dabei als frei von diesem Schädling erwiesen haben, und die Pflanzen zum Anpflanzen wurden in dem Test für frei von Tomato brown rugose fruit virus befunden;  und

			<p>c) die zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen an einem von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation im Ursprungsland registrierten und überwachten <b>Ort der Erzeugung</b> erzeugt wurden, der aufgrund von zu einem zum Nachweis des Schädlings geeigneten Zeitpunkt durchgeführten amtlichen Kontrollen, Probenahmen und Tests als bekanntermaßen frei von dem spezifizierten Schädling gilt; im Falle von Anzeichen haben sich die Pflanzen in Tests auf Tomato brown rugose fruit virus als frei von dem Schädling erwiesen.</p> <p>und</p> <p>d) der Name <b>des registrierten Ortes</b> der Erzeugung, an dem die Pflanzen angezogen wurden, ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben.</p>
35.	Pflanzen von <i>Capsicum annuum</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass:</p> <p>a) Die Pflanzen gehören zu einer Sorte, die resistent gegenüber Tomato brown rugose fruit virus ist.</p> <p>b) die Pflanzen von Samen stammen, die einer Echtzeit-RT-PCR (RT-qPCR) auf Tomato brown rugose fruit virus unterzogen wurden und sich dabei als frei von diesem Schädling erwiesen haben, und die Pflanzen zum Anpflanzen wurden in dem Test für frei von Tomato brown rugose fruit virus befunden;</p> <p>und</p> <p>c) die zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen an einem von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation im Ursprungsland registrierten und überwachten <b>Ort der Erzeugung</b> erzeugt wurden, die aufgrund von zu einem zum Nachweis des Schädlings geeigneten Zeitpunkt durchgeführten amtlichen Kontrollen, Probenahmen und Tests als</p>

**Kommentiert [vNS4]:** Notifizierung 148 und DV 2020/1191 Produktionsfläche

**Kommentiert [vNS5]:** DV 2020/1191 Produktionsfläche

**Kommentiert [vNS6]:** "oder" fehlt

**Kommentiert [vNS7]:** DV 2020/1191 Produktionsfläche

			<p>bekanntermaßen frei von dem spezifizierten Schädling gilt; im Falle von Anzeichen haben sich die Pflanzen in Tests auf Tomato brown rugose fruit virus als frei von dem Schädling erwiesen.</p> <p>und</p> <p>d) Der Name des registrierten <b>des registrierten Ortes der Erzeugung</b>, an dem die Pflanzen angezogen wurden, ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben.</p>
36.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von Cucurbitaceae Juss. und Solanaceae Juss., außer Zwiebeln, Kormi, Rhizome, Pollen, Saatgut, Knollen und Pflanzen in Gewebekultur	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:</p> <p>a) aus einem Land stammen, das als frei von <i>Ceratothripoides claratris</i> (Shumsher) gilt,</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Ceratothripoides claratris</i> (Shumsher) befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>c) ununterbrochen an einem <b>Ort der Erzeugung</b> angezogen wurden, der physisch gegen die Einschleppung von <i>Ceratothripoides claratris</i> (Shumsher) geschützt war und der mindestens in den drei Monaten vor der Ausfuhr mindestens einer Kontrolle zum Nachweis von <i>Ceratothripoides claratris</i> (Shumsher) unterzogen wurde.</p>
37.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Allium cepa</i> L., <i>Asparagus</i> L., <i>Citrullus lanatus</i> (Thnb.) Matsum. & Nakai, <i>Cucumis</i>	Bolivien, Ecuador, Kolumbien, Peru und Vereinigte Staaten	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen</p>

Kommentiert [vNS8]: DV 2020/1191 Produktionsfläche

Kommentiert [vNS9]: DV 2019/2072: Produktionsfläche

	<i>melo</i> L., <i>Cucumis sativum</i> L., <i>Cucurbita</i> L., <i>Cynara scolymus</i> L., <i>Glycine max</i> (L.) Merr., <i>Gossypium</i> L., <i>Medicago sativa</i> L., <i>Persea americana</i> Mill., <i>Phaseolus</i> L., <i>Ricinus communis</i> L. und <i>Tagetes</i> L., außer Zwiebeln, Kormi, Pflanzen in Gewebekultur, Rhizome, Pollen, Saatgut und Knollen		ISPMs als frei von <i>Prodioplosis longifila</i> Gagné befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben, oder b) mindestens in den zwei Monaten vor der Ausfuhr oder, sofern die Pflanzen jünger als zwei Monate sind, ununterbrochen an einem Ort der Erzeugung mit physischem Schutz angezogen wurden, der in dem Ursprungsland auf der Grundlage amtlicher Kontrollen, die während der gesamten Lebensdauer der Pflanzen oder in den letzten zwei Monaten vor der Ausfuhr durchgeführt wurden, als frei von <i>Prodioplosis longifila</i> Gagné befunden wurden.
38.	Knollen oder Zwiebeln von <i>Allium</i> L., <i>Camassia</i> Lindl., <i>Chionodoxa Scilla</i> L., <i>Crocus</i> L., <i>Galanthus</i> , <i>Hyacinthus</i> , <i>Hymenocallis</i> Salisb., <i>Muscari</i> Mill., <i>Narcissus</i> L., <i>Ornithogalum</i> L., <i>Puschkinia</i> , <i>Stembelgia</i> , <i>Tulipa</i> L, zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass keine Anzeichen von <i>Ditylenchus dipsaci</i> während der letzten Vegetationsperiode an den Pflanzen festgestellt wurden.
39.	Früchte von <i>Capsicum</i> L., <i>Momordica</i> L., <i>Solanum aethiopicum</i> L., <i>Solanum macrocarpon</i> L. und <i>Solanum melongena</i> , <i>Zea mays</i> L. bestäubungsfähiger Pollen, lebende Pflanze, Pflanzgut, Samen und Körner	Amerika und Afrika	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass a) die Samen und Körner aus einem Land stammen, das frei von <i>Spodoptera frugiperda</i> ist; oder b) die Samen und Körner aus einem Gebiet stammen, das gemäß dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Maßnahmen von der betreffenden Nationalen Pflanzenschutzorganisation (NPPO) als frei von <i>Spodoptera frugiperda</i> befunden wurde;

**Kommentiert [vNS10]:** DV 2019/2072: Produktionsfläche

**Kommentiert [vNS12]:** Grundlage: Verordnung 2023/1134 . Dort heißt es "die Pflanzen"

**Kommentiert [vNS11]:** Text gem. DV 2023/1134: Pflanzen von *Zea mays*, außer bestäubungsfähiger Pollen, pflanzliche Gewebekulturen, Samen und Körner

**Kommentiert [vNS13]:** s. o.

			<p>oder</p> <p>c) wenn der Ursprung nicht in einem unter Buchstabe a oder b genannten Gebiet liegt:</p> <p>i) die spezifizierten Pflanzen von einer Produktionsfläche stammen, die bei der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes registriert und von dieser überwacht wird,</p> <p>ii) in den letzten drei Monaten vor der Ausfuhr amtliche Kontrollen an einem Ort der Erzeugung durchgeführt wurden und bei den spezifizierten Pflanzen kein Befall mit <i>Spodoptera frugiperda</i> festgestellt wurde,</p> <p>iii) die spezifizierten Pflanzen vor der Ausfuhr einer amtlichen Inspektion unterzogen und als frei von <i>Spodoptera frugiperda</i> befunden wurden;</p> <p>iv) Informationen zur Rückverfolgbarkeit der spezifizierten Pflanzen zu diesem Ort der Erzeugung durch die Nationale Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes gewährleistet sind;</p> <p>v) der Ort der Erzeugung über eine physische Isolierung zum Schutz vor der Einschleppung von <i>Spodoptera frugiperda</i> verfügt.</p>
40.	Pflanzen von Solanaceae, zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Länder, in denen <i>Candidatus</i> Phytoplasma solani bekanntermaßen vorkommt	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Anzeichen von <i>Candidatus</i> Phytoplasma solani an den Pflanzen am Ort der Erzeugung festgestellt wurden.
41.	Pflanzen von <i>Beta vulgaris</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass am Ort der Erzeugung und in seiner unmittelbaren Umgebung seit Beginn der letzten

Kommentiert [vNS14]: DV 2023/1134: Produktionsfläche

Kommentiert [vNS15]: DV 2023/1134: Produktionsfläche

			abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von Beet curly top virus festgestellt wurden.
42.	Pflanzen von <i>Beta vulgaris</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Drittländer, in denen Beet leaf curlvirus bekanntermaßen auftritt	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass a) die Pflanzen ihren Ursprung in Gebieten haben, die als frei von Beet leaf curl virus bekannt sind, oder b) weder am Erzeugungsort noch in dessen unmittelbarer Umgebung seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode Symptome von Beet leaf curl virus festgestellt wurden.
43.	Pflanzen von <i>Chrysanthemum</i> spp., zum Anpflanzen bestimmt	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen höchstens die F3-Generation von Material sind, das sich bei Tests auf Chrysanthemum stunt viroid als frei von diesem Virus erwiesen hat, oder unmittelbar von Material abstammen, das sich bei einer repräsentativen Probe von mindestens 10 % bei einer amtlichen Prüfung im Zeitpunkt der Blüte als frei von Chrysanthemum stunt viroid erwiesen hat.
44.	Pflanzen von <i>Chrysanthemum</i> spp., zum Anpflanzen bestimmt	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen a) von einem Ort der Erzeugung kommen, der in den drei Monaten unmittelbar vor dem Versand mindestens einmal monatlich amtlich kontrolliert wurde und in dieser Zeit keine Anzeichen von <i>Puccinia horiana</i> festgestellt wurden und in dessen unmittelbarer Umgebung in den drei Monaten vor der Ausfuhr keine Anzeichen von <i>Puccinia horiana</i> Hennings festgestellt wurden, b) einer geeigneten Behandlung gegen <i>Puccinia horiana</i> unterzogen wurden;

Kommentiert [vNS16]: DV 2019/2072: Produktionsfläche

			c) im Fall unbewurzelter Stecklinge die Stecklinge oder die Mutterpflanzen, von denen sie stammen, und im Fall bewurzelter Stecklinge die Stecklinge oder die Bewurzelungsfläche (Pflanzbett) keine Anzeichen von <i>Stagonosporopsis chrysanthemi</i> zeigten.
45.	Pflanzen von <i>Chrysanthemum</i> L. und <i>Solanum lycopersicum</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:</p> <p>a) während der gesamten Vegetationsperiode in einem Land gestanden haben, das frei von <i>Chrysanthemum stem necrosis virus</i> ist,</p> <p>oder</p> <p>b) während der gesamten Vegetationsperiode in einem Gebiet gestanden haben, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Chrysanthemum stem necrosis virus</i> anerkannt wurde,</p> <p>oder</p> <p>c) während der gesamten Vegetationsperiode</p> <p>i) an einem Ort der Erzeugung gestanden haben, der als frei von <i>Chrysanthemum stem necrosis virus</i> anerkannt ist, was durch amtliche Kontrollen und gegebenenfalls durch Tests bestätigt wurde</p> <p>und</p> <p>ii) in einem Gebiet, das frei von <i>Frankliniella occidentalis</i> ist, angezogen wurden.</p>
46.	Pflanzen von <i>Chrysanthemum</i> L., <i>Dianthus</i> L. und <i>Pelargonium</i> L'Hérit. ex Ait., außer Samen	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation nach den einschlägigen ISPMs als frei von</p>

			<p><i>Spodoptera eridania</i>, <i>Spodoptera frugiperda</i> und <i>Spodoptera litura</i> anerkannt wurde,</p> <p>oder</p> <p>b) am Ort der Erzeugung seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Anzeichen von <i>Spodoptera eridania</i>, <i>Spodoptera frugiperda</i> und <i>Spodoptera litura</i> festgestellt wurden,</p> <p>oder</p> <p>c) einer geeigneten Behandlung zum Schutz gegen die relevanten Schädlinge unterzogen wurden.</p>
47.	Pflanzen von <i>Chrysanthemum</i> L., <i>Dianthus</i> spp. und <i>Pelargonium</i> spp., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:</p> <p>a) die Pflanzen ihren Ursprung in einem Gebiet haben, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation nach dem einschlägigen ISPM als frei von <i>Cacoecimorpha pronubana</i>, <i>Epichoristodes acerbella</i>, <i>Helicoverpa armigera</i> und <i>Spodoptera littoralis</i> anerkannt wurde,</p> <p>oder</p> <p>b) am Erzeugungsort seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Anzeichen von <i>Cacoecimorpha pronubana</i>, <i>Epichoristodes acerbella</i>, <i>Helicoverpa armigera</i> oder <i>Spodoptera littoralis</i> festgestellt wurden</p> <p>oder</p> <p>c) die Pflanzen einer geeigneten Behandlung zum Schutz vor <i>Cacoecimorpha pronubana</i>, <i>Epichoristodes acerbella</i>, <i>Helicoverpa armigera</i> oder <i>Spodoptera littoralis</i> unterzogen wurden</p>

48.	Pflanzen von <i>Chrysanthemum</i> L., <i>Dianthus</i> spp. und <i>Pelargonium</i> spp.	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen</p> <p>a) aus einem Land stammen, das frei von <i>Spodoptera frugiperda</i> ist; oder<sup>7</sup></p> <p>b) aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation (NPPO) nach dem einschlägigen Standard ISPM Nr. 4 als frei von <i>Spodoptera frugiperda</i> anerkannt wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik "Ursprungsort" anzugeben.</p> <p>oder</p> <p>c) vor der Ausfuhr einer amtlichen Kontrolle unterzogen und als frei von <i>Spodoptera frugiperda</i> befunden wurden und von einem Ort der Erzeugung stammen, der den folgenden Bedingungen entspricht:</p> <p>i) die Produktionsfläche ist bei der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes registriert und wird von dieser überwacht,</p> <p>ii) in den letzten drei Monaten vor der Ausfuhr wurden amtliche Kontrollen durchgeführt und bei den spezifizierten Pflanzen wurde kein Befall mit <i>Spodoptera frugiperda</i> festgestellt,</p> <p>iii) der Ort der Erzeugung verfügt über eine physische Isolierung zum Schutz vor der Einschleppung von <i>Spodoptera frugiperda</i>.</p> <p>iv) die Einholung von Informationen zur Rückverfolgbarkeit der spezifizierten Pflanzen zu dieser Produktionsfläche vor der Ausfuhr</p>
-----	--	-------------	--

Kommentiert [vNS17]: DV 2023/1134: Produktionsfläche

<sup>7</sup> Anmerkung des JKI: "oder" fehlt im Original

			<p>sind durch die Nationale Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes gewährleistet;</p> <p>oder</p> <p>d) vor ihrer Ausfuhr einer amtlichen Kontrolle unterzogen und als frei von <i>Spodoptera frugiperda</i> befunden wurden und sie stammen von einem Ort der Erzeugung, der den folgenden Bedingungen entspricht:</p> <p>i) die Produktionsfläche ist bei der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes registriert und wird von dieser überwacht</p> <p>ii) in den letzten drei Monaten vor der Ausfuhr wurden amtliche Kontrollen durchgeführt und bei den spezifizierten Pflanzen wurde kein Befall mit <i>Spodoptera frugiperda</i> festgestellt,</p> <p>iii) die spezifizierten Pflanzen wurden einer wirksamen Behandlung unterzogen, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Spodoptera frugiperda</i> sind,</p> <p>iv) die Einholung von Informationen zur Rückverfolgbarkeit der spezifizierten Pflanzen zu dieser Produktionsfläche vor der Ausfuhr sind gewährleistet;</p> <p>v) die Pflanzen wurden nach der Ernte einer wirksamen Behandlung unterzogen, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Spodoptera frugiperda</i> sind.</p>
49.	Pflanzen von <i>Pelargonium</i> L'Herit. ex Ait., zum Anpflanzen bestimmt	Drittländer, in denen Tomato ringspot virus bekanntermaßen auftritt:	

		<p>a) Wo ein Auftreten von <i>Xiphinema americanum sensu stricto</i>, <i>Xiphinema bricolense</i>, <i>Xiphinema californicum</i>, <i>Xiphinema neoamericanum</i>, <i>Xiphinema intermedium</i>, <i>Xiphinema rivesi</i> und <i>Xiphinema tarjanense</i> oder anderen Vektoren des Tomato ringspot virus nicht bekannt ist</p>	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:</p> <p>a) direkt von Orten der Erzeugung stammen, die bekanntermaßen frei von Tomato ringspot virus sind,</p> <p>und</p> <p>b) höchstens die F4-Generation von Mutterpflanzen sind, die bei amtlich anerkannten Virustests als frei von Tomato ringspot virus befunden wurden.</p>
		<p>b) Wo <i>Xiphinema americanum sensu stricto</i>, <i>Xiphinema bricolense</i>, <i>Xiphinema californicum</i>, <i>Xiphinema inaequale</i>, <i>Xiphinema intermedium</i>, <i>Xiphinema rivesi</i> und <i>Xiphinema tarjanense</i> oder andere Vektoren des Tomato ringspot virus bekanntermaßen auftreten</p>	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:</p> <p>a) direkt von Orten der Erzeugung stammen, deren Böden oder Pflanzen bekanntermaßen frei von Tomato ringspot virus sind,</p> <p>oder</p> <p>b) höchstens die F2-Generation von Mutterpflanzen sind, die bei amtlich anerkannten Virustests als frei von Tomato ringspot virus befunden wurden.</p>
50.	Pflanzen von <i>Dianthus</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass</p> <p>a) die Pflanzen direkt von Mutterpflanzen gewonnen wurden, die in einem amtlichen anerkannten Test, der zumindest einmal in den letzten beiden</p>

			<p>Jahren durchgeführt wurde, für frei von <i>Dickeya dianthicola</i>, <i>Paraburkholderia caryophylli</i>, <i>Phialophora cinerescens</i> befunden wurden.</p> <p>und</p> <p>b) an den Pflanzen keine Symptome dieser Schädlinge festgestellt wurden.</p>
51.	Schnittblumen, von <i>Chrysanthemum</i> L., <i>Dianthus</i> L., <i>Gypsophila</i> L. und <i>Solidago</i> L., und Blattgemüse von <i>Apium graveolens</i> L. und <i>Ocimum</i> L.	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Schnittblumen und das Blattgemüse:</p> <p>a) aus einem Land stammen, das als frei von <i>Liriomyza sativae</i> und <i>Nemorimyza maculosa</i> gilt,</p> <p>oder</p> <p>b) unmittelbar vor der Ausfuhr amtlich kontrolliert und als frei von <i>Liriomyza sativae</i> und <i>Nemorimyza maculosa</i> befunden wurden.</p>
52.	Pflanzmaterial von <i>Rosa</i> spp., außer Samen	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass während der Vegetationsperiode am Ort der Erzeugung</p> <p>a) <i>Cacoecimorpha pronubana</i>, <i>Epichoristodes acerbella</i> nicht festgestellt wurden;</p> <p>oder</p> <p>b) die Pflanzen einer wirksamen Behandlung gegen diese Schädlinge unterzogen wurden.</p>
53.	Schnittblumen, von Orchidaceae	Drittländer, in denen das Auftreten von <i>Thrips palmi</i> nicht bekannt ist	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Schnittblumen:</p> <p>a) aus einem Land stammen, das als frei von <i>Thrips palmi</i> ist,</p> <p>oder</p>

			b) unmittelbar vor der Ausfuhr amtlich kontrolliert und als frei von <i>Thrips palmi</i> befunden wurden.
54.	Schnittblumen, von Orchidaceae	Drittländer, in denen <i>Thrips palmi</i> bekanntermaßen auftritt	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Schnittblumen:</p> <p>a) an einem Erzeugungsort erzeugt wurden, der auf der Grundlage von amtlichen Kontrollen, die in den drei Monaten vor der Ausfuhr mindestens monatlich durchgeführt wurden, als frei von <i>Thrips palmi</i> befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>b) einer geeigneten Begasung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Thrips palmi</i> sind, und die Einzelheiten der Behandlung sind im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben.</p>
55.	Auf natürliche oder künstliche Weise kleinwüchsig gehaltene Pflanzen, zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass:</p> <p>a) die Pflanzen, einschließlich derjenigen, die direkt natürlichen Lebensräumen entnommen wurden, vor dem Versand mindestens zwei aufeinanderfolgende Jahre lang in amtlich eingetragenen Baumschulen angepflanzt waren, gehalten und beschnitten wurden, die einem amtlich überwachten Kontrollsystem unterliegen,</p> <p>b) die Pflanzen in den unter Buchstabe a genannten Baumschulen: mindestens in dem unter Buchstabe a genannten Zeitraum:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— in Töpfe eingepflanzt waren, die auf mindestens 50 cm über dem Boden angebrachten Regalen stehen;</li> <li>— geeigneten Behandlungen unterzogen wurden, welche die Befallsfreiheit von Rostarten gewährleisten; Wirkstoff, Konzentration und Datum der Anwendung dieser Behandlungen sind im</li> </ul>

			<p>Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik „Entseuchung und/oder Desinfizierung“ angegeben;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— mindestens sechsmal jährlich in geeigneten Zeitabständen amtlich auf Quarantäneschädlinge kontrolliert wurden und diese Untersuchungen auch an Pflanzen in unmittelbarer Nähe der Baumschulen vorgenommen wurden, mindestens durch visuelle Kontrolle jeder Reihe des Feldes oder der Baumschule und durch visuelle Kontrolle aller oberhalb des Kultursubstrats wachsenden Pflanzenteile bei einer Stichprobe von mindestens 300 Pflanzen einer bestimmten Gattung, sofern die Anzahl der Pflanzen dieser Gattung 3 000 Pflanzen nicht übersteigt, oder 10 % der Pflanzen, wenn mehr als 3 000 Pflanzen dieser Gattung vorhanden sind;</li> <li>— bei diesen Kontrollen als frei von den unter dem vorstehenden Gedankenstrich genannten relevanten Quarantäneschädlinge befunden wurden, befallene Pflanzen entfernt wurden und die übrigen Pflanzen gegebenenfalls wirksam behandelt und über einen angemessenen Zeitraum gehalten und kontrolliert wurden, um Freiheit von diesen Schädlingen zu gewährleisten;</li> <li>— entweder in unbenutztem künstlichen Kultursubstrat oder in einem natürlichen Kultursubstrat angepflanzt wurden, das begast oder einer geeigneten Hitzebehandlung unterzogen und als frei von Quarantäneschädlinge befunden wurde;</li> <li>— unter Bedingungen gehalten wurden, die gewährleisten, dass das Kultursubstrat frei von Quarantäneschädlinge gehalten wurde, und in den zwei Wochen vor dem Versand:</li> </ul>
--	--	--	--

			<ul style="list-style-type: none"> <li>— geschüttelt und mit sauberem Wasser abgespült wurden, um das ursprüngliche Kultursubstrat zu entfernen, und dann wurzelnackt gehalten wurden oder</li> <li>— geschüttelt und mit sauberem Wasser abgespült wurden, um das ursprüngliche Kultursubstrat zu entfernen, und dann erneut in Kultursubstrat gepflanzt wurden, das den unter Buchstabe b fünfter Gedankenstrich genannten Bedingungen entspricht, oder</li> <li>— geeigneten Behandlungen unterzogen wurden, um zu gewährleisten, dass das Kultursubstrat frei von Quarantäneschädlinge ist; Wirkstoff, Konzentration und Datum der Anwendung dieser Behandlungen sind im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik „Entseuchung und/oder Desinfizierung“ angegeben;</li> </ul> <p>c) in verschlossenen Behältern verpackt wurden, die amtlich verplombt und mit der Registrierungsnummer der eingetragenen Baumschule versehen sind; diese Nummer ist im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben, damit die Sendungen identifiziert werden können.</p>
56.	Pflanzen von Nadelbäumen (Pinopsida), außer Früchte und Saatgut	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen aus einer Baumschule stammen, die amtlich überwacht wird, und dass der Ort der Erzeugung frei von <i>Pissodes cibriani</i> , <i>Pissodes fasciatus</i> , <i>Pissodes nemorensis</i> , <i>Pissodes nitidus</i> , <i>Pissodes punctatus</i> L., <i>Pissodes strobi</i> , <i>Pissodes terminalis</i> , <i>Pissodes yunnanensis</i> und <i>Pissodes zitacuarensis</i> ist.
57.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Artocarpus chaplasha</i> Roxb., <i>Artocarpus heterophyllus</i> Lam., <i>Artocarpus integer</i>	Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Indien,	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:

	<p>(Thunb.) Merr., <i>Alnus formosana</i> Makino, <i>Bombax malabaricum</i> DC., <i>Broussonetia papyrifera</i> (L.) Vent., <i>Broussonetia kazinoki</i> Siebold, <i>Cajanus cajan</i> (L.) Huth, <i>Camellia oleifera</i> C.Abel, <i>Castanea</i> Mill., <i>Celtis sinensis</i> Pers., <i>Cinnamomum camphora</i> (L.) J.Presl, <i>Cunninghamia lanceolata</i> (Lamb.) Hook., <i>Dalbergia</i> L.f., <i>Eriobotrya japonica</i> (Thunb.) Lindl., <i>Ficus carica</i> L., <i>Ficus hispida</i> L.f., <i>Ficus infectoria</i> Willd., <i>Ficus retusa</i> L., <i>Juglans regia</i> L., <i>Maclura tricuspidata</i> Carrière, <i>Melia azedarach</i> L., <i>Morus</i> L., <i>Populus</i> L., <i>Robinia pseudoacacia</i> L., <i>Salix</i> L., <i>Sapiens sebiferum</i> (L.) Roxb., <i>Schima superba</i> Gardner &amp; Champ., <i>Sopphora japonica</i> (L.), <i>Trema amboinense</i> (Willd.) Blume, <i>Trema orientale</i> (L.) von Blume, <i>Ulmus</i> L., <i>Vernicia fordii</i> (Hemsl.) Airy Shaw und <i>Xylosma</i> G.Forst., außer Pflanzen in Gewebekultur, Pollen und Saatgut</p>	<p>Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgisistan, Kuwait, Laos, Libanon, Malaysia, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Nordkorea, Oman, Pakistan, Philippinen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost (Dalnevostochny federalny okrug), Föderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi-Arabien, Singapur, Sri Lanka, Südkorea, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Timor-Leste, Turkmenistan, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam</p>	<p>a) einen Durchmesser von weniger als 1 cm an der Basis des Stammes haben, oder b) aus einem Land stammen, das als frei von <i>Apriona germari</i> gilt, oder c) ununterbrochen in einem Gebiet angezogen wurden, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Apriona germari</i> befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben, oder d) ununterbrochen oder während eines Zeitraums von mindestens zwei Jahren vor der Ausfuhr an einem Erzeugungsort angezogen wurden, der von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Apriona germari</i> befunden wurde und i) der zweimal jährlich zu geeigneten Zeitpunkten amtlich auf Anzeichen von <i>Apriona germari</i> kontrolliert wurde, wobei keine Anzeichen des Schädlings gefunden wurden, und ii) der geeigneten Präventivbehandlungen unterzogen wurde und von einer mindestens 2000 m breiten Pufferzone umgeben war, in der <i>Apriona germari</i> nicht auftritt, was jedes Jahr zu geeigneten Zeitpunkten durch amtliche Erhebungen bestätigt wurde, und</p>
--	---	---	---

			<p>iii) dass die Pflanzen unmittelbar vor der Ausfuhr einer Kontrolle auf <i>Apriona germari</i> unterzogen wurden, insbesondere an den Stämmen der Pflanzen; gegebenenfalls sollte diese Kontrolle eine destruktive Probenahme einschließen,</p> <p>oder</p> <p>e) ununterbrochen oder während eines Zeitraums von mindestens zwei Jahren vor der Ausfuhr an einem Ort der Erzeugung angezogen wurden, der in physischer Isolation gegen die Einschleppung von <i>Apriona germari</i> gehalten wurden.</p>
58.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Debregeasia saeneb</i> (Forsskål) Hepper & Wood, <i>Ficus</i> L., <i>Maclura pomifera</i> (Raf.) C.K.Schneid., <i>Morus</i> L., <i>Populus</i> L. und <i>Salix</i> L., außer Pflanzen in Gewebekultur, Pollen und Saatgut	Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgisistan, Kuwait, Laos, Libanon, Malaysia, Malediven, Moldau, Mongolei, Myanmar, Nepal, Nordkorea, Oman, Pakistan, Philippinen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost (Dalnevostochny federalny okrug), Föderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi-Arabien,	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:</p> <p>a) einen Durchmesser von weniger als 1 cm an der Basis des Stammes haben,</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Land stammen, das als frei von <i>Apriona cinerea</i> gilt,</p> <p>oder</p> <p>c) in einem Gebiet angezogen wurden, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Apriona cinerea</i> befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben,</p> <p>oder</p> <p>d) ununterbrochen oder während eines Zeitraums von mindestens zwei Jahren vor der Ausfuhr an einem Erzeugungsort angezogen wurden, der von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Apriona cinerea</i> befunden wurde,</p>

Kommentiert [vNS18]: DV 2019/2072: Produktionsfläche

		<p>Singapur, Sri Lanka, Südkorea, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Timor-Leste, Turkmenistan, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam</p>	<p>und</p> <p>i) der zweimal jährlich zu geeigneten Zeitpunkten amtlich auf Anzeichen von <i>Apriona cinerea</i> kontrolliert wurde, wobei keine Anzeichen des Schädlings gefunden wurden,</p> <p>und</p> <p>ii) der geeigneten Präventivbehandlungen unterzogen wurde und von einer mindestens 2000 m breiten Pufferzone umgeben war, in der <i>Apriona cinerea</i> nicht auftritt, was jedes Jahr zu geeigneten Zeitpunkten durch amtliche Erhebungen bestätigt wurde,</p> <p>und</p> <p>iii) dass die Pflanzen unmittelbar vor der Ausfuhr einer Kontrolle auf <i>Apriona cinerea</i> unterzogen wurden, insbesondere an den Stämmen der Pflanzen; gegebenenfalls sollte diese Kontrolle eine destruktive Probenahme einschließen,</p> <p>oder</p> <p>e) ununterbrochen oder während eines Zeitraums von mindestens zwei Jahren vor der Ausfuhr an einem <span style="border: 1px solid red; padding: 2px;">Ort der Erzeugung</span> angezogen wurden, der in physischer Isolation gegen die Einschleppung von <i>Apriona cinerea</i> gehalten wurde,</p> <p>und</p> <p>unmittelbar vor der Ausfuhr einer Kontrolle auf <i>Apriona cinerea</i> unterzogen wurden, insbesondere an den Stämmen der Pflanzen; gegebenenfalls sollte diese Kontrolle eine destruktive Probenahme einschließen.</p>
--	--	--	--

**Kommentiert [vNS19]:** DV 2019/2072: Produktionsfläche

59.	<p>Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Caesalpinia japonica</i> Siebold &amp; Zucc., <i>Camellia sinensis</i> (L.) Kunt., <i>Celtis sinensis</i> Pers., <i>Cercis chinensis</i> von Bunge, <i>Cinnamomum camphora</i> (L.) Presl, <i>Cornus kousa</i> (Miq.) Hance, <i>Crataegus phaenopyrum</i> (C.L.) Medik., <i>Diospyros kaki</i> L., <i>Enkianthus perulatus</i> (Miq.) Schneid., <i>Eriobotrya japonica</i> (Thunb.) Lindl., <i>Fagus crenata</i> Blume, <i>Ficus carica</i> L., <i>Firmiana simplex</i> (L.) Wight, <i>Gleditsia japonica</i> Miq., <i>Hovenia dulcis</i> Thunb., <i>Lagerstroemia indica</i> L., <i>Morus</i> L., <i>Oreocnide pedunculata</i> (Shirai) Masam., <i>Oreocnide frutescens</i> Miq., <i>Platanus x hispanica</i> Münchh., <i>Platycarya strobilacea</i> Siebold &amp; Zucc., <i>Populus</i> L., <i>Pterocarya fraxinifolia</i> (Poir.), <i>Pseudocarya sinensis</i> (Dumont de Courset) Schneid., <i>Pytherocarpa rhoifolia</i> Siebold &amp; Zucc., <i>P. stenoptera</i> C. de Candolle., <i>Salix</i> L., <i>Spiraea thunbergii</i> Blume, <i>Ulmus parvifolia</i> Jacq. und <i>Zelkova serrata</i> (Thunb.) Makino, außer Pflanzen in Gewebekultur, Pollen und Saatgut</p>	<p>Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgisistan, Kuwait, Laos, Libanon, Malaysia, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Nordkorea, Oman, Pakistan, Philippinen, Russland (nur die folgenden Teile: Föderaler Bezirk Fernost (Dalnevostochny federalny okrug), Föderaler Bezirk Sibirien (Sibirsky federalny okrug) und Föderaler Bezirk Ural (Uralsky federalny okrug)), Saudi-Arabien, Singapur, Sri Lanka, Südkorea, Syrien, Tadschikistan, Thailand, Timor-Leste, Turkmenistan, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate und Vietnam</p>	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) einen Durchmesser von weniger als 1 cm an der Basis des Stammes haben,</li> <li>oder</li> <li>b) aus einem Land stammen, das als frei von <i>Apriona rugicollis</i> gilt,</li> <li>oder</li> <li>c) in einem Gebiet angezogen wurden, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Apriona rugicollis</i> befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</li> <li>oder</li> <li>d) ununterbrochen oder während eines Zeitraums von mindestens zwei Jahren vor der Ausfuhr an einem Erzeugungsort angezogen wurden, der von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Apriona rugicollis</i> befunden wurde, und <ul style="list-style-type: none"> <li>i) der zweimal jährlich zu geeigneten Zeitpunkten amtlich auf Anzeichen von <i>Apriona rugicollis</i> kontrolliert wurde, wobei keine Anzeichen des Schädlings gefunden wurden,</li> <li>und</li> <li>ii) der geeigneten Präventivbehandlungen unterzogen wurde und von einer mindestens 2000 m breiten Pufferzone umgeben war, in der <i>Apriona rugicollis</i> nicht auftritt, was jedes Jahr zu geeigneten Zeitpunkten durch amtliche Erhebungen bestätigt wurde,</li> </ul> </li> </ul>
-----	---	--	---

			<p>und</p> <p>iii) dass die Pflanzen unmittelbar vor der Ausfuhr einer Kontrolle auf <i>Apriona rugicollis</i> unterzogen wurden, insbesondere an den Stämmen der Pflanzen; gegebenenfalls sollte diese Kontrolle eine destruktive Probenahme einschließen,</p> <p>oder</p> <p>e) ununterbrochen oder während eines Zeitraums von mindestens zwei Jahren vor der Ausfuhr an einem <b>Ort der Erzeugung</b> angezogen wurden, der in physischer Isolation gegen die Einschleppung von <i>Apriona rugicollis</i> gehalten wurde,</p> <p>und</p> <p>unmittelbar vor der Ausfuhr einer Kontrolle auf <i>Apriona rugicollis</i> unterzogen wurden, insbesondere an den Stämmen der Pflanzen; gegebenenfalls sollte diese Kontrolle eine destruktive Probenahme einschließen.</p>
60.	Pflanzen von <i>Acer macrophyllum</i> Pursh, <i>Acer pseudoplatanus</i> L., <i>Adiantum aleuticum</i> (Rupr.) C.A. Paris, <i>Adiantum jordanii</i> C. Müll. von Halle, <i>Aesculus californica</i> (Spach) Nutt., <i>Aesculus hippocastanum</i> L., <i>Arbutus menziesii</i> Porsch., <i>Arbutus unedo</i> L., <i>Arctostaphylos</i> , <i>Calluna vulgaris</i> (L.) Hull, <i>Camellia</i> L., <i>Castanea sativa</i> Mill., <i>Fagus sylvatica</i> L.,	Kanada, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten und Vietnam	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass:</p> <p>a) die Pflanzen aus Gebieten stammen, die frei von <i>Phytophthora ramorum</i> sind. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder<sup>9</sup></p> <p>b) dass an anfälligen Pflanzen am Erzeugungsort keine Anzeichen von <i>Phytophthora ramorum</i> bei amtlichen Kontrollen, einschließlich Laboruntersuchungen jeglicher verdächtiger Symptome, die seit Beginn</p>

Kommentiert [vNS20]: DV 2019/2072: Produktionsfläche

<sup>9</sup> Anmerkung des JKI: "oder" fehlt

<p><i>Frangula californica</i> (Eschsch.) A. Gray, <i>Frangula purshiana</i> Coop., <i>Fraxinus excelsior</i> L., <i>Griselinia littoralis</i> Raoul, <i>Hamamelis virginiana</i> L., <i>Heteromeles arbutifolia</i> (Lindl.) M. Römer, <i>Kalmia latifolia</i> L., <i>Larix decidua</i> Mill., <i>Larix kaempferi</i> (Lamb.) Carr., <i>Larix × eurolepis</i> Henry, <i>Laurus nobilis</i> L., <i>Leucothoe</i>, <i>Lonicera hispidula</i> Torr. &amp; A.Gray, <i>Magnolia</i> L., <i>Magnolia doltsopa</i> (de Candolle) Figlar, <i>Nothofagus obliqua</i> (Mirb.) Orsted, <i>Notholithocarpus densiflorus</i> (Hook. &amp; Arnott) Manos et al., <i>Osmanthus heterophyllus</i> (G. Don) Green, <i>Parrotia persica</i> (de Candolle) von Meyer, <i>Photinia × fraseri</i> Dress, <i>Pieris</i> D. Don, <i>Pseudotsuga menziesii</i> (Mirbel) Franco, <i>Quercus</i> L., <i>Rhododendron</i> L., außer<sup>8</sup> <i>Rhododendron simsii</i> Planch., <i>Rosa gymnocarpa</i> Nutt., <i>Salix caprea</i> L., <i>Sequoia sempervirens</i> (D. Don) Endl., <i>Syringa vulgaris</i> L., <i>Taxus</i> L., <i>Trientalis latifolia</i> Hook., <i>Umbellularia californica</i> (Hook. &amp; Arn.) Nutt., <i>Vaccinium</i> L. und <i>Viburnum</i> L., außer Früchte, Pollen und Saatgut</p>		<p>der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode erfolgt sind, festgestellt wurden,</p> <p>und</p> <p>eine repräsentative Probe der Pflanzen vor dem Versand kontrolliert und als frei von <i>Phytophthora ramorum</i> befunden wurde.</p>
---	--	---

<sup>8</sup> Anmerkung des JKI: "außer" fehlt

61.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Acer</i> L., <i>Betula</i> L., <i>Fraxinus</i> L., <i>Gleditsia</i> L., <i>Juglans</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Morus</i> L., <i>Platanus</i> L., <i>Populus</i> L., <i>Prunus</i> L., <i>Pyrus</i> L., <i>Quercus</i> L., <i>Robinia</i> L., <i>Salix</i> L. oder <i>Ulmus</i> L., außer Pfropfreiser, Stecklinge, Pflanzen in Gewebekultur, Pollen oder Saatgut	Afghanistan, Indien, Iran, Kirgisistan, Pakistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:</p> <p>a) einen Durchmesser von weniger als 1 cm an der Basis des Stammes haben,</p> <p>oder</p> <p>b) ununterbrochen in einem Gebiet angezogen wurden, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Trirachys sartus</i> anerkannt wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>c) ununterbrochen oder während eines Zeitraums von mindestens zwei Jahren vor der Ausfuhr an einem Ort der Erzeugung angezogen wurden, der von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach einschlägigen ISPMs für frei von <i>Trirachys sartus</i> anerkannt ist</p> <p>oder</p> <p>d) von einem Ort der Erzeugung stammen, der mindestens einmal jährlich einer Kontrolle auf Anzeichen von <i>Trirachys sartus</i> unterzogen wurde, die zu geeigneten Zeitpunkten des Jahres zum Nachweis des betreffenden Schädlings durchgeführt wurde,</p> <p>oder</p> <p>i) bei Verdacht seines Auftretens an einem Ort der Erzeugung angezogen wurden, der in physischer Isolation gegen die Einschleppung von <i>Trirachys sartus</i> gehalten wurde, und der mindestens einmal jährlich einer Kontrolle auf Anzeichen von <i>Trirachys sartus</i> unterzogen wurde, die zu geeigneten Zeitpunkten des</p>
-----	--	--	--

Kommentiert [vNS21]: DV 2019/2072: Produktionsfläche

Kommentiert [vNS22]: 2019/2072 Anhang VII Nr. 32.6 Produktionsfläche

			<p>Jahres zum Nachweis des betreffenden Schädlings durchgeführt wurde,<sup>10</sup></p> <p>ii) an einem Ort der Erzeugung angezogen wurden, der von einer mindestens 500 m breiten Pufferzone umgeben ist und der geeigneten Präventivbehandlungen und jährlichen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten des Jahres auf Anzeichen von <i>Trirachys sartus</i> unterzogen wurde, und dessen Befallsfreiheit von <i>Trirachys sartus</i> durch diese Kontrollen bestätigt wurde,</p> <p>und</p> <p>unmittelbar vor der Ausfuhr wurden die Pflanzen einer Kontrolle auf <i>Trirachys sartus</i>, insbesondere in den Stämmen der Pflanzen, unterzogen, gegebenenfalls durch destruktive Probenahme.</p>
62.	Wirtspflanzen von <i>Euwallacea fornicatus</i> sensu lato, ausgenommen Gewebekulturen, Pollen und Samen	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:</p> <p>a) einen Durchmesser von weniger als 2 cm an der Basis des Stammes haben,</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Land stammen, das frei von <i>Euwallacea fornicatus</i> sensu lato ist,</p> <p>oder</p> <p>c) aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen</p>

Kommentiert [vNS23]: 2019/2072 Anhang VII Nr. 32.6 Produktionsfläche

<sup>10</sup> Anmerkung des JKI: "oder" fehlt

			<p>ISPMs als frei von <i>Euwallacea fornicatus</i> sensu lato anerkannt wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>d) am Ort der Erzeugung</p> <p>i) von einer Produktionsfläche stammen, die in den sechs Monaten vor der Ausfuhr regelmäßig zu geeigneten Zeitpunkten amtlichen Kontrollen auf <i>Euwallacea fornicatus</i> sensu lato unterzogen und zumindest auf der Grundlage von wenigstens alle vier Wochen und unmittelbar vor der Ausfuhr kontrollierten Fallen als frei von dem Schädling befunden wurde.</p> <p>oder</p> <p>ii) von einem Ort der Erzeugung stammen, der in amtlichen Kontrollen, die seit Beginn der letzten Vegetationsperiode zumindest alle vier Wochen durchgeführt wurden, für frei von dem Schädling befunden wurde.</p> <p>Bei Verdacht auf das Auftreten des Schädlings am Ort der Erzeugung wurden geeignete Maßnahmen/ geeigneten Behandlungen gegen den Schädling durchgeführt; es ist eine Pufferzone von 1 km eingerichtet, die zu geeigneten Zeitpunkten auf den Schädling überwacht wird, und falls der Schädling festgestellt wird, wurden die betroffenen Pflanzen unverzüglich vernichtet.</p> <p>und</p> <p>unmittelbar vor der Ausfuhr wurden die Pflanzen einer amtlichen Kontrolle auf <i>Euwallacea fornicatus</i> sensu lato, insbesondere in den Stämmen und Zweigen der Pflanzen, unterzogen. die Probengröße,</p>
--	--	--	--

Kommentiert [vNS24]: DV 2019/2072: Anhang VII 32.1 Produktionsfläche

Kommentiert [vNS25]: DV 2019/2072: Produktionsfläche

			einschließlich der Probe für den Nachweis von Schädlingen, ist so groß, dass zumindest 1% Befall mit einem Konfidenzniveau von 99 % festgestellt werden können.
63.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Castanea</i> Mill., <i>Castanopsis</i> (D. Don) Spach und <i>Quercus</i> L., außer Pflanzen in Gewebekultur, Pollen und Saatgut	China, Nordkorea, Russland, Südkorea, Taiwan und Vietnam	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:</p> <p>a) einen Durchmesser von weniger als 2 cm an der Basis des Stammes haben,</p> <p>oder</p> <p>b) ununterbrochen in einem Gebiet angezogen wurden, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Neocerambyx raddei</i> befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>c) ununterbrochen oder während eines Zeitraums von mindestens zwei Jahren vor der Ausfuhr an einem Ort der Erzeugung angezogen wurden, der nach einschlägigen ISPMs frei von <i>Neocerambyx raddei</i> ist und wo die Pflanzen</p> <p>i) auf einer Produktionsfläche angezogen wurden, die in physischer Isolation gegen die Einschleppung von <i>Neocerambyx raddei</i> gehalten und mindestens einmal jährlich einer Kontrolle auf Anzeichen von <i>Neocerambyx raddei</i> unterzogen wurde, die zu geeigneten Zeitpunkten des Jahres zum Nachweis des betreffenden Schädlings durchgeführt wurde,</p> <p>oder</p> <p>ii) auf einer Produktionsfläche angezogen wurden, die geeigneten Präventivbehandlungen unterzogen wurde und die jährlich</p>

**Kommentiert [vNS26]:** DV 2019/2072 Anhang VII Nr. 32.7: Produktionsfläche

			<p>mindestens zwei Kontrollen auf Anzeichen von <i>Neocerambyx raddei</i> unterzogen wurde, die zu geeigneten Zeitpunkten des Jahres zum Nachweis des betreffenden Schädlings durchgeführt wurden, und die von einer mindestens 2000 m breiten Pufferzone umgeben ist, deren Befallsfreiheit von <i>Neocerambyx raddei</i> durch amtliche Erhebungen bestätigt wurde,</p> <p>und</p> <p>unmittelbar vor der Ausfuhr wurden die Pflanzen einer Kontrolle auf <i>Neocerambyx raddei</i>, insbesondere in den Stämmen der Pflanzen, unterzogen, gegebenenfalls durch destruktive Probenahme, und es wurden keine Anzeichen von <i>Neocerambyx raddei</i> festgestellt.</p>
64.	Pflanzen von <i>Chionanthus virginicus</i> L., <i>Fraxinus</i> L., <i>Juglans ailantifolia</i> Carr., <i>Juglans mandshurica</i> Maxim., <i>Pterocarya rhoifolia</i> Siebold & Zucc. und <i>Ulmus davidiana</i> Planch., außer Früchte und Samen	Belarus, China, Demokratische Volksrepublik Korea, Japan, Kanada, Mongolei, Republik Korea, Russland, Taiwan, Ukraine und Vereinigte Staaten	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Agrilus planipennis</i> befunden wurde und das sich in einer Entfernung von mindestens 100 km zum nächsten bekannten Gebiet befindet, in dem das Auftreten des betreffenden Schädlings amtlich bestätigt wurde; der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben.
65.	Pflanzen von Nadelbäumen (Pinopsida), außer Früchte und Saatgut, von mehr als 3 m Höhe	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass <b>die Pflanzen in amtlich überwachten Baumschulen erzeugt wurden</b> und dass der Ort der Erzeugung frei von Arten der Unterfamilie <i>Scolytinae</i> ist, die in den Anhängen 1 und 2 dieser Verordnung genannt sind.
66.	Pflanzen von <i>Pinus</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Drittländer	Seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode wurde am <b>Ort der Erzeugung</b> und in seiner unmittelbaren Umgebung keine Anzeichen von <i>Lecanosticta acicola</i> oder <i>Dothistroma septosporum</i> festgestellt.

Kommentiert [vNS27]: DV 2019/2072: Produktionsfläche

67.	Pflanzen von <i>Pinus</i> spp. und <i>Pseudotsuga menziesii</i> (Mirbel) Franco, zum Anpflanzen bestimmt, einschließlich Samen und Zapfen	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen an Orten der Erzeugung angezogen worden sind, die von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes registriert sind und kontrolliert werden</p> <p>und</p> <p>a) sie aus einem Land stammen, das bekanntermaßen frei von <i>Fusarium circinatum</i> ist;</p> <p>oder</p> <p>b) sie ununterbrochen in einem Gebiet gestanden haben, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation nach dem einschlägigen ISPM als frei von <i>Fusarium circinatum</i> befunden wurde; der Name des Gebietes ist im Pflanzengesundheitszeugnis unter "Ursprungsort" angegeben.</p> <p>oder</p> <p>c) sie in jährlichen amtlichen Kontrollen am Ort der Erzeugung in den zwei Jahren vor der Verbringung keine Symptome von <i>Fusarium circinatum</i> gezeigt haben und unmittelbar vor ihrer Ausfuhr beprobt und untersucht wurden.</p>
68.	Pflanzen von <i>Abies</i> Mill., <i>Larix</i> Mill., <i>Picea</i> A. Dietr., <i>Pinus</i> L., <i>Pseudotsuga</i> Carr. und <i>Tsuga</i> Carr., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen in amtlich kontrollierten Baumschulen erzeugt wurden und weder am Erzeugungsort noch in dessen unmittelbarer Umgebung seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode Anzeichen von <i>Melampsora medusae</i> festgestellt wurden.</p>
69.	Pflanzen von <i>Castanea</i> Mill, zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen und Früchte	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen</p>

			<p>a) aus einem Land stammen, das bekanntermaßen frei von <i>Dryocosmus kuriphilus</i> ist,</p> <p>oder</p> <p>b) in einem Gebiet angezogen wurden, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Dryocosmus kuriphilus</i> anerkannt wurde; im Feld „Ursprungsort“ ist der Name des schädlingsfreien Gebiets angegeben.</p>
70.	Pflanzen von <i>Castanea</i> Mill. und <i>Quercus</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen und Früchte	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass am Erzeugungsort oder in dessen unmittelbarer Umgebung seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Anzeichen von <i>Cronartium</i> spp. festgestellt wurden.
71.	Pflanzen von <i>Quercus</i> L., außer Früchte und Samen	Vereinigte Staaten	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen aus Gebieten stammen, die bekanntermaßen frei von <i>Bretziella fagacearum</i> sind.
72.	Pflanzen von <i>Castanea</i> Mill. und <i>Quercus</i> L., außer Früchte und Samen	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass</p> <p>a) die Pflanzen ihren Ursprung in Gebieten haben, die als frei von <i>Cryphonectria parasitica</i> bekannt sind,</p> <p>oder</p> <p>b) weder am Erzeugungsort noch in dessen unmittelbarer Umgebung seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode Anzeichen von <i>Cryphonectria parasitica</i> festgestellt wurden.</p>
73.	Pflanzen von <i>Corylus</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Kanada und Vereinigte Staaten	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:

			<p>a) aus einem Gebiet stammen, das bekanntermaßen frei von <i>Anisogramma anomala</i> ist,</p> <p>oder</p> <p>b) von einem Ort der Erzeugung stammen, der bei amtlichen Kontrollen am Ort der Erzeugung oder in seiner unmittelbaren Nähe seit Beginn der letzten drei abgeschlossenen Vegetationszyklen als frei von <i>Anisogramma anomala</i> befunden wurde.</p>
74.	Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Fraxinus</i> L., <i>Juglans ailanthifolia</i> Carr., <i>Juglans mandshurica</i> Maxim., <i>Pterocarya rhoifolia</i> Siebold & Zucc., <i>Ulmus davidiana</i> Planch. und <i>Ulmus parvifolia</i> Jacq., außer Pflanzen in Gewebekultur, Pollen und Saatgut	Kanada, China, Japan, Mongolei, Republik Korea, Russland, Taiwan, Demokratische Volksrepublik Korea und die USA	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen in einem Gebiet angezogen wurden, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes gemäß den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Agrilus planipennis</i> befunden wurde. Die Bezeichnung des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben.
75.	Pflanzen von <i>Juglans</i> L. und <i>Pterocarya</i> Kunth, zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Ursprung Vereinigte Staaten	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:</p> <p>a) ununterbrochen in einem Gebiet gestanden haben, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation nach einschlägigen ISPMs als frei von <i>Geosmithia morbida</i> und seinem Vektor <i>Pityophthorus juglandis</i> anerkannt wurde,</p> <p>oder</p> <p>b) von einem Ort der Erzeugung einschließlich seiner unmittelbaren Nähe im Umkreis von mindestens 5 km stammen, wo bei amtlichen Kontrollen in den zwei Jahren vor der Ausfuhr weder Symptome von <i>Geosmithia morbida</i> und seinem Vektor <i>Pityophthorus juglandis</i> noch das Auftreten des Vektors festgestellt wurden, wobei die zum Anpflanzen bestimmten</p>

			<p>Pflanzen unmittelbar vor der Ausfuhr kontrolliert wurden, und durch die Art der Handhabung und Verpackung ein Befall nach Verlassen des Ortes der Erzeugung verhütet wurde;</p> <p>oder</p> <p>c) von einem Ort der Erzeugung stammen, wo sie in vollständiger physischer Isolation gehalten und unmittelbar vor der Ausfuhr kontrolliert wurden, und durch die Art der Handhabung und Verpackung ein Befall nach Verlassen des Ortes der Erzeugung verhütet wurde.</p>
76.	Pflanzen von <i>Betula</i> L., einschließlich Zweige auch belaubt, außer Früchte und Samen	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen aus einem Land stammen, das frei von <i>Agrilus anxius</i> ist.
77.	Pflanzen von <i>Platanus</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Albanien, Armenien, Schweiz und Vereinigte Staaten	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammen, dass von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Ceratocystis platani</i> anerkannt wurde; der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>b) an einem Ort der Erzeugung gestanden haben, der nach einschlägigen ISPMs als frei von <i>Ceratocystis platani</i> anerkannt ist:</p> <p>i) der bei der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes registriert ist und von dieser überwacht wird,</p> <p>und</p>

			<p>ii) der jährlich zu den am besten geeigneten Zeitpunkten des Jahres für den Nachweis des Schädlings amtlichen Kontrollen im Hinblick auf mögliche Symptome von <i>Ceratocystis platani</i>, unterzogen wurde, und</p> <p>iii) von dem eine repräsentative Probe der Pflanzen zu geeigneten Zeitpunkten des Jahres für den Nachweis des Schädlings getestet wurde, um ein mögliches Auftreten von <i>Ceratocystis platani</i> festzustellen.</p>
78.	Pflanzen von <i>Populus</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass weder am Ort der Erzeugung oder in seiner unmittelbaren Nähe seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode Symptome von <i>Melampsora medusae</i> festgestellt wurden.
79.	Pflanzen von <i>Populus</i> L., außer Früchte und Samen	Ursprung USA	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass weder am Ort der Erzeugung noch in seiner unmittelbaren Nähe seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode Symptome von <i>Sphaerulina musiva</i> festgestellt wurden.
80.	Pflanzen von <i>Ulmus</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Ursprung Länder Nordamerikas	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass weder am Ort der Erzeugung noch in seiner unmittelbaren Nähe seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode Symptome von <i>Candidatus Phytoplasma ulmi</i> festgestellt wurden.
81.	Pflanzen von <i>Acer</i> spp., <i>Aesculus hippocastanum</i> , <i>Alnus</i> spp., <i>Betula</i> spp., <i>Carpinus</i> spp., <i>Citrus</i> spp., <i>Corylus</i> spp., <i>Cotoneaster</i> spp., <i>Fagus</i> spp., <i>Lagerstroemia</i> spp., <i>Malus</i> spp., <i>Platanus</i> spp., <i>Populus</i>	Länder, in denen <i>Anoplophora chinensis</i> bekanntermaßen vorkommt	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen</p> <p>a) immer an einem Erzeugungsort gestanden haben, den die nationale Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes registriert hat und überwacht und der in einem Gebiet liegt, das die genannte Organisation</p>

	<p>spp., <i>Prunus</i> spp., <i>Pyrus</i> spp., <i>Salix</i> spp. and <i>Ulmus</i> spp., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen</p>		<p>nach den einschlägigen ISPMs (ISPM Nr. 4) als schädlingsfrei anerkannt hat. Die Bezeichnung des schädlingsfreien Gebiets wird im Feld „Ursprungsort“ eingetragen.</p> <p>oder</p> <p>b) vor der Ausfuhr mindestens zwei Jahre lang an einem Erzeugungsort gestanden haben, der nach ISPMs (ISPM Nr. 10) als frei von <i>Anoplophora chinensis</i> anerkannt wurde:</p> <p>(i) und der eingetragen ist und von der Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes überwacht wird,</p> <p>und</p> <p>(ii) der mindestens zweimal jährlich zu geeigneter Zeit amtlich eingehend auf Anzeichen von <i>Anoplophora chinensis</i> untersucht wurde, wobei keine Anzeichen des Schädlings gefunden wurden,</p> <p>und</p> <p>(iii) an dem die Pflanzen auf einer Produktionsfläche gestanden haben, auf der ein vollständiger physischer Schutz gegen die Einschleppung von <i>Anoplophora chinensis</i> bestand, oder auf der geeignete Präventivbehandlungen zur Anwendung kamen und die von einer Pufferzone mit einem Radius von mindestens 2 km umgeben war, in der jedes Jahr zu geeigneter Zeit amtliche Erhebungen zu Vorkommen oder Anzeichen von <i>Anoplophora chinensis</i> durchgeführt werden. Wurden Anzeichen von <i>Anoplophora chinensis</i> gefunden, so werden unverzüglich Maßnahmen zu dessen Ausrottung getroffen, damit die Befallsfreiheit der Pufferzone wiederhergestellt wird</p>
--	---	--	---

			<p>und</p> <p>(iv) an dem Pflanzen unmittelbar vor der Ausfuhr einer gründlichen amtlichen Untersuchung auf <i>Anoplophora chinensis</i> unterzogen wurden, insbesondere die Wurzeln und Stämme der Pflanzen. Diese Untersuchung schließt eine gezielte destruktive Probenahme ein. Die Probengröße für diese Untersuchung muss groß genug sein, um mindestens den Nachweis von 1 % Befall mit einer Zuverlässigkeit von 99 % zu gewährleisten.</p>
82.	<p>Pflanzen von <i>Acer</i> spp., <i>Aesculus</i> spp., <i>Albizia</i> spp., <i>Alnus</i> spp., <i>Betula</i> spp., <i>Buddleja</i> spp., <i>Carpinus</i> spp., <i>Celtis</i> spp., <i>Cercidiphyllum</i> spp., <i>Corylus</i> spp., <i>Elaeagnus</i> spp., <i>Fagus</i> spp., <i>Fraxinus</i> spp., <i>Hibiscus</i> spp., <i>Koelreuteria</i> spp., <i>Malus</i> spp., <i>Melia</i> spp., <i>Morus</i> spp., <i>Platanus</i> spp., <i>Populus</i> spp., <i>Prunus</i> spp., <i>Pyrus</i> spp., <i>Quercus rubra</i>, <i>Robinia</i> spp., <i>Salix</i> spp., <i>Sophora</i> spp., <i>Sorbus</i> spp., <i>Tilia</i> spp., <i>Ulmus</i> spp., außer Früchte und Samen</p>	<p>Ursprungsländer, in denen <i>Anoplophora glabripennis</i> bekanntermaßen vorkommt</p>	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen</p> <p>a) <b>seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode an einem Erzeugungsort gestanden haben, den die nationale Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes registriert hat und überwacht</b> und der in einem Gebiet liegt, das die genannte Organisation nach dem einschlägigen ISPM (ISPM Nr. 4) als schädlingsfrei anerkannt hat. Die Bezeichnung des schädlingsfreien Gebiets ist in der Rubrik „Ursprungsort“ angegeben.</p> <p>oder</p> <p>b) vor der Ausfuhr mindestens zwei Jahre lang an einem Erzeugungsort gestanden haben, der nach ISPMs (ISPM Nr. 10) als frei von <i>Anoplophora glabripennis</i> anerkannt wurde:</p> <p>(i) und der eingetragen ist und von der Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes überwacht wird,</p> <p>und</p>

			<p>(ii) der mindestens zweimal jährlich zu geeigneter Zeit amtlich eingehend auf Anzeichen von <i>Anoplophora glabripennis</i> untersucht wurde, wobei keine Anzeichen des Schädlings gefunden wurden,</p> <p>und</p> <p>(iii) an dem die Pflanzen auf einer Produktionsfläche gestanden haben, auf der ein vollständiger physischer Schutz gegen die Einschleppung von <i>Anoplophora glabripennis</i> bestand, oder auf der geeignete Präventivbehandlungen zur Anwendung kamen und die von einer Pufferzone mit einem Radius von mindestens 2 km umgeben war, in der jedes Jahr zu geeigneter Zeit amtliche Erhebungen zu Vorkommen oder Anzeichen von <i>Anoplophora glabripennis</i> durchgeführt werden. Wurden Anzeichen von <i>Anoplophora glabripennis</i> gefunden, so werden unverzüglich Maßnahmen zu dessen Ausrottung getroffen, damit die Befallsfreiheit der Pufferzone wiederhergestellt wird</p> <p>und</p> <p>(iv) an dem Pflanzen unmittelbar vor der Ausfuhr einer gründlichen amtlichen Untersuchung auf <i>Anoplophora glabripennis</i> unterzogen wurden, insbesondere die Wurzeln und Stämme der Pflanzen. Diese Untersuchung schließt eine gezielte destruktive Probenahme ein. Die Probengröße für diese Untersuchung ist groß genug, um mindestens eine Nachweisgrenze von 1 % Befall mit einem Konfidenzniveau von 99 % zu gewährleisten.</p>
83.	Pflanzen von <i>Amelanchier</i> Medik., <i>Aronia</i> Medik., <i>Cotoneaster</i> Medik., <i>Crataegus</i> L., <i>Cydonia</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus</i> L.,	Ursprungsländer, in denen <i>Saperda candida</i> bekanntermaßen vorkommt	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:

	<p><i>Pyracantha</i> M. Roem., <i>Pyrus</i> L. und <i>Sorbus</i> L., zum Anpflanzen bestimmte, ausgenommen Propfreiser, Stecklinge, Pflanzen in Gewebekultur, Pollen und Samen</p>	<p>a) seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode in einem Gebiet gestanden haben, das als frei von <i>Saperda candida</i> gilt; sowie die Bezeichnung des Gebiets,</p> <p>oder</p> <p>b) vor der Ausfuhr mindestens zwei Jahre lang oder, sofern die Pflanzen jünger als zwei Jahre sind, ununterbrochen an einem Ort der Erzeugung<sup>11</sup> gestanden haben, der nach einschlägigen ISPMs als frei von <i>Saperda candida</i> anerkannt ist:</p> <p>i) der bei der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes registriert ist und von dieser überwacht wird,</p> <p>und</p> <p>ii) der zweimal jährlich zu den am besten geeigneten Zeitpunkten des Jahres für den Nachweis des betreffenden Schädlings amtlich auf Anzeichen von <i>Saperda candida</i> untersucht und für frei davon befunden wurde,</p> <p>und</p> <p>iii) wo die Pflanzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— auf einer Fläche mit einem physischen Schutz gegen <i>Saperda candida</i> gestanden haben,</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— an einem von einer mindestens 500 m breiten Pufferzone umgebenen Ort der Erzeugung unter Anwendung geeigneter Präventivbehandlungen angezogen wurden, dessen</li> </ul>
--	--	--

Kommentiert [vNS28]: DV 2023/1134: Produktionsfläche

<sup>11</sup> Anmerkung des JKI: Flächenangabe fehlt

			<p>Befallsfreiheit von <i>Saperda candida</i> durch jährlich zu geeigneten Zeitpunkten durchgeführte amtliche Erhebungen bestätigt wurde,</p> <p>und</p> <p>iv) wo die Pflanzen unmittelbar vor der Ausfuhr gründlich auf <i>Saperda candida</i>, vor allem im Stamm der Pflanzen, kontrolliert wurden, gegebenenfalls durch destruktive Probenahme.</p>
84.	Pflanzen von <i>Crataegus</i> L., <i>Cydonia</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus</i> L., <i>Pyrus</i> L. und <i>Vaccinium</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Pflanzen in Gewebekultur, Samen und Früchte	Kanada, Mexiko und Vereinigte Staaten	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:</p> <p>a) während der gesamten Vegetationsperiode in einem Gebiet gestanden haben, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Grapholita packardi</i> anerkannt wurde; die Bezeichnung des Gebietes ist anzugeben,</p> <p>oder</p> <p>b) vor der Ausfuhr mindestens zwei Jahre lang oder, sofern die Pflanzen jünger als zwei Jahre sind, ununterbrochen an einem Ort der Erzeugung<sup>12</sup> gestanden haben, der nach einschlägigen ISPMs als frei von <i>Grapholita packardi</i> anerkannt ist:</p> <p>i) der von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes <del>registriert ist und von dieser</del> überwacht wird,</p> <p>und</p> <p>ii) der jährlich <b>zweimal</b> zu den am besten geeigneten Zeitpunkten des Jahres amtlich auf Anzeichen von <i>Grapholita packardi</i> kontrolliert und für frei davon befunden wurde,</p>

<sup>12</sup> Anmerkung des JKI: Angabe der Fläche fehlt

			<p>und</p> <p>iii) - wo die Pflanzen auf einer Produktionsfläche mit einem physischen Schutz gegen <i>Grapholita packardi</i> gestanden haben,</p> <p>oder</p> <p>- auf einer von einer mindestens 500 m breiten Pufferzone umgebenen Produktionsfläche unter Anwendung geeigneter Präventivbehandlungen angezogen wurden, deren Befallsfreiheit von <i>Grapholita packardi</i> durch jährlich zu geeigneten Zeitpunkten durchgeführte amtliche Erhebungen bestätigt wurde,</p> <p>und</p> <p>iv) die Pflanzen unmittelbar vor der Ausfuhr, vor allem im Stamm der Pflanzen, gründlich auf <i>Grapholita packardi</i> kontrolliert wurden;</p> <p>oder</p> <p>c) auf einer Fläche gestanden haben, an dem ein vollständiger physischer Schutz gegen die Einschleppung von <i>Grapholita packardi</i> bestand und der Schädling nicht festgestellt worden war.</p>
85.	Wirtspflanzen von <i>Xylella fastidiosa</i> , zum Anpflanzen bestimmt, außer die in den Punkten 86. und 87. genannten	Länder, in denen <i>Xylella fastidiosa</i> bekanntermaßen vorkommt	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass</p> <p>a) die Pflanzen in einem Land angezogen wurden, in dem <i>Xylella fastidiosa</i> seit mindestens drei Jahren vor der Ausfuhr nicht vorkommt, oder bei Pflanzen, die jünger als drei Jahre sind, während der gesamten Anbauzeit die gemäß ISPM Nr. 4 erforderlichen Maßnahmen getroffen wurden;</p> <p>oder</p> <p>b) die Pflanzen in einem Gebiet angezogen wurden, in dem <i>Xylella fastidiosa</i> seit mindestens drei Jahren vor der Ausfuhr nicht vorkommt, oder bei</p>

Kommentiert [vNS29]: DV 2019/2072: Produktionsfläche

			<p>Pflanzen, die jünger als drei Jahre sind, in einem Gebiet, in dem während der gesamten Anbauzeit die gemäß ISPM Nr. 4 erforderlichen Maßnahmen getroffen wurden;</p> <p>oder</p> <p>c) im Fall von Gebieten, für die nicht bekannt ist, ob <i>Xylella fastidiosa</i> an den relevanten Pflanzen am Ursprungsort vorkommt;</p> <p>i) die Produktionsflächen</p> <p>aa) von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation als frei von <i>Xylella fastidiosa</i> und seinen Vektoren gemäß ISPM Nr. 10 anerkannt wurden,</p> <p>bb) physisch gegen das Eindringen von <i>Xylella fastidiosa</i> geschützt sind,</p> <p>cc) alle Pflanzen in dem von einer 100 m breiten Pufferzone umgebenen Gebiet zweimal jährlich amtlich untersucht werden; alle Pflanzen mit Anzeichen von <i>Xylella fastidiosa</i> oder Pflanzen auf Flächen, auf denen ein Befall festgestellt wird, unverzüglich vernichtet werden und vor der Vernichtung geeignete pflanzengesundheitliche Maßnahmen gegen <i>Xylella fastidiosa</i> und seine Vektoren ergriffen werden,</p> <p>dd) zu geeigneten Zeitpunkten während des Jahres pflanzengesundheitlichen Maßnahmen unterliegen, um die Freiheit von <i>Xylella fastidiosa</i> und seinen Vektoren zu erhalten,</p> <p>ee) bei den amtlichen Kontrollen während mindestens zwei Flugsaisons pro Jahr auf <i>Xylella fastidiosa</i> und seine Vektoren,</p>
--	--	--	---

			<p>auch in dem unter Buchstabe cc genannten Gebiet, kontrolliert werden,</p> <p>ff) während des Anbaus im Fall von Flächen, auf denen Anzeichen von <i>Xylella fastidiosa</i> und seinen Vektoren festgestellt wurden, bzw. auf Flächen, die befallsverdächtig waren, durch Tests an den Pflanzen für frei von dem Schädling befunden wurden,</p> <p>und</p> <p>gg) und die unter Buchstabe cc genannten Flächen, auf denen während der Vegetationsperiode Anzeichen von <i>Xylella fastidiosa</i> festgestellt wurden oder die befallsverdächtig waren, durch Tests an den Pflanzen für frei von dem Schädling befunden wurden;</p> <p>ii) Proben von jeder auf der Produktionsfläche angezogenen Pflanzenart zu geeigneten Zeitpunkten entnommen und in einem Test nach international anerkannten Methoden für frei von <i>Xylella fastidiosa</i> befunden wurden;</p> <p>iii) die Pflanzen in geschlossenen Behältern und Verpackungen verbracht wurden, die die Möglichkeit des Befalls mit <i>Xylella fastidiosa</i> und seinen Vektoren ausschließen;</p> <p>iv) die Partien der Pflanzen wurden möglichst nah am Zeitpunkt der Verbringung einer amtlichen visuellen Kontrolle unterzogen, von allen Pflanzen wurden Proben entnommen, wobei symptomatischen Pflanzen Vorrang eingeräumt wurde, und einem international anerkannten Test unterzogen wurden, wobei ein Stichprobenplan angewandt wurde, mit dem ein Auftreten befallener Pflanzen von 1 % mit einem Konfidenzniveau von mindestens 99 % nachgewiesen werden kann;</p>
--	--	--	---

			<p>v) die Partien der Pflanzen unmittelbar vor der Ausfuhr einer pflanzengesundheitlichen Behandlung gegen alle bekannten Vektoren von <i>Xylella fastidiosa</i> unterzogen wurden;</p> <p>oder</p> <p>d) Pflanzen, die während des gesamten Produktionszyklus in vitro kultiviert wurden und von denen nicht bekannt ist, ob der Ursprung frei von <i>Xylella fastidiosa</i> war</p> <p>i) Bezeichnung der Produktionsfläche, auf der die Pflanzen angezogen wurden;</p> <p>aa) die Fläche wurde von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes gemäß ISPM Nr. 10 kontrolliert und für frei von <i>Xylella fastidiosa</i> und seinen Vektoren befunden;</p> <p>bb) die Fläche war physisch vor dem Eindringen von <i>Xylella fastidiosa</i> und seinen Vektoren geschützt;</p> <p>cc) mindestens zweimal jährlich erfolgten zu geeigneten Zeitpunkten amtliche Kontrollen;</p> <p>und</p> <p>dd) während des gesamten Produktionszyklus wurde bestätigt, dass die Wirtspflanzen und Vektoren von <i>Xylella fastidiosa</i> am Ort der Erzeugung nicht festgestellt wurden und, sofern verdächtige Anzeichen am Ort der Erzeugung festgestellt wurden, wurden die befallsverdächtigen Pflanzen auf <i>Xylella fastidiosa</i> getestet und für frei von dem Schädling befunden.</p>
--	--	--	---

			<p>ii) unter sterilen Bedingungen in einem geschlossenen Behälter gemäß diesem Verfahren verbracht wurden, um die Übertragung durch Vektoren von <i>Xylella fastidiosa</i> zu verhindern;</p> <p>und</p> <p>iii) aus Saatgut gezogen wurden, das ausschließlich in einem Gebiet angebaut wurde, das frei von <i>Xylella fastidiosa</i> ist, und das getestet wurde und nachweislich frei von <i>Xylella fastidiosa</i> war oder das unter sterilen Bedingungen von einer Mutterpflanze vermehrt wurde, die die Bedingungen gemäß Buchstabe c Ziffer i erfüllt und getestet wurde und nachweislich frei von <i>Xylella fastidiosa</i> war.</p>
86.	Pflanzen von <i>Coffea</i> sp. und <i>Polygala myrtifolia</i> , zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Länder, in denen <i>Xylella fastidiosa</i> bekanntermaßen vorkommt	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass</p> <p>...</p>
87.	Pflanzen von <i>Lavandula</i> L., <i>Nerium</i> und <i>Salvia</i> L. zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Länder, in denen <i>Xylella fastidiosa</i> bekanntermaßen vorkommt	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass</p> <p>a) die Pflanzen in einem befallsfreien Gebiet angezogen wurden; die Bezeichnung des Gebiets ist anzugeben.</p> <p>i) sie wurden vor der Ausfuhr mindestens drei Jahre lang bzw. im Fall von Pflanzen, die jünger als drei Jahre sind, während der gesamten Anbauzeit in einem Gebiet angezogen, in dem die gemäß ISPM Nr. 4 erforderlichen Maßnahmen getroffen wurden;</p> <p>ii) sie werden auf einer Fläche angebaut, die einer jährlichen amtlichen Inspektion unterzogen und zu geeigneten Zeitpunkten beprobt und einem international anerkannten Test unterzogen, wobei ein Stichprobenplan angewandt wurde, mit dem ein Auftreten befallener</p>

			<p>Pflanzen von 5 % mit einem Konfidenzniveau von mindestens 99 % nachgewiesen werden kann,</p> <p>oder</p> <p>b) bei anderen Pflanzen als unbewurzelten Pflanzen</p> <p>(i) Die Pflanzen wurden an <b>einem Ort der Erzeugung</b> angebaut, der von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation während eines Zeitraums von mindestens einem Jahr vor der Ausfuhr kontrolliert und zugelassen wurde,</p> <p>(ii) sie stammen von einer Fläche, die sich bei amtlichen Untersuchungen, einschließlich Tests, die zu gegebener Zeit am <b>Ort der Erzeugung</b> und in einem Umkreis von 200 Metern um den <b>Ort der Erzeugung</b> durchgeführt wurden, als frei von <i>Xylella fastidiosa</i> erwiesen hat,</p> <p>(iii) an einem Erzeugungsort, der einer jährlichen amtlichen Kontrolle unterzogen wird, wurde anhand von Pflanzenproben, die zu geeigneten Zeitpunkten nach internationalen Normen entnommen und international anerkannten Testmethoden unterzogen wurden, mit einem Stichprobenplan von 5 % und einer Nachweissicherheit von 99 % überprüft, dass die Pflanzen frei von <i>Xylella fastidiosa</i> sind,</p> <p>iv) Unmittelbar vor der Ausfuhr wurde jede Pflanzenpartie/Partie am Erzeugungsort einer amtlichen makroskopischen Untersuchung unterzogen und auf den Erreger <i>Xylella fastidiosa</i> getestet, indem eine Stichprobe von 5 % mit einer Zuverlässigkeit von 99 % nach internationalen Normen entnommen wurde, und es wurde festgestellt, dass die Pflanzen bei den durchgeführten Tests frei von <i>Xylella fastidiosa</i> waren,</p>
--	--	--	---

**Kommentiert [vNS30]:** DV 2020/1201/Beschluss 2015/789: Produktionsfläche

			<p>(v) wenn das Vorkommen des Vektors <i>Xylella fastidiosa</i> am Ort der Erzeugung festgestellt wurde, dass chemische und kulturelle Maßnahmen zur Bekämpfung des Vektors durchgeführt wurden, und</p> <p>(vi) dass die Pflanzen während der Vegetationsperiode unter vollständigem physischen Schutz angebaut werden und dass die angewandten Hygienemaßnahmen gewährleisten, dass die verwendeten Werkzeuge oder Geräte die Verbreitung von <i>Xylella fastidiosa</i> verhindern,</p> <p>c) bei unbewurzelten Stecklingen: dass sie von Pflanzen stammen, die von Unterlagspflanzen gewonnen wurden, die gemäß den Anforderungen unter Buchstabe a oder b angebaut wurden, oder</p> <p>d) von Ursprungspflanzen, bei denen die Abwesenheit von <i>Xylella fastidiosa</i> nicht bestätigt wurde und die während der Vegetationsperiode in vitro erzeugt wurden:</p> <p>(i) Die Produktionsfläche, auf der die Pflanzen angebaut werden;</p> <p>(aa) von der Pflanzenschutzorganisation des Herkunftslandes als frei von <i>Xylella fastidiosa</i> und ihren Vektoren gemäß ISPM 10 zertifiziert sind,</p> <p>(bb) physisch gegen das Eindringen von <i>Xylella fastidiosa</i> und seinen Vektoren geschützt sind,</p> <p>(cc) dass mindestens zweimal jährlich zu geeigneten Zeitpunkten amtliche Kontrollen durchgeführt werden,</p>
--	--	--	--

			<p>(dd) die Pflanzen während der Vegetationsperiode keine Anzeichen von <i>Xylella fastidiosa</i> aufweisen, während die Vektoren auf der Produktionsfläche vorhanden sind, oder wenn verdächtige Anzeichen beobachtet werden, das Nichtvorhandensein von <i>Xylella fastidiosa</i> durch Tests bestätigt wird,</p> <p>(ii) die Pflanzen unter sterilen Bedingungen in geschlossenen Behältern gemäß diesen Verfahren so befördert worden sind, dass die Möglichkeit einer Infektion mit <i>Xylella fastidiosa</i> und ihren Vektoren ausgeschlossen ist.</p>
88.	Wirtspflanzen von <i>Xylella fastidiosa</i> , zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Länder, in denen <i>Xylella fastidiosa</i> nicht festgestellt wurde	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass repräsentative Proben der Wirtspflanzen mit geeigneten Testmethoden amtlich auf <i>Xylella fastidiosa</i> untersucht und der Schädling oder seine Vektoren dabei nicht festgestellt wurden.
89.	Pflanzen von <i>Lavandula</i> L, zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Länder, in denen <i>Xylella fastidiosa</i> bekanntermaßen vorkommt	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass</p> <p>a) die Pflanzen ihren Ursprung in Gebieten haben, die als frei von <i>Candidatus Phytoplasma solani</i> bekannt sind,</p> <p>oder</p> <p>b) an den Pflanzen am Erzeugungsort seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode bei Kontrollen keine Anzeichen von <i>Candidatus Phytoplasma solani</i> festgestellt wurden</p> <p>oder</p> <p>c) Pflanzen, an denen Anzeichen, die durch <i>Candidatus Phytoplasma solani</i> verursacht werden, festgestellt wurden, unmittelbar nach der Kontrolle gerodet und vernichtet wurden und eine repräsentative Probe von jeder</p>

			Partie der verbleibenden Pflanzen getestet und für frei von <i>Candidatus Phytoplasma solani</i> befunden wurde.
90.	Pflanzen von <i>Crataegus</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Drittländer, in denen <i>Phyllosticta solitaria</i> bekanntermaßen auftritt	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass am Ort der Erzeugung und in seiner unmittelbaren Umgebung seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Anzeichen von <i>Phyllosticta solitaria</i> festgestellt wurden.
91.	Pflanzen von <i>Cydonia</i> Mill., <i>Fragaria</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus</i> L., <i>Pyrus</i> L., <i>Ribes</i> L., <i>Rubus</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Drittländer, in denen das Auftreten der relevanten Viren, Viroiden und Phytoplasmen oder <i>Phyllosticta solitaria</i> an den betreffenden Gattungen bekannt ist:  – <i>Fragaria</i> L: Arabis mosaic nepovirus <i>Phytophthora fragariae</i> var. <i>fragariae</i> Raspberry ringspot nepovirus Strawberry crinkle cytorhabdovirus Strawberry mild yellow edge potex virus Strawberry latent ringspot nepovirus Tomato black ring nepovirus <i>Xanthomonas fragariae</i>  – <i>Malus</i> Mill.	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass an den Pflanzen am Ort der Erzeugung und in der unmittelbaren Umgebung seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome einer durch die Viren, Viroide und Phytoplasmen sowie <i>Phyllosticta solitaria</i> verursachten Krankheit festgestellt wurden.

		<p><i>Phyllosticta solitaria</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <i>Prunus</i> L. Apricot chlorotic leafroll phytoplasma <i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>pruni</i></li> <li>– <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>persicae</i></li> <li>– <i>Pyrus</i> L. <i>Phyllosticta solitaria</i></li> <li>– <i>Ribes</i> L.</li> <li>– <i>Rubus</i> L. Arabid mosaic nepovirus Raspberry ringspot nepovirus Strawberry latent ringspot nepovirus Tomato black ring nepovirus</li> <li>– bei allen oben genannten Pflanzenarten:</li> </ul> <p>relevante Viren und virusähnliche Organismen</p>	
92.	<p>Pflanzen der folgenden <i>Prunus</i>-Arten, zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <i>Prunus armeniaca</i> L.</li> <li>– <i>Prunus x blireiana</i> Andre</li> </ul>	<p>Drittländer, in denen das Auftreten von Plum pox virus bekannt ist</p>	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass:</p> <p>a) die Pflanzen, außer aus Samen erwachsenem Pflanzgut,</p>

Kommentiert [vNS31]: DV 2019/2072: bei allen anderen Arten:r

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <i>Prunus brigantina</i> Vill.</li> <li>– <i>Prunus cerasifera</i> Ehrh.</li> <li>– <i>Prunus cistena</i> (Hansen) Koehne</li> <li>– <i>Prunus curdica</i> Fenzl et Fritsch.</li> <li>– <i>Prunus domestica</i> L.</li> <li>– <i>Prunus domestica</i> subsp. <i>insititia</i> (L.) Schneid.</li> <li>– <i>Prunus domestica</i> subsp. <i>italica</i> (Borkh.) Gams</li> <li>– <i>Prunus dulcis</i> (Mill) Webb</li> <li>– <i>Prunus glandulosa</i> Thunb.</li> <li>– <i>Prunus holosericea</i> Batal.</li> <li>– <i>Prunus hortulana</i> L.H. Bailey</li> <li>– <i>Prunus japonica</i> Thunb.</li> <li>– <i>Prunus mandshurica</i> (Maxim.) Koehne</li> <li>– <i>Prunus maritima</i> Marsh.</li> <li>– <i>Prunus mume</i> Sieb et Zucc.</li> <li>– <i>Prunus nigra</i> Ait.</li> <li>– <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch</li> <li>– <i>Prunus salicina</i> Lindl.</li> <li>– <i>Prunus sibirica</i> L.</li> <li>– <i>Prunus simonii</i> Carr.</li> <li>– <i>Prunus spinosa</i> L.</li> <li>– <i>Prunus tomentosa</i> Thunb.</li> <li>– <i>Prunus triloba</i> Lindl.</li> <li>– andere für Plum pox virus anfällige <i>Prunus</i>-Arten</li> </ul>		<p>i) entweder im Rahmen eines Zertifizierungssystems amtlich anerkannt wurden, das voraussetzt, dass sie in direkter Linie von Material stammen, das unter Verwendung geeigneter Indikatorpflanzen oder gleichwertigen Verfahren amtlichen Tests, zumindest auf Plum pox virus, unterzogen wurde und sich dabei als frei von diesem Schädling erwiesen hat,</p> <p>oder</p> <p>ii) in direkter Linie von Material stammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und mit geeigneten Indikatorpflanzen oder gleichwertigen Verfahren während der letzten drei abgeschlossenen Vegetationsperioden mindestens einem amtlichen Test, zumindest auf Plum pox virus, unterzogen wurde und sich dabei als frei von diesem Schädling erwiesen hat;</p> <p>und</p> <p>b) weder an Pflanzen am Erzeugungsort noch an anfälligen Pflanzen in der unmittelbaren Umgebung seit Beginn der letzten drei abgeschlossenen Vegetationsperioden Anzeichen von Krankheiten festgestellt wurden, die durch Plum pox virus verursacht werden;</p> <p>und</p> <p>c) Pflanzen am Erzeugungsort, die Anzeichen von Krankheiten aufgewiesen haben, die durch andere Viren oder virusähnliche Krankheitserreger verursacht werden, gerodet worden sind.</p>
93.	Pflanzen von <i>Prunus</i> spp., zum Anpflanzen bestimmt	a) Drittländer in denen das Auftreten von Tomato ringspot virus bekannt ist	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass</p> <p>a) die Pflanzen:</p>

		<p>b) außer Samen, Drittländer in denen das Auftreten von Cherry rasp leaf virus, Peach mosaic virus, American plum line pattern virus bekannt ist</p>	<p>– entweder im Rahmen eines Zertifizierungssystems amtlich anerkannt wurden, das voraussetzt, dass sie in direkter Linie von Material stammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und mit geeigneten Indikatorpflanzen oder gleichwertigen Verfahren amtlichen Tests, zumindest auf die betreffenden Schädlinge, unterzogen wurde und sich dabei als frei von diesen Schädlinge erwiesen hat,</p> <p>oder</p> <p>– in direkter Linie von Material stammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und während der letzten drei abgeschlossenen Vegetationsperioden mit geeigneten Indikatorpflanzen oder gleichwertigen Verfahren amtlichen Tests, zumindest auf den betreffenden Schädling, unterzogen wurde und sich dabei als frei von diesem Schädling erwiesen hat;</p> <p>und</p> <p>b) weder an Pflanzen am Erzeugungsort noch an anfälligen Pflanzen in der unmittelbaren Umgebung seit Beginn der letzten drei abgeschlossenen Vegetationsperioden Anzeichen von Krankheiten festgestellt wurden, die durch die betreffenden Schädlinge verursacht werden.</p>
94.	Pflanzen von <i>Rubus</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	<p>a) Drittländer, in denen Tomato ringspot virus, Tobacco streak virus black raspberry latent strain bekanntermaßen auftreten,</p> <p>b) Drittländer, in denen Raspberry leaf curl virus,</p>	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass</p> <p>a) die Pflanzen frei sind von Blattläusen einschließlich ihrer Eier;</p> <p>und</p> <p>b) die Pflanzen:</p> <p>i) im Rahmen eines Zertifizierungssystems unter der Voraussetzung amtlich anerkannt wurden, dass sie in direkter Linie von Material stammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und</p>

		Cherry rasp leaf virus bekanntermaßen auftreten	<p>zumindest auf die relevanten Quarantäneschädlinge mit geeigneten Indikatoren für das Auftreten dieser Schädlinge oder gleichwertigen Verfahren amtlich getestet und dabei als frei von diesen Quarantäneschädlinge befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>ii) in direkter Linie von Material stammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und während der letzten drei abgeschlossenen Vegetationsperioden zumindest auf die relevanten Quarantäneschädlinge mit geeigneten Indikatoren für das Auftreten dieser Schädlinge oder gleichwertigen Verfahren mindestens einmal amtlich getestet und dabei als frei von diesen Quarantäneschädlinge befunden wurde;</p> <p>und</p> <p>c) weder an Pflanzen am Ort der Erzeugung noch an anfälligen Pflanzen in seiner unmittelbaren Nähe seit Beginn der letzten drei abgeschlossenen Vegetationsperioden Symptome einer durch die relevanten Quarantäneschädlinge verursachten Krankheit festgestellt wurden.</p>
95.	Pflanzen von <i>Euphorbia pulcherrima</i> Klotzsch, <i>Fragaria</i> L. und <i>Rubus</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Pflanzen in Gewebekultur, Pollen und Samen	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:</p> <p>a) aus einem Land stammen, das nach einschlägigen ISPMs als frei von <i>Eotetranychus lewisi</i> anerkannt wurde,</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Eotetranychus lewisi</i> befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p>

			<p>oder</p> <p>c) von einem Erzeugungsort stammen, der in dem Ursprungsland von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Eotetranychus lewisi</i> befunden wurde.</p>
96.	Pflanzen von <i>Fragaria</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Drittländer, in denen <i>Candidatus</i> Phytoplasma australiense, <i>Candidatus</i> Phytoplasma fraxini und <i>Candidatus</i> Phytoplasma hispanicum bekanntermaßen auftreten	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass:</p> <p>a) die Pflanzen, außer aus Samen gezogenes Pflanzgut:</p> <p>i) entweder im Rahmen eines Zertifizierungssystems unter der Voraussetzung amtlich anerkannt wurden, dass sie in direkter Linie von Material stammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und zumindest auf die relevanten Schädlinge mit geeigneten Indikatoren für das Auftreten dieser Schädlinge oder gleichwertigen Verfahren amtlich getestet und dabei als frei von diesen Schädlinge befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>ii) in direkter Linie von Material stammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und während der letzten drei abgeschlossenen Vegetationsperioden zumindest auf die relevanten Schädlinge mit geeigneten Indikatoren für das Auftreten dieser Schädlinge oder gleichwertigen Verfahren mindestens einmal amtlich getestet und dabei als frei von diesen Schädlinge befunden wurde,</p> <p>und</p> <p>b) weder an Pflanzen am Ort der Erzeugung noch an anfälligen Pflanzen in seiner unmittelbaren Nähe seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode Symptome einer durch diese Schädlinge verursachten Krankheit festgestellt wurden.</p>

97.	Pflanzen von <i>Fragaria</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Drittländer, in denen <i>Aphelenchoides besseyi</i> , <i>Aphelenchoides fragariae</i> und <i>Ditylenchus dipsaci</i> bekanntermaßen vorkommen	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass: a) an den Pflanzen am Erzeugungsort seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Anzeichen der relevanten Schädlinge festgestellt wurden oder b) bei Gewebekulturen die betreffenden Pflanzen von Material stammen, das den Bedingungen unter Buchstabe a dieser Nummer entspricht oder mit Hilfe geeigneter nematologischer Methoden amtlich getestet wurde und sich dabei als frei von den relevanten Schädlinge erwiesen hat.
98.	Pflanzen von <i>Fragaria</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen aus einem Gebiet stammen, das bekanntermaßen frei von <i>Anthonomus signatus</i> und <i>Anthonomus bisignifer</i> ist.
99.	Pflanzen von <i>Fuchsia</i> L., zur Anpflanzung bestimmt, außer Samen	Drittländer, in denen <i>Aculops fuchsiae</i> bekanntermaßen vorkommt	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass am Erzeugungsort seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Anzeichen für das Auftreten von <i>Aculops fuchsiae</i> festgestellt wurden und die Pflanzen unmittelbar vor der Ausfuhr untersucht und als frei von <i>Aculops fuchsiae</i> befunden wurden.
100.	Pflanzen der Familie Palmae (Arecaceae), die Wirt von <i>Rhynchophorus ferrugineus</i> sind, zum Anpflanzen bestimmt, die an der Basis des Stammes einen Durchmesser von über 5 cm aufweisen, außer Früchte und Samen	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen: a) an einem Erzeugungsort gestanden haben, der bei der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes registriert ist und von dieser überwacht wird und b) an dem bei drei jährlichen amtlichen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten, eine davon unmittelbar vor der Verbringung von diesem

			Erzeugungsort, keine Anzeichen von <i>Rhynchophorus ferrugineus</i> beobachtet wurden.
101.	Pflanzen der Familie Palmae (Arecaceae), zum Anpflanzen bestimmt, die an der Basis des Stammes einen Durchmesser von über 5 cm aufweisen	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:</p> <p>a) ununterbrochen in einem Land gestanden haben, in dem das Auftreten von <i>Paysandisia archon</i> nicht bekannt ist;</p> <p>oder</p> <p>b) ununterbrochen in einem Gebiet gestanden haben, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Paysandisia archon</i> anerkannt wurde;</p> <p>oder</p> <p>c) vor der Ausfuhr mindestens zwei Jahre lang an einem Erzeugungsort gestanden haben,</p> <p>i) der bei der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslands registriert ist und von dieser überwacht und wird,</p> <p>und</p> <p>ii) an dem die Pflanzen auf einer Fläche gestanden haben, die physisch vollständig gegen die Einschleppung von <i>Paysandisia archon</i> geschützt war,</p> <p>und</p> <p>iii) an dem bei drei amtlichen Inspektionen pro Jahr, die zu geeigneten Zeitpunkten, eine davon unmittelbar vor der Ausfuhr, durchgeführt wurden, keine Anzeichen von <i>Paysandisia archon</i> festgestellt wurden.</p>

102.	Pflanzen der Familie Palmae (Arecaceae), zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Drittländer, in denen Coconut lethal yellowing phytoplasma und Coconut cadang-cadang viroid bekanntermaßen vorkommen	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass: a) die Pflanzen entweder aus einem Gebiet stammen, das bekanntermaßen frei von Coconut lethal yellowing phytoplasmas und Coconut cadang-cadang viroid ist, und weder am Ort der Erzeugung noch in seiner unmittelbaren Umgebung seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode Symptome eines Befalls festgestellt wurden, oder b) an den Pflanzen seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von Coconut lethal yellowing phytoplasmas und Coconut cadang-cadang viroid festgestellt wurden und am Ort der Erzeugung vorhandene Pflanzen mit Symptomen, die auf einen Befall mit diesen Schädlingen hinweisen könnten, an diesem Ort entfernt wurden und die Pflanzen einer geeigneten Behandlung zur Tilgung von <i>Haploxius crudus</i> unterzogen wurden, c) im Fall von Pflanzen in Gewebekulturen die Pflanzen von Material stammen, das die unter den Buchstaben a und <sup>13</sup> b genannten Anforderungen erfüllt.
103.	Pflanzen von <i>Cryptocoryne</i> sp., <i>Hygrophila</i> sp. und <i>Vallisneria</i> sp., außer Pollen und Saatgut	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Wurzeln anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden zum Nachweis der Schädlinge zumindest auf schädliche Nematoden getestet und dabei als frei von den schädlichen Nematoden befunden wurden.
104.	Pflanzen von <i>Aegle</i> , <i>Aeglopsis</i> , <i>Afraegle</i> , <i>Atalantia</i> Corr., <i>Balsamocitrus</i> Stapf, <i>Burkillanthus</i> Swing., <i>Calodendrum</i> , <i>Choisya</i> ,	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen aus einem Land stammen, das nach einschlägigen ISPMs als frei von <i>Candidatus</i>

<sup>13</sup> Anmerkung des JKI: muss "oder" heißen

	<i>Clausena</i> Burm., , <i>Limonia</i> Gaertner, <i>Murraya</i> J. Koenig ex L., <i>Pamburus</i> , <i>Swinglea</i> , <i>Triphasia</i> und <i>Vepris</i> Comm., außer Früchten (aber einschließlich Samen); sowie Samen von <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle und <i>Poncirus</i> Raf. und ihren Hybriden		Liberibacter africanus, <i>Candidatus</i> Liberibacter americanus und <i>Candidatus</i> Liberibacter asiaticus anerkannt ist.
105.	Pflanzen von <i>Calodendrum capense</i> (L.) Thunb., <i>Casimiroa edulis</i> La Llave, <i>Choisya ternata</i> Kunth, <i>Citroncirus</i> L., <i>Clausena anisata</i> (Willd.) Benth., <i>Murraya koenigii</i> (L.) Sprengel, <i>Murraya paniculata</i> (L.) Jack, Rutaceae, <i>Vepris</i> Comm. ex Juss., <i>Vepris lanceolata</i> (Lam.) G. Don, <i>Vepris nobilis</i> (Delile) Mziray, <i>Zanthoxylum</i> sp. und <i>Zanthoxylum asiaticum</i> (L.) Appelhans, ausgenommen Früchte und Samen	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass a) die Pflanzen ihren Ursprung in einem Land haben, in dem <i>Trioza erytrae</i> bekanntermaßen nicht vorkommt, oder b) die Pflanzen ihren Ursprung in einem Gebiet haben, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation nach einschlägigen ISPMs als frei von <i>Trioza erytrae</i> befunden wurde oder c) die Pflanzen an einem Erzeugungsort gestanden haben, der bei der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslands registriert ist und von dieser überwacht wird und an dem die Pflanzen physisch vollständig gegen die Einschleppung von <i>Trioza erytrae</i> geschützt waren und in dem Jahr vor der Ausfuhr auf einer Produktionsfläche gestanden haben, die gegen die Einschleppung von <i>Trioza erytrae</i> geschützt war und an dem während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode vor der Verbringung zu geeigneten Zeitpunkten zwei amtliche Inspektionen

			<p>durchgeführt und auf der Fläche keine Anzeichen von <i>Trioza erytrae</i> festgestellt wurden</p> <p>und</p> <p>vor Ausfuhr, so verarbeitet und verpackt wurden, dass ein Befall nach dem Verlassen des Orts der Erzeugung ausgeschlossen ist.</p>
106.	<p>Pflanzen von <i>Aegle</i>, <i>Aeglopsis</i>, <i>Afraegle</i>, <i>Amyris</i> P. Browne, <i>Atalantia</i> Corr., <i>Balsamocitrus</i> Stapf, <i>Choisya</i>, <i>Citropsis</i> (Engl.) Swingle &amp; M. Kellerman, <i>Clausena</i> Burm., <i>Eremocitrus</i>, <i>Esenbeckia</i>, <i>Glycosmis</i> Corr., <i>Limonia</i> Gaertner, <i>Murraya</i> J. Koenig ex L., <i>Naringi</i> Adans., <i>Pamburus</i>, <i>Swinglea</i>, <i>Tetradium</i> Lour., <i>Toddalia</i> Juss., <i>Triphasia</i>, <i>Vepris</i> Comm. ex Juss. und <i>Zanthoxylum</i>, außer Früchte und Samen</p>	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:</p> <p>a) aus in einem Land stammen, in dem <i>Diaphorina citri</i> bekanntermaßen nicht auftritt,</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Diaphorina citri</i> freien Gebiet anerkannt wurde.</p>
107.	<p>Früchte von <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf., und ihren Hybriden</p>	Drittländer	<p>Die Früchte sind frei von Stielen und Laub, und die Verpackung ist mit einer geeigneten Ursprungskennzeichnung versehen.</p>
108.	<p>Pflanzen von <i>Naringi</i> Adans. und <i>Swinglea</i>, außer Früchte und Samen</p>	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:</p> <p>a) aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen ISPMs aufgrund amtlicher Kontrollen als frei von <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>aurantifolii</i> und <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>citri</i> anerkannt ist,</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Gebiet stammen, dass von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen</p>

			ISPMs als frei von <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>aurantifolii</i> and <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>citri</i> anerkannt wurde.
109.	Früchte von <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihren Hybriden	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass</p> <p>a) die Früchte aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>aurantifolii</i> und <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>citri</i> anerkannt wurde,</p> <p>oder</p> <p>b) die Früchte aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes in amtlichen Inspektionen nach den einschlägigen ISPMs in amtlichen Inspektionen als frei von <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>aurantifolii</i> und <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>citri</i> anerkannt wurde,</p> <p>oder</p> <p>c) die Früchte von einem Ort der Erzeugung stammen, der von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation im Ursprungsland nach den einschlägigen ISPMs in amtlichen Inspektionen als frei von <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>aurantifolii</i> und <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>citri</i> anerkannt wurde,</p> <p>oder</p> <p>d) auf der Produktionsfläche und in ihrer unmittelbaren Umgebung geeignete Behandlungen und Anbaumethoden gegen <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>aurantifolii</i> und <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>citri</i> angewandt werden, und</p> <p>die Früchte einer Behandlung mit Natriumorthophenylphenat oder einem ähnlichen Mittel unterzogen wurden,</p>

Kommentiert [vNS32]: DV 2020/1201: oder einer anderen wirksamen Behandlung

			<p>und</p> <p>amtliche Kontrollen, die zu geeigneten Zeitpunkten vor der Ausfuhr durchgeführt wurden, ergeben haben, dass die Früchte keine Anzeichen von <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>aurantifolii</i> und <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>citri</i> aufweisen,</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind,</p> <p>oder</p> <p>e) bei zur industriellen Verarbeitung bestimmten Früchten amtliche Kontrollen vor der Ausfuhr ergeben haben, dass die Früchte keine Anzeichen von <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>aurantifolii</i> und <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>citri</i> aufweisen,</p> <p>und</p> <p>auf der Produktionsfläche und in ihrer unmittelbaren Nähe geeignete Behandlungen und Anbaumethoden gegen <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>aurantifolii</i> und <i>Xanthomonas citri</i> pv. <i>citri</i> angewandt werden,</p> <p>und</p> <p>die Früchte in registrierten und zugelassenen Verpackungsbetrieben gelagert und verarbeitet werden,</p> <p>und</p> <p>die Früchte in Einzelverpackungen befördert wurden, die mit einem Etikett mit einem Rückverfolgungscodex und dem Hinweis versehen sind, dass die Früchte zur industriellen Verarbeitung bestimmt sind.</p>
--	--	--	--

110.	Früchte von <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihren Hybriden	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass:</p> <p>a) die Früchte aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Pseudocercospora angolensis</i> anerkannt ist,</p> <p>oder</p> <p>b) weder auf der Produktionsfläche noch in deren unmittelbarer Nähe seit Beginn der letzten Vegetationsperiode Anzeichen von <i>Pseudocercospora angolensis</i> festgestellt wurden</p> <p>oder</p> <p>c) keine auf der Produktionsfläche geernteten Früchte bei einer geeigneten amtlichen Untersuchung Anzeichen eines Befalls mit <i>Pseudocercospora angolensis</i> aufwiesen.</p>
111.	Früchte von <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihren Hybriden	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass:</p> <p>a) die Früchte aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen ISPMs in amtlichen Inspektionen als frei von <i>Phyllosticta citricarpa</i> befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>b) die Früchte aus einem Gebiet stammen, das in amtlichen Kontrollen und Untersuchungen nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Phyllosticta citricarpa</i> befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>c) die Früchte von einem Erzeugungsort stammen, der in amtlichen Kontrollen und Untersuchungen nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Phyllosticta citricarpa</i> befunden wurde,</p>

			<p>und</p> <p>die Früchte bei einer Inspektion nach einschlägigen ISPMs keine Anzeichen von <i>Phyllosticta citricarpa</i> aufwiesen,</p> <p>oder</p> <p>d) die Früchte von einer Produktionsfläche stammen, auf der <b>und in deren unmittelbarer Umgebung</b> geeignete Behandlungen und Anbaumethoden gegen <i>Phyllosticta citricarpa</i> angewandt werden,</p> <p>und</p> <p>während der Vegetationsperiode amtliche Inspektionen durchgeführt und dabei die Früchte für frei von <i>Phyllosticta citricarpa</i> befunden wurden,</p> <p>und</p> <p>die Früchte bei einer amtlichen Inspektion zu geeigneten Zeitpunkten vor der Ausfuhr als frei von <i>Phyllosticta citricarpa</i> befunden werden,</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit der Früchte enthalten sind,</p> <p>oder</p> <p>e) bei zur industriellen Verarbeitung bestimmten Früchten die Früchte bei einer amtlichen Inspektion vor der Ausfuhr als frei von Symptomen von <i>Phyllosticta citricarpa</i> befunden wurden</p> <p>und</p>
--	--	--	--

**Kommentiert [vNS33]:** DV 2019/2072: Inspektion einer repräsentativen Probe

			<p>die Früchte von einer Produktionsfläche stammen, auf der <b>und in deren unmittelbarer Umgebung</b> geeignete Behandlungen und Anbaumethoden gegen <i>Phyllosticta citricarpa</i> angewandt werden,</p> <p>und</p> <p>die Früchte in Verpackungsbetrieben gelagert und verarbeitet werden, die <b>registriert und</b> genehmigt wurden,</p> <p>und</p> <p>die Früchte in Einzelverpackungen befördert wurden, die mit einem Etikett mit einem Rückverfolgungscode und dem Hinweis versehen sind, dass die Früchte zur industriellen Verarbeitung bestimmt sind.</p>
112.	Früchte von <i>Citrus</i> L., <i>Fortunella</i> Swingle, <i>Poncirus</i> Raf. und ihren Hybriden, <i>Mangifera</i> L. und <i>Prunus</i> L.	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass:</p> <p>a) die Früchte aus einem Land stammen, das in amtlichen Untersuchungen nach den einschlägigen ISPMs als frei von Tephritidae befunden wurde</p> <p>oder</p> <p>b) die Früchte aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes in amtlichen Inspektionen nach einschlägigen ISPMs als frei von Tephritidae befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>c) weder am Erzeugungsort noch in seiner unmittelbaren Umgebung seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode bei amtlichen Kontrollen, die in den drei Monaten vor der Ernte mindestens monatlich durchgeführt wurden, keine Anzeichen von Tephritidae beobachtet wurden und keine am Erzeugungsort geernteten Früchte bei geeigneten</p>

			<p>amtlichen Untersuchungen Anzeichen eines Befalls mit dem relevanten Schädling aufwiesen</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit;</p> <p>oder</p> <p>d) die Früchte einer wirksamen Nacherntebehandlung unterzogen wurden, um sicherzustellen; dass sie frei von Schädlingen der Familie Tephritidae sind, <b>und ohne die Früchte zu schädigen.</b></p>
113.	Pflanzen von Araceae, Marantaceae, Musaceae, <i>Persea</i> spp. und Strelitziaceae, bewurzelt oder mit anhaftendem oder beigefügtem Kultursubstrat	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass:</p> <p>a) die Pflanzen ihren Ursprung in Ländern haben, die als frei von <i>Radopholus citrophilus</i> und <i>Radopholus similis</i> bekannt sind,</p> <p>oder</p> <p>b) repräsentative Boden- und Wurzelproben vom Erzeugungsort seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode einem amtlichen nematologischen Test, zumindest auf <i>Radopholus citrophilus</i> und <i>Radopholus similis</i>, unterzogen wurden und sich dabei als frei von diesen Schädlinge erwiesen haben.</p>
114.	Früchte von <i>Capsicum</i> L., <i>Momordica</i> L., <i>Solanum aethiopicum</i> L., <i>Solanum macrocarpon</i> L. und <i>Solanum melongena</i> ; Pflanzen von <i>Asparagus officinalis</i> L., außer Stangen, die mit Samen <sup>14</sup> bedeckt sind;	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass</p> <p>a) <b>die Pflanzen vor der Ausfuhr amtlichen Kontrollen unterzogen und als frei von <i>Spodoptera frugiperda</i> befunden wurden und von einem Ort der Erzeugung stammen, der frei von dem Schädling ist;</b></p>

<sup>14</sup> Anmerkung des JKI: muss "Erde" heißen

	<p>Pflanzen von <i>Zea mays</i>, außer bestäubungsfähiger Pollen, pflanzliche Gewebekulturen, Samen und Körner;</p> <p>Pflanzen von <i>Chrysanthemum</i> L., <i>Dianthus</i> L. und <i>Pelargonium</i> L'Hérit</p>		<p>oder</p> <p>b) die Pflanzen aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes registriert ist und von dieser überwacht wird;</p> <p>oder</p> <p>c) in den drei Monaten unmittelbar vor der Ausfuhr amtliche Kontrollen durchgeführt wurden, bei denen <i>Spodoptera frugiperda</i> an den Pflanzen nicht festgestellt wurde,</p> <p>oder</p> <p>d) der Ort der Erzeugung physisch gegen die Einschleppung von <i>Spodoptera frugiperda</i> geschützt ist, und Angaben zur Rückverfolgbarkeit zu diesem Ort der Erzeugung enthalten sind.</p>
115.	<p>Pflanzen und frische Früchte von <i>Musa</i> spp. zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen</p>	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen</p> <p>a) aus einem Gebiet stammen, das als frei von allen Rassen von <i>Fusarium oxysporum</i> f. sp. <i> cubense</i> bekannt ist, und vom Beginn eines geeigneten Zeitraums an am Ort der Erzeugung und in dessen unmittelbarer Umgebung keine Anzeichen von <i>Fusarium oxysporum</i> f. sp. <i> cubense</i> festgestellt wurden;</p> <p>b) aus einem Land stammen, in dem sie gemäß den Rechtsvorschriften über <i>Fusarium oxysporum</i> f. sp. <i> cubense</i> oder nach einem gleichwertigen System erzeugt wurde;</p> <p>c) in einem amtlichen Test unter Verwendung geeigneter Methoden für frei von <i>Fusarium oxysporum</i> f. sp. <i> cubense</i> befunden wurden.</p>

**Kommentiert [vNS34]:** Text gemäß DV 2023/1134 Art 10 (1)  
b) sie stammen aus einem Gebiet, das gemäß dem Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Maßnahmen Nr. 4 von der betreffenden Nationalen Pflanzenschutzorganisation (NPPO) als frei von dem spezifizierten Schädling befunden wurde. Die Bezeichnung dieses Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis im Feld „Ursprungsort“ angegeben  
c) ... und stammen von einer Produktionsfläche, die den folgenden Bedingungen entspricht:  
i) sie ist bei der NPPO des Ursprungslandes registriert und wird von dieser überwacht,

116.	Pflanzen und frische Früchte von <i>Mangifera indica</i> L., <i>Persea americana</i> Mill., <i>Citrus</i> L., <i>Prunus</i> L. und der Familien Cucurbitaceae und Lauraceae	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass</p> <p>a) das Ursprungsland bekanntermaßen frei von <i>Aulacaspis tubercularis</i> ist, oder</p> <p>b) die Produktionsfläche bei nach den einschlägigen ISPMs durchgeführten Kontrollen und Inspektionen für frei von <i>Aulacaspis tubercularis</i> festgestellt wurde, oder</p> <p>c) der Ort der Erzeugung bei nach den einschlägigen ISPMs durchgeführten Kontrollen und Inspektionen für frei von <i>Aulacaspis tubercularis</i> festgestellt wurde, oder</p> <p>d) auf der Produktionsfläche, auf der die Pflanzen erzeugt werden, und in deren unmittelbarer Umgebung geeignete Behandlungen und Anbaumethoden gegen <i>Aulacaspis tubercularis</i> angewandt werden, und</p> <p>die Früchte in amtlichen Untersuchungen während der Vegetationsperiode für frei von <i>Aulacaspis tubercularis</i> befunden wurden, und</p> <p>die Früchte in amtlichen Kontrollen, die zu geeigneten Zeitpunkten vor der Ausfuhr durchgeführt wurden, frei von <i>Aulacaspis tubercularis</i> befunden wurden, und</p>
------	---	-------------	--

			<p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit der Früchte,</p> <p>oder</p> <p>e) bei zur industriellen Verarbeitung bestimmten Früchten die Früchte bei einer amtlichen Inspektion vor der Ausfuhr als frei von Symptomen von <i>Aulacaspis tubercularis</i> befunden wurden</p> <p>und</p> <p>die Früchte von einer Produktionsfläche stammen, auf der und in deren unmittelbarer Umgebung geeignete Behandlungen und Anbaumethoden gegen <i>Aulacaspis tubercularis</i> angewandt werden,</p> <p>und</p> <p>die Früchte in Verpackungsbetrieben gelagert und verarbeitet werden, die registriert und genehmigt wurden,</p> <p>und</p> <p>die Früchte in Einzelverpackungen befördert werden, die mit einem Etikett mit einem Rückverfolgungscode und dem Hinweis versehen sind, dass die Früchte zur industriellen Verarbeitung bestimmt sind.</p>
117.	Pflanzen von <i>Vitis</i> L., außer Samen und Früchte	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass</p> <p>a) an den Mutterreben am Erzeugungsort seit Beginn der beiden letzten abgeschlossenen Vegetationsperioden keine Anzeichen von Grapevine flavescence dorée MLO und <i>Xylophilus ampelinus</i> festgestellt wurden.</p> <p>und</p> <p>b) Rebpflanzen mit Ursprung in Ländern, in denen das Auftreten von Grapevine flavescence dorée phytoplasma und <i>Xylophilus ampelinus</i></p>

			bekannt ist, im Rahmen eines Zertifizierungsprogramms erzeugt wurden und in einem amtlichen Test als frei von Grapevine flavescente dorée phytoplasma und <i>Xylophilus ampelinus</i> befunden wurden,
118.	Früchte von <i>Citrus</i> L., außer <i>Citrus aurantiifolia</i> (Christm.) Swingle, <i>Citrus limon</i> (L.) Osbeck. und <i>Citrus sinensis</i> Pers., von <i>Capsicum</i> (L.), <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch und <i>Punica granatum</i> L.	Länder des afrikanischen Kontinents, Kap Verde, Sankt Helena, Madagaskar, La Réunion, Mauritius und Israel	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass:</p> <p>a) die Früchte aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> anerkannt wurde,</p> <p>oder</p> <p>b) die Früchte aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach dem ISPM 4 als frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> anerkannt wurde.</p> <p>oder</p> <p>c) die Früchte</p> <p>i) von einem Erzeugungsort stammen, der von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes gemäß dem ISPM 10 als frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> anerkannt wurde,</p> <p>und</p> <p>ii) von einem Erzeugungsort stammen, der zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode und vor der Ausfuhr amtlichen Kontrollen unterzogen wurde mit einer Intensität, die mindestens den Nachweis eines Befalls von 2 % mit einem Konfidenzniveau von 95 % gemäß ISPM 31 ermöglicht und als frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> befunden wurde,</p> <p>und</p>

			<p>iii) Angaben zum Ort der Erzeugung,</p> <p>oder</p> <p>d) die Früchte</p> <p>i) von einem im Ursprungsland anerkannten Ort der Erzeugung stammen, der von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Landes überwacht wird;</p> <p>und</p> <p>ii) zur Gewährleistung der Freiheit von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> gemäß ISPM 14 von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes einem Systemansatz oder einer Nacherntebehandlung unterzogen wurden,</p> <p>und</p> <p>iii) vor der Ausfuhr amtlichen Untersuchungen auf <i>Thaumatotibia leucotreta</i> mit einer Intensität unterzogen wurden, die mindestens den Nachweis eines Befalls von 2 % mit einem Konfidenzniveau von 95 % gemäß dem ISPM 31 ermöglicht und bei Symptomen destruktive Probenahmen umfasst, wobei die Früchte für frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> befunden wurden;</p> <p>und</p> <p>iv) mit einem Pflanzengesundheitszeugnis versehen sind, in dem bestätigt wird, dass der Ort der Erzeugung frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> sind, und Einzelheiten der angewandten Nacherntebehandlung angegeben sind.</p>
--	--	--	---

Kommentiert [vNS35]: DV 2019/2072: Produktionsfläche

119.	Früchte von <i>Citrus sinensis</i> Pers.	Länder des afrikanischen Kontinents, Kap Verde, Sankt Helena, Madagaskar, La Réunion, Mauritius und Israel	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass:</p> <p>a) die Früchte aus einem Land stammen, das nach einschlägigen ISPMs als frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> anerkannt wurde,</p> <p>oder</p> <p>b) die Früchte aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach dem ISPM 4 als frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> anerkannt wurde.</p> <p>oder</p> <p>c) die Früchte</p> <p>i) von einem Erzeugungsort stammen, der von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes gemäß dem ISPM 10 als frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> anerkannt wurde</p> <p>und</p> <p>ii) von einem Erzeugungsort stammen, der zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode und vor der Ausfuhr amtlichen Kontrollen unterzogen wurde, einschließlich einer visuellen Untersuchung mit einer Intensität, die mindestens den Nachweis eines Befalls von 2 % mit einem Konfidenzniveau von 95 % gemäß ISPM 31 ermöglicht, einschließlich destruktiver Probenahme bei Symptomen, und als frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> befunden wurden,</p> <p>und</p> <p>iii) Angaben zum Ort der Erzeugung,</p> <p>oder</p>
------	--	--	--

			<p>d) die Früchte</p> <p>i) von einem Erzeugungsort stammen, der gemäß ISPM 10 für frei von <i>Thaumatotibia leucotreta</i> befunden wurde;</p> <p>und</p> <p>ii) wurden folgenden Verfahren unterzogen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einer wirksamen Behandlung, die eine Kältebehandlung von 0 °C bis – 1 °C für mindestens 16 Tage gemäß den einschlägigen ISPM 14 und ISPM 42 umfasst, sofern die Kältebehandlung von dem ausführenden Drittland für jede Sendung dokumentiert und überprüft wurde,</li> </ul> <p>oder</p> <p>gemäß dem ISPM 14 einer Vorkühlung des Fruchtfleischs auf die Temperatur der durchgeführten Kältebehandlung, gefolgt von einer Kältebehandlung für mindestens 20 Tage bei einer festgelegten Temperatur zwischen – 1 °C und + 2 °C, sofern der Vorkühlungsschritt und die Kältebehandlung von dem ausführenden Drittland getrennt durchgeführt werden und für jede Sendung dokumentiert und überprüft wurden,</p> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gemäß dem ISPM 14 einer wirksamen Behandlung, die eine Vorkühlung des Fruchtfleischs auf die Temperatur der durchgeführten Kältebehandlung umfasst, gefolgt von einer Kältebehandlung für mindestens 20 Tage bei einer festgelegten Temperatur zwischen – 1 °C und + 2 °C, sofern der Vorkühlungsschritt und die Kältebehandlung von dem ausführenden Drittland dokumentiert und überprüft wurden,</li> </ul>
--	--	--	--

			oder ...
120.	Pflanzen von <i>Diospyros kaki</i> L., <i>Ficus carica</i> L., <i>Hedera helix</i> L., <i>Laurus nobilis</i> L., <i>Magnolia</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Melia</i> L., <i>Mespilus germanica</i> L., <i>Parthenocissus</i> Planch., <i>Prunus</i> L., <i>Psidium guajava</i> L., <i>Punica granatum</i> L., <i>Pyracantha</i> M. Roem., <i>Pyrus</i> L. und <i>Rosa</i> L., zum Anpflanzen bestimmt, außer Saatgut, Pollen und Pflanzen in Gewebekultur	Australien, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Eswatini, Guam, Indien, Indonesien, Iran, Japan, Kambodscha, Kenia, Laos, Malaysia, Mauritius, Mikronesien, Montenegro, Nigeria, Nordkorea, Nördliche Marianen, Pakistan, Palau, Papua-Neuguinea, Philippinen, Réunion, Sri Lanka, Südafrika, Südkorea, Taiwan, Tansania, Thailand, Uganda, Vereinigte Staaten und Vietnam	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen: a) aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Aleurocanthus spiniferus</i> befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben, oder b) an einem Erzeugungsort angezogen wurden, der von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Aleurocanthus spiniferus</i> befunden wurde: i) der im letzten Jahr vor der Ausfuhr amtlichen Kontrollen unterzogen wurde, die zu geeigneten Zeitpunkten durchgeführt wurden, und ii) dass die Pflanzen so gehandhabt und verpackt wurden, dass ein Befall nach Verlassen des Erzeugungsortes verhindert wird, c) einer Behandlung unterzogen wurden, die sicherstellt, dass sie frei von <i>Aleurocanthus spiniferus</i> sind, und vor der Ausfuhr als frei von diesem Schädling befunden wurden.
121.	Pflanzen von <i>Malus</i> Mill, zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Länder, in denen Tomato ringspot virus und Cherry rasp leaf virus bekanntermaßen auftreten	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass: a) die Pflanzen: i) im Rahmen eines Zertifizierungssystems unter der Voraussetzung amtlich anerkannt wurden, dass sie in direkter Linie von Material

			<p>stammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und mit geeigneten Indikatoren oder gleichwertigen Verfahren zumindest auf Cherry rasp leaf virus und Tomato ringspot virus amtlich getestet und dabei als frei von diesen Schädlingen befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>ii) in direkter Linie von Material stammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und während der letzten drei abgeschlossenen Vegetationsperioden mit geeigneten Indikatoren oder gleichwertigen Verfahren zumindest auf Cherry rasp leaf virus und Tomato ringspot virus amtlich getestet und dabei als frei von diesen Schädlingen befunden wurde;</p> <p>und</p> <p>b) weder an Pflanzen am Ort der Erzeugung noch an anfälligen Pflanzen in seiner unmittelbaren Nähe seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode Symptome einer durch Cherry rasp leaf virus oder Tomato ringspot virus verursachten Krankheit festgestellt wurden.</p>
122.	Pflanzen von <i>Malus</i> Mill, zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Länder, in denen <i>Candidatus phytoplasma mali</i> bekanntermaßen vorkommen	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass</p> <p>a) die Pflanzen stammen aus Gebiet, die bekanntermaßen frei von <i>Candidatus</i> Phytoplasma mali sind,</p> <p>oder</p> <p>b) die Pflanzen, außer aus Samen erwachsenem Pflanzgut,</p> <p>i) entweder im Rahmen eines Zertifizierungssystems amtlich anerkannt wurden, das voraussetzt, dass sie in direkter Linie von Material stammen, das unter Verwendung geeigneter Indikatorpflanzen oder gleichwertiger Verfahren amtlichen Tests,</p>

			<p>zumindest auf <i>Candidatus</i> Phytoplasma mali, unterzogen wurde und sich dabei als frei von diesem Schädling erwiesen hat,</p> <p>oder</p> <p>ii) in direkter Linie von Material stammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und während der letzten sechs abgeschlossenen Vegetationsperioden mit geeigneten Indikatorpflanzen oder gleichwertigen Verfahren amtlichen Tests, zumindest auf <i>Candidatus</i> Phytoplasma mali, unterzogen wurde und sich dabei als frei von diesem Schädling erwiesen hat;</p> <p>und</p> <p>c) weder an Pflanzen am Erzeugungsort noch an anfälligen Pflanzen in der unmittelbaren Umgebung seit Beginn der letzten drei abgeschlossenen Vegetationsperioden Anzeichen von Krankheiten festgestellt wurden, die durch <i>Candidatus</i> Phytoplasma mali verursacht werden.</p>
123.	Pflanzen von <i>Cydonia</i> und <i>Pyrus</i> , zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen	Länder, in denen <i>Candidatus</i> Phytoplasma pyri bekanntermaßen vorkommen	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass</p> <p>a) die Pflanzen aus Gebieten stammen, die bekanntermaßen frei von <i>Candidatus</i> Phytoplasma pyri sind,</p> <p>oder</p> <p>b) die Pflanzen, außer aus Samen erwachsenem Pflanzgut,</p> <p>i) entweder im Rahmen eines Zertifizierungssystems amtlich anerkannt wurden, das voraussetzt, dass sie in direkter Linie von Material stammen, das unter geeigneten Indikatorpflanzen oder gleichwertigen Verfahren amtlichen Tests, zumindest auf <i>Candidatus</i> Phytoplasma pyri, unterzogen wurde und sich dabei als frei von diesem Schädling erwiesen hat,</p>

			<p>oder</p> <p>ii) in direkter Linie von Material stammen, das unter geeigneten Bedingungen erhalten wurde und während der letzten sechs abgeschlossenen Vegetationsperioden mit geeigneten Indikatorpflanzen oder gleichwertigen Verfahren amtlichen Tests, zumindest auf <i>Candidatus</i> Phytoplasma pyri, unterzogen wurde und sich dabei als frei von diesem Schädling erwiesen hat;</p> <p>und</p> <p>c) weder an Pflanzen am Erzeugungsort noch an anfälligen Pflanzen in der unmittelbaren Umgebung seit Beginn der letzten drei abgeschlossenen Vegetationsperioden Anzeichen von Krankheiten festgestellt wurden, die durch <i>Candidatus</i> Phytoplasma pyri verursacht werden oder Pflanzen, die im Verdacht standen, mit <i>Candidatus</i> Phytoplasma pyri befallen zu sein, während der letzten drei abgeschlossenen Vegetationsperioden an diesem Ort gerodet wurden.</p>
124.	Früchte von <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus</i> L., <i>Pyrus</i> L. und <i>Vaccinium</i> L.	Kanada, Mexiko und Vereinigte Staaten	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Früchte:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Grapholita prunivora</i> und <i>Grapholita packardi</i> anerkannt wurde,</p> <p>oder</p> <p>b) von einem Erzeugungsort stammen, an dem zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode amtliche Inspektionen und Erhebungen zum Nachweis von <i>Grapholita prunivora</i> und <i>Grapholita packardi</i> durchgeführt werden, einschließlich der Inspektion einer repräsentativen Probe der Früchte, bei der der Schädling nicht nachgewiesen wurde,</p>

			<p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind,</p> <p>oder</p> <p>c) einer wirksamen Nacherntebehandlung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Grapholita prunivora</i> und <i>Grapholita packardi</i> Zeller, und Einzelheiten der Behandlungsmethode im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben sind.</p>
125.	Früchte von <i>Malus</i> Mill. und <i>Pyrus</i> L.	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Früchte:</p> <p>a) aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Botryosphaeria kuwatsukai</i> und <i>Anthonomus quadrigibbus</i> befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes gemäß den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Botryosphaeria kuwatsukai</i> und <i>Anthonomus quadrigibbus</i> befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>c) zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode amtliche Inspektionen zum Nachweis von <i>Botryosphaeria kuwatsukai</i> und <i>Anthonomus quadrigibbus</i> durchgeführt werden,</p> <p>und</p>

			<p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind,</p> <p>oder</p> <p>d) einer wirksamen Nacherntebehandlung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Botryosphaeria kuwatsukai</i> und <i>Anthonomus quadrigibbus</i> sind, und Einzelheiten der Behandlungsmethode im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben sind.</p>
126.	Früchte von <i>Malus</i> Mill.	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Früchte:</p> <p>a) aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Grapholita prunivora</i>, <i>Grapholita inopinata</i> und <i>Rhagoletis pomonella</i> befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Grapholita prunivora</i>, <i>Grapholita inopinata</i> und <i>Rhagoletis pomonella</i> befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>c) zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode amtliche Inspektionen zum Nachweis von <i>Grapholita prunivora</i>, <i>Grapholita inopinata</i> und <i>Rhagoletis pomonella</i> durchgeführt werden</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind,</p>

			<p>oder</p> <p>d) einer wirksamen Nacherntebehandlung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Grapholita prunivora</i>, <i>Grapholita inopinata</i> und <i>Rhagoletis pomonella</i> sind, und die Einzelheiten der Behandlungsmethode im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben sind.</p>
127.	<p>Pflanzen von <i>Sauropus androgynus</i>, <i>Solanum nigrum</i>, <i>Ecballium elaterium</i>, <i>Abelmoschus esculentus</i>, <i>Calotropis procera</i>, <i>Cucumis sativus</i>, <i>Crossandra infundibuliformis</i> (syn. <i>Crossandra undulifolia</i>), <i>Croton bonplandianum</i>, <i>Papaver somniferum</i>, <i>Hibiscus cannabinus</i>, <i>Gossypium hirsutum</i>, <i>Coccinia grandis</i>, <i>Vigna unguiculata</i>, <i>Chrysanthemum indicum</i>, <i>Datura stramonium</i>, <i>Citrullus lanatus</i>, <i>Cucurbita maxima</i>, <i>Glycine max</i>, <i>Eclipta prostrata</i>, <i>Benincasa hispida</i>, <i>Luffa aegyptiaca</i>, <i>Solanum arcanum</i>, <i>Solanum cheesmaniae</i>, <i>Solanum chilense</i>, <i>Solanum galapagense</i>, <i>Solanum peruvianum</i>, <i>Solanum pimpinellifolium</i>, <i>Solanum melongena</i>, <i>Momordica charantia</i>, <i>Cucurbita moschata</i>, <i>Daucus carota</i>, <i>Sonchus oleraceus</i>, <i>Carica papaya</i>, <i>Sechium edule</i>, <i>Solanum tuberosum</i>, <i>Physalis</i></p>	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass:</p> <p>a) die Pflanzen aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen ISPMs frei von Tomato leaf curl New Delhi virus ist.</p> <p>oder</p> <p>b) die Pflanzen aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs frei von Tomato leaf curl New Delhi virus ist;</p> <p>und</p> <p>c) Pflanzen einer Partie, von denen Stichproben genommen wurden, und Pflanzen mit verdächtigen Symptomen während der Vegetationsperiode einem RT-PCR-Test unterzogen und für frei von Tomato leaf curl New Delhi virus befunden wurden.</p>

	<i>minima</i> , <i>Luffa cylindrica</i> , <i>Benincasa fistulosa</i> , <i>Cucurbita pepo</i> , <i>Cucumis melo</i> , <i>Momordica dioica</i> , <i>Lagenaria siceraria</i> , <i>Capsicum</i> sp., zum Anpflanzen bestimmt, außer Samen und Früchte		
128.	Früchte von Solanaceae	Amerika, Australien und Neuseeland	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Früchte:</p> <p>a) aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Bactericera cockerelli</i> anerkannt wurde</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Bactericera cockerelli</i> befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>c) von einem Ort der Erzeugung stammen, an dem einschließlich ihrer unmittelbaren Umgebung in den letzten drei Monaten vor der Ausfuhr amtliche Kontrollen und Erhebungen zum Nachweis von <i>Bactericera cockerelli</i> durchgeführt und wirksame Behandlungen angewandt werden, um die Befallsfreiheit zu gewährleisten, und repräsentative Proben der Früchte vor der Ausfuhr kontrolliert wurden,</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind,</p> <p>oder</p>

			<p>d) von einer insektensicheren Produktionsfläche stammen, die von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes auf der Grundlage amtlicher Kontrollen und Erhebungen, die in den drei Monaten vor der Ausfuhr durchgeführt wurden, als frei von <i>Bactericera cockerelli</i> befunden wurde,</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind.</p>
129.	Früchte von <i>Capsicum annuum</i> L., <i>Solanum aethiopicum</i> L., <i>Solanum lycopersicum</i> L. und <i>Solanum melongena</i> L.	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Früchte:</p> <p>a) aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Neoleucinodes elegantalis</i> befunden wurde</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Neoleucinodes elegantalis</i> anerkannt wurde,</p> <p>oder</p> <p>c) von einer Fläche stammen, die von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Neoleucinodes elegantalis</i> befunden wurde, und zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode zum Nachweis des Schädlings amtliche Inspektionen durchgeführt wurden, einschließlich der Untersuchung repräsentativer Proben der Früchte</p> <p>und</p>

Kommentiert [vNS36]: DV 2019/2072: Ort der Erzeugung

			<p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind,</p> <p>oder</p> <p>d) von einer insektensicheren Produktionsfläche stammen, die von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes auf der Grundlage amtlicher Inspektionen und Erhebungen, die in den drei Monaten vor der Ausfuhr durchgeführt wurden, als frei von <i>Neoleucinodes elegantalis</i> befunden wurde.</p>
130.	Früchte von <i>Capsicum</i> L. und <i>Solanum lycopersicum</i> L.	Bolivien, Ecuador, Kolumbien, Peru und Vereinigte Staaten	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Früchte:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Prodidiplosis longifila</i> befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist,</p> <p>oder</p> <p>b) von einem Erzeugungsort stammen, der von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Prodidiplosis longifila</i> befunden wurde, und amtliche Kontrollen und Erhebungen am Erzeugungsort zu geeigneten Zeitpunkten während der Vegetationsperiode durchgeführt wurden, einschließlich einer Untersuchung repräsentativer Proben von Früchten, und dabei <i>Prodidiplosis longifila</i> nicht nachgewiesen wurde, und Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind,</p> <p>oder</p> <p>c) von einer Produktionsfläche stammen, die in physischer Isolation gegen die Einschleppung von <i>Prodidiplosis longifila</i> gehalten und von der</p>

			<p>Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes auf der Grundlage amtlicher Kontrollen, die während der zwei Monate vor der Ausfuhr durchgeführt wurden, als frei von <i>Prodioplosis longifila</i> befunden wurde, und Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind,</p> <p>oder</p> <p>d) einer wirksamen Nacherntebehandlung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Prodioplosis longifila</i> sind, und die Einzelheiten der Behandlungsmethode im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben sind</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind.</p>
131.	Früchte von <i>Solanum lycopersicum</i> L. und <i>Solanum melongena</i> L.	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Früchte:</p> <p>a) aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Keiferia lycopersicella</i> befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Keiferia lycopersicella</i> befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>c) von einem Erzeugungsort stammen, der von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes auf der Grundlage amtlicher Kontrollen, die während der letzten drei Monate vor der</p>

			Ausfuhr durchgeführt wurden, als frei von <i>Keiferia lycopersicella</i> befunden wurde.
132.	Früchte von <i>Solanum melongena</i> L.	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Früchte: a) aus einem Land stammen, das nach den einschlägigen ISPMs frei von <i>Thrips palmi</i> ist, oder b) aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Thrips palmi</i> befunden wurde, oder c) unmittelbar vor der Ausfuhr amtlich kontrolliert und als frei von <i>Thrips palmi</i> befunden wurden.
133.	Früchte von <i>Momordica</i> L. außer Früchte von <i>Momordica charantia</i> L. mit Ursprung in Honduras, Mexiko, Sri Lanka und Thailand	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Früchte: a) aus einem Land stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Thrips palmi</i> Karyn anerkannt wurde, oder b) aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Thrips palmi</i> Karyn befunden wurde.
134.	Früchte von <i>Momordica charantia</i> L.	Honduras, Mexiko, Sri Lanka und Thailand	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Früchte:

			<p>a) aus einem Gebiet<sup>15</sup> stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Thrips palmi</i> Karny befunden wurde,</p> <p>...</p>
135.	Früchte von <i>Capsicum</i> L.	Länder, in denen <i>Anthonomus eugenii</i> bekanntermaßen auftritt	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Früchte:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Anthonomus eugenii</i> befunden wurde;</p> <p>oder</p> <p>b) von einem Erzeugungsort stammen, der im Ursprungsland von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation dieses Landes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Anthonomus eugenii</i> anerkannt wurde, und der bei amtlichen Inspektionen, die in den zwei Monaten vor der Ausfuhr am Ort der Erzeugung und in seiner unmittelbaren Umgebung mindestens einmal monatlich durchgeführt wurden, für frei von <i>Anthonomus eugenii</i> erklärt wurde.</p>
136.	Früchte von <i>Capsicum</i> L. und <i>Solanum</i> L.	Länder, in denen <i>Bactrocera latifrons</i> bekanntermaßen auftritt	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass:</p> <p>a) die Früchte aus einem Land stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach einschlägigen ISPMs als frei von <i>Bactrocera latifrons</i> anerkannt wurde,</p> <p>oder</p>

<sup>15</sup> Anmerkung des JKI: das Wort "Gebiet" fehlt

			<p>b) die Früchte aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Bactrocera latifrons</i> befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>c) weder am Erzeugungsort noch in dessen unmittelbarer Umgebung seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode bei den in den drei Monaten vor der Ernte wenigstens monatlich durchgeführten amtlichen Kontrollen Anzeichen für das Auftreten von <i>Bactrocera latifrons</i> festgestellt wurden und keine der am Erzeugungsort geernteten Früchte bei geeigneten amtlichen Untersuchungen Anzeichen für das Auftreten von <i>Bactrocera latifrons</i> erbracht haben,</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind,</p> <p>oder</p> <p>d) die Früchte einer wirksamen Nacherntebehandlung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Bactrocera latifrons</i> sind, und</p> <p>die Einzelheiten der Behandlungsmethode oder Nacherntebehandlung im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben sind.</p>
137.	Früchte von <i>Annona</i> L. und <i>Carica papaya</i> L.	Länder, in denen <i>Bactrocera dorsalis</i> bekanntermaßen vorkommt	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass:</p> <p>a) die Früchte aus einem Land stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach einschlägigen ISPMs als frei von <i>Bactrocera dorsalis</i> anerkannt wurde</p>

			<p>oder</p> <p>b) die Früchte aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Bactrocera dorsalis</i> befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>c) weder am Erzeugungsort noch in dessen unmittelbarer Umgebung seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode bei den in den drei Monaten vor der Ernte wenigstens monatlich durchgeführten amtlichen Kontrollen Anzeichen für das Auftreten von <i>Bactrocera dorsalis</i> festgestellt wurden und keine der am Erzeugungsort geernteten Früchte bei geeigneten amtlichen Untersuchungen Anzeichen für das Auftreten von <i>Bactrocera dorsalis</i> erbracht haben,</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind,</p> <p>oder</p> <p>d) die Früchte einer wirksamen Nacherntebehandlung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Bactrocera dorsalis</i> sind, und die Einzelheiten der Behandlungsmethode und Nacherntebehandlung im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben sind.</p>
138.	Früchte von <i>Psidium guajava</i> L.	Länder, in denen <i>Bactrocera dorsalis</i> und <i>Bactrocera zonata</i> bekanntermaßen auftreten	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass:</p> <p>a) die Früchte aus einem Land stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach einschlägigen</p>

			<p>ISPMs als frei von <i>Bactrocera dorsalis</i> und <i>Bactrocera zonata</i> anerkannt wurde,</p> <p>oder</p> <p>b) die Früchte aus einem Gebiet stammen, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Bactrocera dorsalis</i> und <i>Bactrocera zonata</i> befunden wurde,</p> <p>oder</p> <p>c) weder am Erzeugungsort noch in dessen unmittelbarer Umgebung seit Beginn der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode bei den in den drei Monaten vor der Ernte wenigstens monatlich durchgeführten amtlichen Untersuchungen Anzeichen für das Auftreten von <i>Bactrocera dorsalis</i> und <i>Bactrocera zonata</i> festgestellt wurden und keine der am Erzeugungsort geernteten Früchte bei geeigneten amtlichen Untersuchungen Anzeichen für das Auftreten von <i>Bactrocera dorsalis</i> und <i>Bactrocera zonata</i> erbracht haben,</p> <p>und</p> <p>Angaben zur Rückverfolgbarkeit im Pflanzengesundheitszeugnis enthalten sind,</p> <p>oder</p> <p>d) die Früchte einer wirksamen Nacherntebehandlung unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie frei von <i>Bactrocera dorsalis</i> und <i>Bactrocera zonata</i> sind, und die Einzelheiten der Behandlungsmethode und Nacherntebehandlung im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben sind.</p>
--	--	--	---

139.	Pflanzen von <i>Allium</i> spp.	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Pflanzen:</p> <p>a) an einem befallsfreien Erzeugungsort für <i>Ditylenchus dipsaci</i> und <i>Stromatinia cepivora</i> angezogen wurden und dass dieser Erzeugungsort registriert ist und der amtlichen Überwachung durch die Nationale Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes unterliegt;</p> <p>und</p> <p>b) seit Beginn der letzten Vegetationsperiode am Ort der Erzeugung keine Anzeichen von <i>Ditylenchus dipsaci</i> und von <i>Stromatinia cepivora</i> festgestellt wurden.</p>
140.	Fasern von <i>Gossypium</i> spp.	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass:</p> <p>a) die Faser keine Pflanzen- oder Samenreste enthält,</p> <p>oder</p> <p>b) ballierte und entkörnte Baumwollfaser einer Begasung mit dem Wirkstoff MBr mit einer Dosis von 80 gr/m<sup>3</sup> für 48 Stunden bei 20 °C unterzogen wurde.</p>
141.	Ölsaaten und Baumwoll-Linter von <i>Gossypium</i> spp.	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass der Ölsaaten und Linter einer Begasung mit dem Wirkstoff MBr mit einer Dosis von 80 gr/m<sup>3</sup> für 48 Stunden bei 20 °C unterzogen wurde.</p>
142.	Abfall von <i>Gossypium</i> spp.	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass der Abfall einer Begasung mit dem Wirkstoff MBr mit einer Dosis von 80 gr/m<sup>3</sup> für 48 Stunden bei 20 °C unterzogen wurde.</p>
143.	Samen von <i>Gossypium</i> spp.	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Samen mit Säure entkörnt/entfasert wurden, und am Ort der Erzeugung seit Beginn der</p>

			letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Colletotrichum gossypii</i> beobachtet wurden und eine repräsentative Probe untersucht und dabei als frei von <i>Colletotrichum gossypii</i> befunden wurde.
144.	Samen von <i>Zea mays</i> L.	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass:</p> <p>a) das Saatgut aus einem Land stammt, das nach den einschlägigen internationalen Standards als frei von <i>Pantoea stewartii</i> subsp. <i>stewartii</i> anerkannt wurde,</p> <p>oder</p> <p>b) das Saatgut aus einem Gebiet stammt, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen internationalen Standards als frei von <i>Pantoea stewartii</i> subsp. <i>stewartii</i> befunden wurde <u>und das im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist,</u></p> <p>oder</p> <p>c) eine repräsentative Probe der Samen unter Verwendung einer anerkannten Methode getestet und dabei als frei von <i>Pantoea stewartii</i> subsp. <i>stewartii</i> befunden wurde.</p>
145.	Samen von <i>Helianthus annuus</i> , zur Aussaat	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass</p> <p>a) die Samen aus Gebieten stammen, die bekanntermaßen frei von <i>Plasmopara halstedii</i> sind;</p> <p>oder</p> <p>b) die Samen, außer diejenigen von Sorten, die gegen alle im Anbaubereich anwesenden Rassen von <i>Plasmopara halstedii</i> resistent sind, einer geeigneten Behandlung gegen <i>Plasmopara halstedii</i> unterzogen wurden</p>

			<p>oder</p> <p>c) die Samen</p> <p>i) auf der Produktionsfläche des Saatguts zu geeigneten Zeitpunkten für den Nachweis des Schädlings während der Vegetationsperiode mindestens zwei Inspektionen durchgeführt wurden;</p> <p>und</p> <p>ii) bei diesen Inspektionen nicht mehr als 5 % der Pflanzen Symptome von <i>Plasmopara halstedii</i> aufwiesen, und alle Pflanzen mit Symptomen von <i>Plasmopara halstedii</i> nach der Inspektion entfernt und unverzüglich vernichtet wurden;</p> <p>und</p> <p>iii) bei der abschließenden Inspektion wurden keine Pflanzen mit Symptomen von <i>Plasmopara halstedii</i> gefunden, und eine repräsentative Probe jeder Partie wurde getestet und als frei von <i>Plasmopara halstedii</i> befunden.</p>
146.	Samen von <i>Solanum lycopersicum</i> L.	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass</p> <p>a) das Saatgut durch eine geeignete Säureextraktionsmethode oder eine gleichwertige Methode gewonnen wurde;</p> <p>und</p> <p>b) das Saatgut aus Gebieten stammt, die bekanntermaßen frei von <i>Clavibacter michiganensis</i> ssp. <i>michiganensis</i>, <i>Xanthomonas axonopodis</i> pv. <i>vesicatoria</i>, <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> pv. <i>euvesicatoria</i>, <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> pv. <i>perforans</i>, <i>Xanthomonas hortorum</i> pv. <i>gardneri</i> und Potato spindle tuber viroid sind;</p>

			<p>oder</p> <p>c) während der abgeschlossenen Vegetationsperiode an den Pflanzen <b>am Ort der Erzeugung</b> keine Symptome einer durch <i>Clavibacter michiganensis</i> ssp. <i>michiganensis</i>, <i>Xanthomonas axonopodis</i> pv. <i>vesicatoria</i>, <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> pv. <i>euvesicatoria</i>, <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> pv. <i>perforans</i>, <i>Xanthomonas hortorum</i> pv. <i>gardneri</i> und Potato spindle tuber viroid verursachten Krankheit festgestellt wurden;</p> <p>oder</p> <p>d) das Saatgut anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden amtlich auf <i>Clavibacter michiganensis</i> ssp. <i>michiganensis</i>, <i>Xanthomonas axonopodis</i> pv. <i>vesicatoria</i>, <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> pv. <i>euvesicatoria</i>, <i>Xanthomonas euvesicatoria</i> pv. <i>perforans</i>, <i>Xanthomonas hortorum</i> pv. <i>gardneri</i> und Potato spindle tuber viroid getestet und dabei als frei von den Schädlingen befunden wurde.</p>
147.	Samen von <i>Solanum lycopersicum</i> L.	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass</p> <p>a) die Samen aus einem Land stammen, in dem Tomato mottle mosaic virus, Columnea latent viroid, Tomato apical stunt viroid, Tomato chlorotic dwarf viroid, Tomato planta macho viroid, Pepper chat fruit viroid bekanntermaßen nicht vorkommen,</p> <p>oder</p> <p>b) wenn die Samen aus Gebieten stammen, in denen Tomato mottle mosaic virus, Columnea latent viroid, Tomato apical stunt viroid, Tomato chlorotic dwarf viroid, Tomato planta macho viroid, Pepper chat fruit viroid bekanntermaßen vorkommen,</p>

Kommentiert [vNS37]: Dv 2019/2072: Produktionsfläche

			<p>i) der Erzeugungsort bekanntermaßen frei von Tomato mottle mosaic virus, Columnea latent viroid, Tomato apical stunt viroid, Tomato chlorotic dwarf viroid, Tomato planta macho viroid, Pepper chat fruit viroid ist,</p> <p>und</p> <p>ii) Bezeichnung des Erzeugungsortes,</p> <p>und</p> <p>iii) die Samen mittels RT-Polymerasekettenreaktion (RT-qPCR) auf Tomato mottle mosaic virus, Columnea latent viroid, Tomato apical stunt viroid, Tomato chlorotic dwarf viroid, Tomato planta macho viroid, Pepper chat fruit viroid getestet und für frei von diesen Schädlingen befunden wurden.</p>
148.	Samen von <i>Capsicum annuum</i> L.	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass</p> <p>a) die Samen aus einem Land stammen, in dem Tomato mottle mosaic virus, Columnea latent viroid, Tomato apical stunt viroid, Tomato chlorotic dwarf viroid, Tomato planta macho viroid, Pepper chat fruit viroid bekanntermaßen nicht vorkommen,</p> <p>oder</p> <p>b) wenn die Samen aus Gebieten stammen, in denen Tomato mottle mosaic virus, Columnea latent viroid, Tomato apical stunt viroid, Tomato chlorotic dwarf viroid, Tomato planta macho viroid, Pepper chat fruit viroid bekanntermaßen vorkommen,</p> <p>i) der Erzeugungsort bekanntermaßen frei von Tomato mottle mosaic virus, Columnea latent viroid, Tomato apical stunt viroid, Tomato</p>

			<p>chlorotic dwarf viroid, Tomato planta macho viroid, Pepper chat fruit viroid ist,</p> <p>und</p> <p>ii) Bezeichnung des Erzeugungsortes,</p> <p>und</p> <p>iii) die Samen mittels RT-Polymerasekettenreaktion (RT-qPCR) auf Tomato mottle mosaic virus, Columnea latent viroid, Tomato apical stunt viroid, Tomato chlorotic dwarf viroid, Tomato planta macho viroid, Pepper chat fruit viroid getestet und für frei von diesen Schädlingen befunden wurden.</p>
149.	Samen von <i>Solanum melongena</i> L.	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass</p> <p>a) die Samen aus einem Land stammen, in dem Tomato chlorotic dwarf viroid bekanntermaßen nicht vorkommt,</p> <p>oder</p> <p>b) wenn die Samen aus Gebieten stammen, in denen Tomato chlorotic dwarf viroid bekanntermaßen vorkommt,</p> <p>i) der Erzeugungsort bekanntermaßen frei von Tomato chlorotic dwarf viroid ist, und</p> <p>ii) Bezeichnung des Erzeugungsortes, und</p> <p>iii) die Samen mittel RT-Polymerasekettenreaktion (RT-qPCR) auf Tomato chlorotic dwarf viroid getestet und für frei von diesem Schädling befunden wurden.</p>

150.	Samen von <i>Capsicum annuum</i> und <i>Solanum lycopersicum</i> L.	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass</p> <p>a) die Samen resistent gegen Tomato brown rugose fruit virus sind, oder</p> <p>b) die Mutterpflanzen, von denen die Samen gewonnen wurden, auf einer Produktionsfläche erzeugt wurden, auf der Tomato brown rugose fruit virus bekanntermaßen nicht vorkommt, was aufgrund von amtlichen Kontrollen nachgewiesen wurde, die zu einem zum Nachweis von Tomato brown rugose fruit virus geeigneten Zeitpunkt durchgeführt wurden, und der Rückverfolgbarkeitscode der Produktionsfläche;</p> <p>i) stammt eine Saatgutpartie von mehr als 30 Mutterpflanzen, wurde sie vor der Verarbeitung einer Echtzeit-Polymerase-Kettenreaktion (RT-qPCR) unterzogen und dabei festgestellt, dass sie frei von Tomato brown rugose fruit virus ist; oder</p> <p>ii) stammt eine Saatgutpartie von maximal 30 Mutterpflanzen, wurde sie oder alle Mutterpflanzen einer Echtzeit-Polymerase-Kettenreaktion (RT-qPCR) unterzogen und dabei festgestellt, dass sie frei von Tomato brown rugose fruit virus ist.</p>
151.	Samen von <i>Cucurbita pepo</i>	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass</p> <p>a) die Samen aus einem Land stammen, in dem Tomato leaf curl New Delhi virus bekanntermaßen nicht auftritt. oder</p> <p>b) wenn die Samen aus einem Gebiet stammen, in dem Tomato leaf curl New Delhi virus bekanntermaßen vorkommt</p>

			<p>i) das Saatgut von einem Ort der Erzeugung stammt, der bekanntermaßen frei von Tomato leaf curl New Delhi virus ist, und</p> <p>ii) die Bezeichnung des Ortes der Erzeugung und</p> <p>iii) dass das Saatgut im Ausfuhrland einer Echtzeit-Polymerase-Kettenreaktion (RT-qPCR) unterzogen und dabei für frei von Tomato leaf curl New Delhi virus befunden wurde. und</p> <p>c) bei den amtlichen Kontrollen, die von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation gemäß einschlägigem ISPM während der Vegetationsperiode auf der Anbaufläche durchgeführt wurden, wurden keine Anzeichen von <i>Bemisia tabaci</i>, des Vektors Tomato leaf curl New Delhi virus, festgestellt; oder</p> <p>d) die Pflanzen, von denen die Samen gewonnen wurden, am Erzeugungsort einer geeigneten Behandlung zur Bekämpfung von <i>Bemisia tabaci</i>, des Vektors des Tomato leaf curl New Delhi virus, unterzogen wurden.</p>
152.	Saatgut von <i>Vicia faba</i> L.	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Saatgut aus einem Gebiet stammt, das gemäß dem einschlägigen ISPM als frei von <i>Ditylenchus dipsaci</i> festgestellt wurde, und Bezeichnung des Anbaubereichs.

Kommentiert [vNS38]: DV 2019/2072: Produktionsfläche

153.	Saatgut von <i>Medicago sativa</i> L.	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass am Ort der Erzeugung während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Anzeichen von <i>Ditylenchus dipsaci</i> festgestellt wurden.
154.	Saatgut von <i>Medicago sativa</i> L.	Länder, in denen <i>Clavibacter insidiosus</i> bekanntermaßen vorkommt	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass</p> <p>a) das Auftreten von <i>Clavibacter insidiosus</i> seit Beginn der letzten 10 Jahre am Ort der Erzeugung oder in dessen unmittelbarer Umgebung nicht bekannt war und zum Zeitpunkt der Ernte des Saatguts die vierte vollständige Vegetationsperiode seit der Aussaat noch nicht begonnen hat und es höchstens eine vorhergehende Samenernte von der Kultur gegeben hatte;</p> <p>oder</p> <p>b) die Sorte als besonders resistent gegenüber <i>Clavibacter insidiosus</i> gilt.</p> <p>oder</p> <p>c) bei Feldbesichtigungen am Ort der Erzeugung und auf benachbarten Beständen von <i>Medicago sativa</i> L. keine Symptome von <i>Clavibacter insidiosus</i> festgestellt wurden und der Feldbestand auf Flächen gewachsen ist, auf denen in den letzten drei Jahren vor der Aussaat kein <i>Medicago sativa</i> L. gestanden hat;</p> <p>und</p> <p>d) der gewichtsmäßige Anteil an Fremdmaterial im Saatgut 0,1 % nicht übersteigt.</p>
155.	Saatgut und Körner von <i>Oryza sativa</i> L.	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass Paddy-Reis

Kommentiert [vNS39]: DV 2019/2072: Produktionsfläche

			<p>a) anhand geeigneter nematologischer Verfahren amtlich getestet wurde und sich dabei als frei von <i>Aphelenchoides besseyi</i> erwiesen hat</p> <p>oder</p> <p>b) einer geeigneten Heißwasserbehandlung oder einer anderen geeigneten Behandlung gegen <i>Aphelenchoides besseyi</i> unterzogen wurde.</p>
156.	Samen von Phaseolus	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Samen</p> <p>a) ihren Ursprung in einem Gebiet haben, das als frei von <i>Xanthomonas campestris</i> pv. <i>phaseoli</i> bekannt ist,</p> <p>oder</p> <p>b) eine repräsentative Probe der Samen <b>pro Sendung</b> getestet wurde und sich dabei als frei von <i>Xanthomonas campestris</i> pv. <i>phaseoli</i> erwiesen hat.</p>
157.	Samen der Gattungen <i>Triticum</i> L., <i>Secale</i> L. und <i>Triticum x Secale</i>	Länder, in denen <i>Tilletia indica</i> und <i>Tilletia barclayana</i> bekanntermaßen auftreten	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass</p> <p>a) die Samen aus einem Gebiet stammen, in dem <i>Tilletia indica</i> und <i>Tilletia barclayana</i> bekanntermaßen nicht auftreten. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben.</p> <p>oder</p> <p>b) an den Pflanzen am Ort der Erzeugung während ihrer letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Tilletia indica</i> und <i>Tilletia barclayana</i> beobachtet wurden und repräsentative Kornproben, die sowohl bei der Ernte als auch vor dem Versand gezogen wurden, getestet und als frei von <i>Tilletia indica</i> und <i>Tilletia barclayana</i> befunden wurden.</p>

158.	Korn der Gattungen <i>Triticum</i> L., <i>Secale</i> L. und <i>x Triticosecale</i>	Länder, in denen <i>Tilletia indica</i> und <i>Tilletia controversa</i> bekanntermaßen auftreten	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass:</p> <p>a) das Korn aus einem Gebiet stammt, in dem <i>Tilletia indica</i> und <i>Tilletia barclayana</i> bekanntermaßen nicht auftreten. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>b) an den Pflanzen am Ort der Erzeugung während ihrer letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome von <i>Tilletia indica</i> und <i>Tilletia controversa</i> beobachtet wurden und repräsentative Kornproben, die sowohl bei der Ernte als auch vor dem Versand gezogen wurden, getestet und als frei von <i>Tilletia indica</i> und <i>Tilletia barclayana</i> befunden wurden.</p>
159.	<p>Holz von Nadelbäumen (Pinopsida), außer <i>Thuja</i> L. und <i>Taxus</i> L., ohne seine natürliche Oberflächenrundung, außer Holz in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Nadelbäumen gewonnen,</li> <li>- Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlügen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim</li> </ul>	Länder, in denen <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> bekanntermaßen auftritt	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass Holz</p> <p>a) frei von Rinde und von Wurmlöchern mit einem Durchmesser größer als 3 mm ist, die von <i>Monochamus</i> spp. verursacht werden,</p> <p>und</p> <p>b) auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist,</p> <p>und</p> <p>durch die Markierung „HT“ auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung gekennzeichnet ist;</p> <p>das Holz nach seiner Behandlung bis zum Verlassen des Landes, das diese Feststellung vornimmt, außerhalb der Flugzeit des Vektors <i>Monochamus</i> befördert wurde, unter Berücksichtigung einer Sicherheitsspanne von weiteren vier Wochen zu Beginn und am Ende der voraussichtlichen</p>

	<p>Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen der EU entspricht,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Holz von <i>Calocedrus decurrens</i> Torr., wenn nachgewiesen werden kann, dass das Holz unter Anwendung einer Erhitzung auf eine Mindesttemperatur von 82 °C über einen Zeitraum von 7 bis 8 Tagen bearbeitet oder zu Bleistiften verarbeitet worden ist;</li> <li>— Faser-, Span- und Papierholz mit einem Kerndurchmesser von weniger als 12 cm</li> </ul>		<p>Flugzeit, oder mit einer Schutzabdeckung (außer im Fall von rindenfreiem Holz), die gewährleistet, dass ein Befall mit <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> oder seinem Vektor ausgeschlossen ist;</p> <p>oder</p> <p>c) Begasung gemäß einer zugelassenen Spezifikation; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung (g/m<sup>3</sup>) und die Expositionsdauer werden angegeben,</p> <p>oder</p> <p>d) chemische Druckimprägnierung mit einem zugelassenen Produkt; der Wirkstoff, der Druck (psi oder kPa) und die Konzentration (%) werden angegeben,</p> <p>oder</p> <p>e) Trocknung bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS.</p> <p>Das Holz oder seine Umhüllung ist durch die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ oder eine andere international anerkannte Markierung gekennzeichnet.</p>
160.	Holz von Nadelbäumen (Pinopsida) in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Nadelbäumen gewonnen	Länder, in denen <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> bekanntermaßen auftritt	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz:</p> <p>a) auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, und durch die Markierung „HT“ nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung gekennzeichnet ist;</p> <p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz nach seiner Behandlung bis zum Verlassen des Landes, das diese Feststellung</p>

			<p>vornimmt, außerhalb der Flugzeit des Vektors <i>Monochamus</i> befördert wurde, unter Berücksichtigung einer Sicherheitsspanne von weiteren vier Wochen zu Beginn und am Ende der voraussichtlichen Flugzeit, oder mit einer Schutzabdeckung (außer im Fall von rindenfreiem Holz), die gewährleistet, dass ein Befall mit <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> oder seinem Vektor ausgeschlossen ist,</p> <p>oder</p> <p>b) Begasung gemäß einer zugelassenen Spezifikation; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung (g/m<sup>3</sup>) und die Expositionsdauer (h) werden im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>c) Kammertrocknung (Kiln-drying) bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS.</p> <p>Das Holz oder seine Umhüllung ist durch die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ oder eine andere international anerkannte Markierung gekennzeichnet.</p>
161.	Holz von Nadelbäumen (Pinopsida), ausgenommen <i>Thuja</i> L. und <i>Taxus</i> L., Faser-, Span- und Papierholz mit einem Kerndurchmesser von weniger als 12 cm	Länder, in denen <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> bekanntermaßen auftritt	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz:</p> <p>a) auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist,</p> <p>und</p> <p>durch die Markierung „HT“ nach üblichem Handelsbrauch auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung gekennzeichnet ist;</p> <p>das Holz nach seiner Behandlung bis zum Verlassen des Landes, das diese Feststellung vornimmt, außerhalb der Flugzeit des Vektors <i>Monochamus</i></p>

			<p>befördert wurde, unter Berücksichtigung einer Sicherheitsspanne von weiteren vier Wochen zu Beginn und am Ende der voraussichtlichen Flugzeit, oder mit einer Schutzabdeckung (außer im Fall von rindenfreiem Holz), die gewährleistet, dass ein Befall mit <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> oder seinem Vektor ausgeschlossen ist;</p> <p>oder</p> <p>b) Begasung gemäß einer zugelassenen Spezifikation; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung (g/m<sup>3</sup>) und die Expositionsdauer werden angegeben,</p> <p>oder</p> <p>c) Trocknung bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS,</p> <p>Das Holz oder seine Umhüllung ist durch die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ oder eine andere international anerkannte Markierung gekennzeichnet.</p> <p>oder</p> <p>d) chemische Druckimprägnierung mit einem zugelassenen Produkt; der Wirkstoff, der Druck (psi oder kPa) und die Konzentration (%) werden angegeben.</p>
162.	<p>Holz von <i>Thuja</i> L. und <i>Taxus</i> L., außer in Form von:</p> <p>— Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz</p>	<p>Länder, in denen <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> bekanntermaßen auftritt</p>	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz:</p> <p>a) ist entrindet</p> <p>oder</p>

	<p>oder teilweise von diesen Nadelbäumen gewonnen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlügen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität entspricht</li> </ul>		<p>b) Trocknung bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS,</p> <p>Das Holz oder seine Umhüllung ist durch die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ oder eine andere international anerkannte Markierung gekennzeichnet.</p> <p>oder</p> <p>c) auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, und</p> <p>durch die Markierung „HT“ auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung gekennzeichnet ist;</p> <p>oder</p> <p>d) Begasung gemäß einer zugelassenen Spezifikation; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung (g/m<sup>3</sup>) und die Expositionsdauer werden angegeben,</p> <p>oder</p> <p>e) chemische Druckimprägnierung mit einem zugelassenen Produkt; der Wirkstoff, der Druck (psi oder kPa) und die Konzentration (%) werden angegeben.</p>
163.	<p>Holz von Nadelbäumen (Pinopsida), ohne seine natürliche Oberflächenrundung, außer in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz</li> </ul>	Russland, Kasachstan, Belarus und Ukraine	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz:</p> <p>a) frei von Rinde und von Wurmlöchern mit einem Durchmesser größer als 3 mm ist, die von <i>Monochamus</i> spp. verursacht werden,</p> <p>und</p>

Kommentiert [vNS40]: DV 2019/2072: oder

	<p>oder teilweise von diesen Nadelbäumen gewonnen,</p> <p>— Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlügen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität entspricht</p>		<p>b) aus Gebieten stammt, die bekanntermaßen frei sind von <i>Monochamus</i> spp., <i>Pissodes nemorensis</i>, <i>Pissodes strobi</i>, <i>Pissodes terminalis</i>, <i>Pissodes castaneus</i>, <i>Scolytus</i> spp. sind und im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik „Ursprungsort“ angegeben sind,</p> <p>oder</p> <p>c) bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying). und Das Holz oder seine Umhüllung ist durch die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ oder eine andere international anerkannte Markierung gekennzeichnet.</p> <p>oder</p> <p>d) auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, und durch die Markierung „HT“ auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung gekennzeichnet ist;</p> <p>oder</p> <p>e) sachgerecht gemäß einer zugelassenen Spezifikation begast worden ist; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung (g/m<sup>3</sup>) und die Expositionsdauer (h) werden im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p>
--	---	--	--

			f) sachgerecht mit einem zugelassenen Produkt kesseldruckimprägniert worden ist; der Wirkstoff, der Druck (psi oder kPa) und die Konzentration (%) werden im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben.
164.	<p>Holz von Nadelbäumen (Pinopsida), ohne seine natürliche Oberflächenrundung, außer in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Nadelbäumen gewonnen,</li> <li>— Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität entspricht</li> </ul>	<p>Länder, in denen <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> bekanntermaßen auftritt, ausgenommen Belarus, Russland, Kasachstan und die Ukraine</p>	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz:</p> <p>a) frei von Rinde und von Wurmlöchern mit einem Durchmesser größer als 3 mm ist, die von <i>Monochamus</i> spp. verursacht werden,</p> <p>oder</p> <p>b) bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying). und Das Holz oder seine Umhüllung ist durch die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ oder eine andere international anerkannte Markierung gekennzeichnet.</p> <p>oder</p> <p>c) sachgerecht mit einem zugelassenen Produkt kesseldruckimprägniert worden ist; der Wirkstoff, der Druck (psi oder kPa) und die Konzentration (%) werden im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>d) auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, und durch die Markierung „HT“ auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung gekennzeichnet ist.</p>

165.	Holz in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise gewonnen von Nadelbäumen (Pinopsida)	Länder, in denen <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> bekanntermaßen auftritt, ausgenommen Belarus, Russland, Kasachstan und die Ukraine	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz:</p> <p>a) aus entrindetem Rundholz hergestellt worden ist</p> <p>oder</p> <p>b) sachgerecht gemäß einer zugelassenen Spezifikation begast worden ist; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung (g/m<sup>3</sup>) und die Expositionsdauer (h) sind im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>c) bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying)</p> <p>oder</p> <p>d) einer Erhitzung auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt unterzogen wurde,</p> <p>und</p> <p>durch die Markierung „HT“ auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung gekennzeichnet ist.</p>
166.	Faser-, Span-, Pressspanholz mit einem Querschnitt von weniger als 12 cm	Länder, in denen <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> bekanntermaßen auftritt, ausgenommen Belarus, Russland, Kasachstan und die Ukraine	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz:</p> <p>a) frei von Rinde und von Wurmlöchern mit einem Durchmesser größer als 3 mm ist, die von <i>Monochamus</i> spp. verursacht werden,</p> <p>und</p>

			<p>b) sachgerecht gemäß einer zugelassenen Spezifikation begast worden ist; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung (g/m<sup>3</sup>) und die Expositionsdauer (h) sind im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>c) bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying)</p> <p>oder</p> <p>d) auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist,</p> <p>und</p> <p>durch die Markierung „HT“ auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung gekennzeichnet ist.</p>
167.	Lose Rinde von Nadelbäumen (Pinopsida)	Drittländer	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die lose Rinde:</p> <p>a) sachgerecht mit einem zugelassenen Mittel begast worden ist; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur der Rinde, die Dosierung (g/m<sup>3</sup>) und die Expositionsdauer (h) sind im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>b) auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist,</p> <p>und</p>

			<p>durch die Markierung „HT“ auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung gekennzeichnet ist;</p> <p>und</p> <p>nach ihrer Behandlung bis zum Verlassen des Landes, das diese Feststellung vornimmt, außerhalb der Flugzeit des Vektors <i>Monochamus</i> befördert wurde, unter Berücksichtigung einer Sicherheitsspanne von weiteren vier Wochen zu Beginn und am Ende der voraussichtlichen Flugzeit, oder mit einer Schutzabdeckung, die gewährleistet, dass ein Befall mit <i>Bursaphelenchus xylophilus</i> oder seinem Vektor ausgeschlossen ist.</p>
168.	<p>Holz von <i>Juglans</i> L. und <i>Pterocarya</i> Kunth, auch ohne seine natürliche Oberflächenrundung, außer in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Holz für die Herstellung von Furnierholz</li> <li>— Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen,</li> <li>— Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlügen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art</li> </ul>	Vereinigte Staaten	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammt, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Geosmithia morbida</i> und seinem Vektor <i>Pityophthorus juglandis</i> Blackman befunden wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist,</p> <p>oder</p> <p>b) auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist,</p> <p>und</p> <p>durch die Markierung „HT“ auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung gekennzeichnet ist;</p> <p>oder</p>

	eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität entspricht		c) bis zur vollständigen Beseitigung der natürlichen Oberflächenrundung abgeviert wurde.
169.	<p>Holz von <i>Juglans</i> L., auch ohne seine natürliche Oberflächenrundung, außer in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Holz für die Herstellung von Furnierholz</li> <li>— Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen,</li> <li>— Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlagen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität entspricht</li> </ul>	Länder, in denen <i>Garella musculana</i> bekanntermaßen auftritt	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) aus einem Gebiet stammt, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Garella musculana</i> befunden wurde, was im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist,</li> </ul> <p>und</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>b) aus entrindetem Holz gewonnen wurde.</li> </ul>

170.	<p>Lose Rinde und Holz von <i>Juglans</i> L. und <i>Pterocarya</i> Kunth in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen</li> </ul>	Vereinigte Staaten	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz bzw. die lose Rinde auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, und</p> <p>durch die Markierung „HT“ auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung gekennzeichnet ist.</p>
171.	<p>Holz von <i>Acer saccharum</i> Marsh., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung, außer in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Holz zur Furnierherstellung,</li> <li>— Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss,</li> <li>— Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität entspricht</li> </ul>	Kanada und Vereinigte Staaten	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % TS kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying),</p> <p>und</p> <p>das Holz oder seine Umhüllung trägt die Markierung "kiln-dried" oder „HT“.</p>

172.	Holz von <i>Acer saccharum</i> Marsh. zur Furnierherstellung	Kanada und Vereinigte Staaten	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz aus Gebieten stammt, die bekanntermaßen frei von <i>Davidsoniella virescens</i> sind, und zur Furnierherstellung bestimmt ist.
173.	Holz von <i>Chionanthus virginicus</i> L., <i>Fraxinus</i> L., <i>Juglans mandshurica</i> Maxim., <i>Pterocarya rhoifolia</i> Siebold & Zucc., <i>Ulmus davidiana</i> Planch. und <i>Ulmus parvifolia</i> Jacq., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung sowie aus unbehandeltem Holz gefertigte Möbel und sonstige Gegenstände, außer in Form von <ul style="list-style-type: none"> <li>— Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Bäumen gewonnen,</li> <li>— Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlagen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht,</li> </ul>	Ländern, in denen <i>Agrilus planipennis</i> bekanntermaßen auftritt	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass: <ol style="list-style-type: none"> <li>a) das Holz aus einem Gebiet stammt, das vom Pflanzenschutzdienst nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Agrilus planipennis</i> befunden und von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes als befallsfrei anerkannt wurde und das sich in einer Entfernung von mindestens 100 km zum nächsten bekannten Gebiet befindet, in dem das Auftreten des betreffenden Schädlings amtlich bestätigt wurde; das Gebiet ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben.</li> </ol> oder <ol style="list-style-type: none"> <li>b) die Rinde und mindestens 2,5 cm des äußeren Splintholzes in einer von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation zugelassenen und überwachten Einrichtung entfernt wurden,</li> </ol> oder <ol style="list-style-type: none"> <li>c) das Holz mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war.</li> </ol>

	das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität entspricht.		
174.	<p>Holz von <i>Fraxinus</i> L., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung sowie aus unbehandeltem Holz gefertigte Möbel und sonstige Gegenstände, außer in Form von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen und Holzausschuss, ganz oder teilweise von <i>Fraxinus</i> L. gewonnen,</li> <li>– Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlagen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität entspricht.</li> </ul>	<p>Länder, in denen <i>Agrilus planipennis</i> bekanntermaßen auftritt und mit denen Protokolle zu den in diesem Punkt festgelegten Pflanzenschutzmaßnahmen, einschließlich <b>Systemansätze</b>, zur Bekämpfung von <i>Agrilus planipennis</i> vereinbart wurden</p>	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) das Holz entrindet wurde, d. h., das Holz wurde entweder vollständig entrindet oder enthält nur visuell trennbare und deutlich voneinander unabhängige Rindenstücke gemäß den nachstehenden Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Jedes der Stücke ist weniger als 3 cm breit</li> </ul> oder <ul style="list-style-type: none"> <li>– wenn breiter als 3 cm, hat eine Oberfläche von weniger als 50 cm<sup>2</sup>;</li> </ul> </li> <li>b) Schnittholz ist entrindet und aus Rundholz hergestellt;</li> <li>c) das Holz wurde wärmebehandelt, d. h., das Holz wird durch sein Profil für 1200 Minuten auf eine Temperatur von mindestens <b>70</b> °C in einer Wärmekammer erhitzt, die von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation im betreffenden Drittland oder einer vor dieser Organisation zugelassenen Agentur zugelassen wurde; und</li> <li>d) das Holz wurde getrocknet, d. h., das Holz wird nach einem von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation im betreffenden Drittland anerkannten Programm für die industrielle Trocknung mindestens zwei Wochen lang getrocknet auf einen Feuchtigkeitsgehalt des Holzes von höchstens 10 %, ausgedrückt in Prozent der Trockenmasse, betragen;</li> <li>e) jedes Bündel Holz weist gut sichtbar sowohl eine Nummer als auch ein Etikett mit dem Schriftzug „HT — KD“ oder „Heat Treated — Kiln Dried“ (wärmebehandelt — künstlich getrocknet) auf.</li> <li>f) das Holz</li> </ol>

**Kommentiert [vNS41]:** DV 2019/2072: 71 °C; Entwurf der Türkei: 71,1 °C

			<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Anforderungen der Türkei gemäß Protokoll zur Beseitigung von <i>Agrilus planipennis</i> für die Einfuhr von Eschenholz erfüllt.</li> <li>– Die Nummer(n) des Bündels für jedes einzelne Bündel ist anzugeben.</li> <li>– Der Name der von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation zugelassenen Einrichtung(en) ist anzugeben.</li> <li>– Die Dauer der Hitzebehandlung (1200 min), die Temperatur (71,1 °C) und dass der Endfeuchtegehalt höchstens 10 %, ausgedrückt in Prozent der Trockenmasse, des Holzes beträgt.</li> </ul>
175.	<p>Holz von <i>Chionanthus virginicus</i> L., <i>Juglans ailantifolia</i> Carr., <i>Juglans mandshurica</i> Maxim., <i>Ulmus davidiana</i> Planch. und <i>Pterocarya rhoifolia</i> Siebold &amp; Zucc., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung sowie aus unbehandeltem Holz gefertigte Möbel und sonstige Gegenstände, außer in Form von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen und Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Bäumen gewonnen,</li> <li>– Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden</li> </ul>	Kanada und die Vereinigten Staaten	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass:</p> <p>a) das Holz aus einem Gebiet stammt, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Agrilus planipennis</i> anerkannt wurde und das sich in einer Entfernung von mindestens 100 km zum nächsten bekannten Gebiet befindet, in dem das Auftreten des betreffenden Schädlings amtlich bestätigt wurde; das Gebiet im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist,</p> <p>oder</p> <p>b) das Holz mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war.</p>

	sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität entspricht.		
176.	Holz in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, das ganz oder teilweise von <i>Chionanthus virginicus</i> L., <i>Fraxinus</i> L., <i>Juglans mandshurica</i> Maxim., <i>Pterocarya rhoifolia</i> Siebold & Zucc. und <i>Ulmus parvifolia</i> Jacq. gewonnen wurde	Länder, in denen <i>Agrilus planipennis</i> bekanntermaßen auftritt	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz aus einem Gebiet stammt, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Agrilus planipennis</i> anerkannt wurde und das sich in einer Entfernung von mindestens 100 km zum nächsten bekannten Gebiet befindet, in dem das Auftreten des betreffenden Schädlings amtlich bestätigt wurde; das Gebiet ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben.
177.	Lose Rinde und Gegenstände aus Rinde von <i>Chionanthus virginicus</i> L., <i>Fraxinus</i> L., <i>Juglans mandshurica</i> Maxim., <i>Pterocarya rhoifolia</i> Siebold & Zucc. und <i>Ulmus parvifolia</i> Jacq.	Länder, in denen <i>Agrilus planipennis</i> bekanntermaßen auftritt	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Rinde aus einem Gebiet stammt, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Agrilus planipennis</i> anerkannt wurde und das sich in einer Entfernung von mindestens 100 km zum nächsten bekannten Gebiet befindet, in dem das Auftreten des betreffenden Schädlings amtlich bestätigt wurde; das Gebiet ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben.
178.	Holz von <i>Acacia</i> Mill., <i>Acer buergerianum</i> Miq., <i>Acer macrophyllum</i> Pursh, <i>Acer negundo</i> L., <i>Acer palmatum</i> Thunb., <i>Acer paxii</i> Franch., <i>Acer pseudoplatanus</i> L., <i>Aesculus californica</i> (Spach) Nutt., <i>Ailanthus</i>	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz: a) aus einem Land stammt, das nach einschlägigen ISPMs als frei von <i>Euwallacea fornicatus</i> sensu lato anerkannt wurde, oder

<p><i>altissima</i> (Mill.) Swingle, <i>Albizia julibrissin</i> Durazz., <i>Alectryon excelsus</i> Gärtn., <i>Alnus rhombifolia</i> Nutt., <i>Archidendron jiringa</i> (Jack) Nielsen, <i>Archontophoenix cunninghamiana</i> H. Wendl. &amp; Drude, <i>Artocarpus integer</i> (Thunb.) Merr., <i>Azadirachta indica</i> A. Juss., <i>Baccharis salicina</i> Torr. &amp; A.Gray, <i>Bauhinia variegata</i> L., <i>Brachychiton discolor</i> von Muell., <i>Brachychiton populneus</i> R.Br., <i>Camellia semiserrata</i> C.W.Chi, <i>Camellia sinensis</i> (L.) Kuntze, <i>Canarium commune</i> L., <i>Castanospermum australe</i> Cunn. &amp; Fraser, <i>Citrus</i> ssp., <i>Cocculus laurifolius</i> (Roxb.) de Cand., <i>Corymbia ficifolia</i> (von Müll.) Hill &amp; Johnson, <i>Combretum kraussii</i> Hochst., <i>Cupaniopsis anacardioides</i> (A.Rich.) Radlk., <i>Dombeya cacuminum</i> Hochr., <i>Erythrina americana</i> Mill., <i>Erythrina corallodendron</i> L., <i>Erythrina falcata</i> Benth., <i>Erythrina fusca</i> Lour., <i>Fagus crenata</i> Blume, <i>Falcataria falcata</i> (L.) Greuter &amp; Rankin, <i>Ficus</i> L., <i>Gleditsia triacanthos</i> L., <i>Hevea brasiliensis</i> (Juss) Muell., <i>Howea forsteriana</i> (Moorre &amp; von Müll.) Becc., <i>Ilex cornuta</i> Lindl. &amp; Paxton, <i>Inga vera</i> Willd., <i>Jacaranda mimosifolia</i> D.Don, <i>Koelreuteria bipinnata</i> Franch., <i>Liquidambar styraciflua</i> L., <i>Magnolia grandiflora</i> L., <i>Magnolia</i></p>		<p>b) aus einem Gebiet stammt, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Euwallacea fornicatus</i> sensu lato befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>c) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, um die Befallsfreiheit von <i>Euwallacea fornicatus</i> sensu lato zu gewährleisten,</p> <p>oder</p> <p>d) bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 %, , ausgedrückt in Prozent der Trockenmasse, kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying), was durch die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angegeben wird.</p>
--	--	--

<p> <i>virginiana</i> L., <i>Mimosa scabrella</i> Benth.,  <i>Morus alba</i> L., <i>Parkinsonia aculeata</i> L.,  <i>Parkinsonia florida</i> (Benth. ex A. Gray) S.  Wats., <i>Parkinsonia x sonorae</i> (Rose &amp; I.M.  Johnst) J.E. Hawkins &amp; Felger, <i>Persea</i>  <i>americana</i> Mill., <i>Platanus mexicana</i> Moric.,  <i>Platanus occidentalis</i> L., <i>Platanus</i>  <i>orientalis</i> L., <i>Platanus racemosa</i> Nutt.,  <i>Platanus x hispanica</i> Münchh., <i>Podalyria</i>  <i>calypttrata</i> (Retz.) Willd., <i>Populus fremontii</i>  S.Watson, <i>Populus nigra</i> L., <i>Populus</i>  <i>trichocarpa</i> Hook., <i>Prosopis articulata</i>  S.Watson, <i>Protium serratum</i> Engl., <i>Psoralea</i>  <i>pinnata</i> L., <i>Pterocarya stenoptera</i> C.DC.,  <i>Quercus agrifolia</i> Née, <i>Quercus calliprinos</i>  Webb., <i>Quercus chrysolepis</i> Liebm, <i>Quercus</i>  <i>engelmannii</i> Greene, <i>Quercus lobata</i> Née,  <i>Quercus palustris</i> Münchh., <i>Quercus</i>  <i>robur</i> L., <i>Quercus suber</i> L., <i>Ricinus</i>  <i>communis</i> L., <i>Salix alba</i> L., <i>Salix</i>  <i>babylonica</i> L., <i>Salix gooddingii</i> Ball, <i>Salix</i>  <i>laevigata</i> Bebb, <i>Salix mucronata</i> Thunb.,  <i>Shorea robusta</i> Gärtner, <i>Spathodea</i>  <i>campanulata</i> Palisot de Beauv., <i>Spondias</i>  <i>dulcis</i> Parkinson, <i>Tamarix ramosissima</i>  Ledeb., <i>Virgilia oroboides</i> subsp. <i>ferrugine</i>  B.-E.van Wyk, <i>Wisteria floribunda</i> (Willd.)  DC. und <i>Xylosma avilae</i> Sleumer, </p>		
--	--	--

	<p>außer Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung, einschließlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Plättchen, Sägespänen, oder Holzabfällen, ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen,</li> <li>— Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlügen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen entspricht.</li> </ul>		
179.	<p>Holz von <i>Alnus formosana</i> (Burkill) Makino, <i>Artocarpus chama</i> Buch.Ham., <i>Artocarpus heterophyllus</i> Lam., <i>Artocarpus integer</i> (Thunb.) Merr., <i>Bombax ceiba</i> L., <i>Broussonetia kazinoki</i> Siebold, <i>Broussonetia papyrifera</i> (L.) Vent., <i>Cajanus cajan</i> (L.) Huth, <i>Camellia oleifera</i> Abel, <i>Castanea</i> Mill.,</p>	<p>Länder, in denen <i>Apriona germari</i> bekanntermaßen auftritt</p>	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) aus einem Land stammt, das nach einschlägigen ISPMs als frei von <i>Apriona germari</i> anerkannt wurde,</li> <li>oder</li> <li>b) aus einem Gebiet stammt, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen</li> </ul>

<p><i>Celtis sinensis</i> Pers., <i>Cinnamomum camphora</i> (L.) Presl, <i>Citrus</i> spp., <i>Cunninghamia lanceolata</i> (Lamb.) Hook., <i>Dalbergia</i>, <i>Eriobotrya japonica</i> (Thunb.) Lindl., <i>Ficus carica</i> L., <i>Ficus hispida</i> L., <i>Ficus retusa</i> L., <i>Ficus virens</i> Aiton, <i>Juglans regia</i> L., <i>Maclura tricuspidata</i> Carr., <i>Malus</i> Mill., <i>Melia azedarach</i> L., <i>Morus</i> L., <i>Populus</i> L., <i>Prunus pseudocerasus</i> Lindl., <i>Pyrus</i> spp., <i>Robinia pseudoacacia</i> L., <i>Salix</i> L., <i>Styphnolobium japonicum</i> (L.) Schott, <i>Schima superba</i> Gardner &amp; Champ., <i>Trema tomentosum</i> (Roxb.) H. Hara, <i>Trema orientale</i> (L.) von Blume, <i>Triadica sebifera</i> (L.) Mill., <i>Ulmus</i> L., <i>Vernicia fordii</i> (Hemsl.) Airy Shaw und <i>Xylosma</i> G.Forst., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung, außer in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Plättchen, Sägespänen, oder Holzabfällen, ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen,</li> <li>— Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlügen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim</li> </ul>		<p>ISPMs als frei von <i>Apriona germari</i> befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>c) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, um die Befallsfreiheit von <i>Apriona germari</i> sicherzustellen;</p> <p>oder</p> <p>d) mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war,</p> <p>oder</p> <p>e) rindenfrei ist und an der stärksten Stelle einen Querschnitt von höchstens 20 cm aufweist und einer geeigneten Sulfurylfluorid-Begasungsbehandlung nach dem einschlägigen ISPM unterzogen wurde.</p>
---	--	---

	Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen entspricht,		
180.	Holz in Form von Plättchen, Sägespänen, Abfällen und Ausschuss, ganz oder teilweise gewonnen von <i>Alnus formosana</i> (Burkill) Makino, <i>Artocarpus chama</i> Buch.Ham., <i>Artocarpus heterophyllus</i> Lam., <i>Artocarpus integer</i> (Thunb.) Merr., <i>Bombax ceiba</i> L., <i>Broussonetia kazinoki</i> Siebold, <i>Broussonetia papyrifera</i> (L.) Vent., <i>Cajanus cajan</i> (L.) Huth, <i>Camellia oleifera</i> Abel, <i>Castanea</i> Mill., <i>Celtis sinensis</i> Pers., <i>Cinnamomum camphora</i> (L.) Presl, <i>Citrus</i> spp., <i>Cunninghamia lanceolata</i> (Lamb.) Hook., <i>Dalbergia</i> , <i>Eriobotrya japonica</i> (Thunb.) Lindl., <i>Ficus carica</i> L., <i>Ficus hispida</i> L., <i>Ficus retusa</i> L., <i>Ficus virens</i> Aiton, <i>Juglans regia</i> L., <i>Maclura tricuspidata</i> Carr., <i>Malus</i> Mill., <i>Melia azedarach</i> L., <i>Morus</i> L., <i>Populus</i> L., <i>Prunus pseudocerasus</i> Lindl., <i>Pyrus</i> spp., <i>Robinia pseudoacacia</i> L., <i>Salix</i> L., <i>Styphnolobium japonicum</i> (L.) Schott,	Länder, in denen <i>Apriona germari</i> bekanntermaßen auftritt	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz: a) aus einem Land stammt, das nach einschlägigen ISPMs als frei von <i>Apriona germari</i> anerkannt wurde, oder b) aus einem Gebiet stammt, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Apriona germari</i> befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben, oder c) mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war, oder d) rindenfrei ist und an der stärksten Stelle einen Querschnitt von höchstens 20 cm aufweist und einer geeigneten Sulfurylfluorid-Begasungsbehandlung nach dem einschlägigen ISPM unterzogen wurde.

	<i>Schima superba</i> Gardner & Champ., <i>Trema tomentosum</i> (Roxb.) H. Hara, <i>Trema orientale</i> (L.) von Blume, <i>Triadica sebifera</i> (L.) mall, <i>Ulmus</i> L., <i>Vernicia fordii</i> (Hemsl.) Airy Shaw und <i>Xylosma</i> G.Forst.		
181.	Holz von <i>Caesalpinia japonica</i> Siebold & Zucc., <i>Camellia sinensis</i> (L.) Kuntze, <i>Celtis sinensis</i> Pers., <i>Cercis chinensis</i> von Bunge, <i>Cinnamomum camphora</i> (L.) J.Presl, <i>Citrus</i> spp., <i>Cornus kousa</i> (Miq.) Hance, <i>Crataegus phaenopyrum</i> (C.L.) Medik., <i>Diospyros kaki</i> L., <i>Enkianthus perulatus</i> (Miq.) Schneid., <i>Eriobotrya japonica</i> (Thunb.) Lindl., <i>Fagus crenata</i> Blume, <i>Ficus carica</i> L., <i>Firmiana simplex</i> (L.) Wight, <i>Gleditsia japonica</i> Miq., <i>Hovenia dulcis</i> Thunb., <i>Lagerstroemia indica</i> L., <i>Malus domestica</i> Borkh., <i>Morus</i> L., <i>Oreocnide frutescens</i> Miq., <i>Oerocnide pedunculata</i> (Shirai) Masam, <i>Platanus x hispanica</i> Münchh., <i>Platycarya strobilacea</i> Siebold & Zucc., <i>Populus</i> L., <i>Pseudocycdonia sinensis</i> (Dumont de Courset) Schneid., <i>Pterocarya rhoifolia</i> Siebold & Zucc., <i>Pterocarya stenoptera</i> C.DC., <i>Punica granatum</i> L., <i>Pyrus pyrifolia</i> (Burm.) Nakai, <i>Robinia pseudoacacia</i> L., <i>Salix</i> L., <i>Spiraea thunbergii</i> Blume, <i>Ulmus parvifolia</i> Jacq. und <i>Zelkova serrata</i> (Thunb.)	Länder, in denen <i>Apriona rugicollis</i> bekanntermaßen auftritt	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz: a) aus einem Land stammt, das nach einschlägigen ISPMs als frei von <i>Apriona rugicollis</i> anerkannt wurde, oder b) aus einem Gebiet stammt, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Apriona rugicollis</i> befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben, oder c) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, oder d) mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war, oder e) rindenfrei ist und an der stärksten Stelle einen Querschnitt von höchstens 20 cm aufweist und einer geeigneten Sulfurylfluorid-Begasungsbehandlung nach dem einschlägigen ISPM unterzogen wurde.

	<p>Makino, auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung, außer in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Plättchen, Sägespänen oder Holzabfällen, ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen,</li> <li>— Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlagen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen entspricht</li> </ul>		
182.	<p>Holz in Form von Plättchen, Sägespänen, Abfällen und Ausschuss, ganz oder teilweise gewonnen von <i>Caesalpinia japonica</i> Siebold &amp; Zucc., <i>Camellia sinensis</i> (L.) Kuntze, <i>Celtis sinensis</i> Pers., <i>Cercis chinensis</i> von Bunge, <i>Cinnamomum camphora</i> (L.) J.Presl, <i>Citrus</i> spp., <i>Cornus kousa</i> (Miq.) Hance, <i>Crataegus</i></p>	<p>Länder, in denen <i>Apriona rugicollis</i> bekanntermaßen vorkommt</p>	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) aus einem Land stammt, das nach einschlägigen ISPMs als frei von <i>Apriona rugicollis</i> anerkannt wurde,</li> <li>oder</li> <li>b) aus einem Gebiet stammt, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen</li> </ul>

	<p><i>phaenopyrum</i> (C.L.) Medik., <i>Diospyros kaki</i> L., <i>Enkianthus perulatus</i> (Miq.) Schneid., <i>Eriobotrya japonica</i> (Thunb.) Lindl., <i>Fagus crenata</i> Blume, <i>Ficus carica</i> L., <i>Firmiana simplex</i> (L.) Wight, <i>Gleditsia japonica</i> Miq., <i>Hovenia dulcis</i> Thunb., <i>Lagerstroemia indica</i> L., <i>Malus domestica</i> Borkh., <i>Morus</i> L., <i>Oreocnide frutescens</i> Miq., <i>Oerocnide pedunculata</i> (Shirai) Masam, <i>Platanus x hispanica</i> Münchh., <i>Platycarya strobilacea</i> Siebold &amp; Zucc., <i>Populus</i> L., <i>Pseudocymodonia sinensis</i> (Dumont de Courset) Schneid., <i>Pterocarya rhoifolia</i> Siebold &amp; Zucc., <i>Pterocarya stenoptera</i> C.DC., <i>Punica granatum</i> L., <i>Pyrus pyrifolia</i> (Burm.) Nakai, <i>Robinia pseudoacacia</i> L., <i>Salix</i> L., <i>Spiraea thunbergii</i> Blume, <i>Ulmus parvifolia</i> Jacq. und <i>Zelkova serrata</i> (Thunb.) Makino</p>		<p>ISPMs als frei von <i>Apriona rugicollis</i> befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>c) in Teile von höchstens 2,5 cm Stärke und Breite zerkleinert worden ist,</p> <p>oder</p> <p>d) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist.</p>
183.	<p>Holz von <i>Debregeasia saeneb</i> (Frossk.) Hepper &amp; Wood, <i>Ficus</i> L., <i>Maclura pomifera</i> (Raf.) Schneid., <i>Malus domestica</i> Borkh., <i>Morus</i> L., <i>Populus</i> L., <i>Prunus</i> spp., <i>Pyrus</i> spp. und <i>Salix</i> L., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung, außer in Form von:</p>	<p>Länder, in denen <i>Apriona cinerea</i> bekanntermaßen vorkommt</p>	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz:</p> <p>a) aus einem Land stammt, das nach einschlägigen ISPMs als frei von <i>Apriona cinerea</i> anerkannt wurde,</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Gebiet stammt, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Plättchen, Sägespänen, Holzabfällen, ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen,</li> <li>— Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlügen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität und den pflanzengesundheitlichen Anforderungen entspricht</li> </ul>		<p>ISPMs als frei von <i>Apriona cinerea</i> befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>c) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist,</p> <p>oder</p> <p>d) sachgerecht mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war,</p> <p>oder</p> <p>e) rindenfrei ist und an der stärksten Stelle einen Querschnitt von höchstens 20 cm aufweist und einer geeigneten Sulfurylfluorid-Begasungsbehandlung nach dem einschlägigen ISPM unterzogen wurde.</p>
184.	Holz in Form von Plättchen, Sägespänen, Abfällen und Ausschuss, ganz oder teilweise gewonnen von <i>Debregeasia saeneb</i> (Frossk.) Hepper & Wood, <i>Ficus</i> L., <i>Maclura pomifera</i> (Raf.) Schneid., <i>Malus domestica</i> Borkh., <i>Morus</i> L., <i>Populus</i> L., <i>Prunus</i> spp., <i>Pyrus</i> spp. und <i>Salix</i> L.	Länder, in denen <i>Apriona cinerea</i> bekanntermaßen vorkommt	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz:</p> <p>a) aus einem Land stammt, das nach einschlägigen ISPMs als frei von <i>Apriona cinerea</i> anerkannt wurde,</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Gebiet stammt, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Apriona cinerea</i> befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p>

			<p>oder</p> <p>c) in Teile von höchstens 2,5 cm Stärke und Breite zerkleinert worden ist,</p> <p>oder</p> <p>d) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist.</p>
185.	<p>Holz von <i>Acer</i> L., <i>Betula</i> L., <i>Elaeagnus</i> Tournier ex L., <i>Fraxinus</i> L., <i>Gleditsia</i> L., <i>Juglans</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Morus</i> L., <i>Platanus</i> L., <i>Populus</i> L., <i>Prunus</i> L., <i>Pyrus</i> L., <i>Quercus</i> L., <i>Robinia</i> L., <i>Salix</i> L. oder <i>Ulmus</i> L., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung, außer in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Bäumen gewonnen,</li> <li>— Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten oder anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen</li> </ul>	<p>Länder, in denen <i>Trirachys sartus</i> bekanntermaßen vorkommt</p>	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz:</p> <p>a) aus einem Land stammt, das nach einschlägigen ISPMs als frei von <i>Trirachys sartus</i> anerkannt wurde,</p> <p>oder</p> <p>b) aus einem Gebiet stammt, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Trirachys sartus</i> befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>c) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist,</p> <p>oder</p> <p>d) mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war,</p> <p>oder</p>

	Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität und den pflanzengesundheitlichen Anforderungen entspricht		e) rindenfrei ist und an der stärksten Stelle einen Querschnitt von höchstens 20 cm aufweist und einer geeigneten Sulfurylfluorid-Begasungsbehandlung nach dem einschlägigen ISPM unterzogen wurde.
186.	Holz in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise gewonnen von <i>Acer</i> L., <i>Betula</i> L., <i>Elaeagnus</i> Tournier ex L., <i>Fraxinus</i> L., <i>Gleditsia</i> L., <i>Juglans</i> L., <i>Malus</i> Mill., <i>Morus</i> L., <i>Platanus</i> L., <i>Populus</i> L., <i>Prunus</i> L., <i>Pyrus</i> L., <i>Quercus</i> L., <i>Robinia</i> L., <i>Salix</i> L. oder <i>Ulmus</i> L.	Länder, in denen <i>Trirachys sartus</i> bekanntermaßen auftritt	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz: a) aus einem Gebiet stammt, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Trirachys sartus</i> befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben, oder b) in Teile von höchstens 2,5 cm Stärke und Breite zerkleinert worden ist, oder c) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist.
187.	Holz von <i>Acer macrophyllum</i> Pursh, <i>Aesculus californica</i> (Spach) Nutt., <i>Notholithocarpus densiflorus</i> (Hook. & Arnott) Manos et al., <i>Quercus</i> L. und <i>Taxus brevifolia</i> Nutt., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung, außer in Form von:	Länder, in denen bekanntermaßen <i>Phytophthora ramorum</i> auftritt	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz: a) aus einem Gebiet stammt, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Phytophthora ramorum</i> befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben, oder

	<p>— Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlagen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität und den pflanzengesundheitlichen Anforderungen entspricht</p>		<p>b) entrindet wurde und:</p> <p>i) bis zur vollständigen Beseitigung der Oberflächenrundung abgeviert wurde;</p> <p>oder</p> <p>ii) der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes 20 %, ausgedrückt in Prozent der Trockenmasse, nicht übersteigt;</p> <p>oder</p> <p>iii) das Holz mithilfe einer geeigneten Heißluft- oder Heißwasserbehandlung desinfiziert wurde,</p> <p>oder</p> <p>c) bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 %, ausgedrückt in Prozent der Trockenmasse, kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying), was durch die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angegeben wird.</p>
188.	<p>Holz von <i>Castanea</i> Mill., <i>Castanopsis</i> (D. Don) Spach und <i>Quercus</i> L., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung, außer in Form von:</p> <p>— Plättchen, Schnitzeln und Sägespänen, ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen,</p> <p>— Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlagen,</p>	<p>Länder, in denen bekanntermaßen <i>Neocerambyx raddei</i> auftritt</p>	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammt, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Neocerambyx raddei</i> befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p>

	<p>Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität und den pflanzengesundheitlichen Anforderungen entspricht</p>		<p>b) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist,</p> <p>oder</p> <p>c) sachgerecht mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war,</p> <p>oder</p> <p>d) rindenfrei ist und an der stärksten Stelle einen Querschnitt von höchstens 20 cm aufweist und einer geeigneten Sulfurylfluorid-Begasungsbehandlung nach dem einschlägigen Internationalen Standard für pflanzengesundheitliche Maßnahmen unterzogen wurde.</p>
189.	<p>Holz von <i>Castanea</i> Mill., <i>Castanopsis</i> (D. Don) Spach und <i>Quercus</i> L., ganz oder teilweise daraus gewonnen, in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss</p>	<p>China, Nordkorea, Russland, Südkorea, Taiwan und Vietnam</p>	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammt, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Neocerambyx raddei</i> befunden wurde. Der Name des Gebiets ist im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>b) in Teile von höchstens 2,5 cm Stärke und Breite zerkleinert worden ist,</p> <p>oder</p> <p>c) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Plättchenquerschnitt erhitzt worden ist.</p>

190.	<p>Holz von <i>Quercus</i> L., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung, außer in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss,</li> <li>— Fässern, Trögen, Bottichen, Kübeln und anderen Böttcherwaren und Teilen davon, einschließlich Fassstäben, wenn nachgewiesen werden kann, dass das Holz unter Anwendung einer Erhitzung auf eine Mindesttemperatur von 176 °C für 20 Minuten verarbeitet oder hergestellt worden ist,</li> <li>— Holz mit seiner natürlichen Oberflächenrundung für die Furnierherstellung</li> <li>— Verpackungsmaterial aus Holz in Form von Kisten, Kistchen, Verschlägen, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln, Flachpaletten, Boxpaletten und anderen Ladungsträgern, Palettenaufsatzwänden sowie Stauholz, ob tatsächlich beim Transport von Gegenständen aller Art eingesetzt oder nicht, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht,</li> </ul>	Länder, in denen <i>Bretziella fagacearum</i> bekanntermaßen auftritt	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) aus einem Gebiet stammt, das bekanntermaßen frei von <i>Bretziella fagacearum</i> ist;</li> </ul> <p>und</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>b) bis zur vollständigen Beseitigung der Rundungen abgeviert wurde</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>c) rindenfrei ist und der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes 20 %, ausgedrückt in Prozent der Trockenmasse, nicht übersteigt,</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>d) rindenfrei ist und mithilfe einer geeigneten Heißluft- oder Heißwasserbehandlung desinfiziert wurde</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>e) mit oder ohne Rindenreste bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 %, ausgedrückt in Prozent der Trockenmasse, kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying), was durch die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angegeben wird.</li> </ul>
------	--	---	---

	das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität und den pflanzengesundheitlichen Anforderungen entspricht		
191.	Holz, ganz oder teilweise von <i>Quercus</i> L. gewonnen, in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss	Länder, in denen <i>Bretziella fagacearum</i> bekanntermaßen auftritt	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz: a) aus einem Gebiet stammt, das bekanntermaßen frei von <i>Bretziella fagacearum</i> ist; und b) bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 %, ausgedrückt in Prozent der Trockenmasse, kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying) oder c) sachgerecht gemäß einer zugelassenen Spezifikation begast worden ist; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung (g/m <sup>3</sup> ) und die Expositionsdauer (h) sind im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben; oder d) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist.
192.	Holz von <i>Quercus</i> L., das seine natürliche Oberflächenrundung behalten hat, für die Furnierherstellung	Länder, in denen <i>Bretziella fagacearum</i> bekanntermaßen auftritt	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz: a) aus einem Gebiet stammt, das bekanntermaßen frei von <i>Bretziella fagacearum</i> ist;

			<p>und</p> <p>b) sachgerecht gemäß einer zugelassenen Spezifikation begast worden ist; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung (g/m<sup>3</sup>) und die Expositionsdauer (h) sind im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben;</p> <p>c) Die Einfuhr erfolgt über vom Handelsministerium der Türkei zugelassene Einlassstellen.</p>
193.	<p>Holz von <i>Betula</i> L., mit Ursprung in Gebieten, in denen bekanntermaßen <i>Agrilus anxius</i> auftritt, auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung, sowie aus unbehandeltem Holz gefertigte Möbel und sonstige Gegenstände, außer in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Bäumen gewonnen,</li> <li>— Verpackungsmaterial aus Holz sowie Stauholz ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität und den pflanzengesundheitlichen Anforderungen entspricht</li> </ul>	<p>Länder, in denen bekanntermaßen <i>Agrilus anxius</i> auftritt</p>	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass:</p> <p>a) die Rinde und mindestens 2,5 cm des äußeren Splintholzes in einer von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation zugelassenen und überwachten Einrichtung entfernt wurden</p> <p>oder</p> <p>b) das Holz mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Minstdosis von 1 kGy absorbiert war.</p>

194.	Holz von <i>Betula</i> L., auch ohne seine natürliche Oberflächenrundung, sowie aus unbehandeltem Holz gefertigte Möbel und sonstige Gegenstände, außer in Form von: <ul style="list-style-type: none"> <li>— Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Bäumen gewonnen,</li> <li>— Verpackungsmaterial aus Holz ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität und den pflanzengesundheitlichen Anforderungen entspricht</li> </ul>	Länder, in denen <i>Agrilus anxius</i> bekanntermaßen nicht auftritt	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz <ul style="list-style-type: none"> <li>a) aus einem Land stammt, das frei von <i>Agrilus anxius</i> ist oder</li> <li>b) sachgerecht gemäß einer zugelassenen Spezifikation begast worden ist; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung (g/m<sup>3</sup>) und die Expositionsdauer (h) sind im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben;</li> </ul>
195.	Holzplättchen, Holzschnitzel, Sägespäne, Holzabfälle oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von <i>Betula</i> L. gewonnen	Drittländer	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz <ul style="list-style-type: none"> <li>a) aus einem Land stammt, das bekanntermaßen frei von <i>Agrilus anxius</i> ist oder</li> <li>b) sachgerecht gemäß einer zugelassenen Spezifikation begast worden ist; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung (g/m<sup>3</sup>) und die Expositionsdauer (h) sind im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben.</li> </ul>
196.	Rinde und Gegenstände aus Rinde von <i>Betula</i> L.	Kanada und Vereinigte Staaten, wo <i>Agrilus anxius</i> bekanntermaßen auftritt	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass die Rinde frei von Holz ist.

197.	Holz von <i>Platanus</i> L., auch ohne seine natürliche Oberflächenrundung, ausgenommen Plättchen, Schnitzel, Sägespäne, Holzabfälle oder Holzausschuss;  Verpackungsmaterial aus Holz sowie Stauholz, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen entspricht.	Länder, in denen bekanntermaßen <i>Ceratocystis platani</i> auftritt	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz:  a) aus einem Gebiet stammt, das von der Nationalen Pflanzenschutzorganisation des Ursprungslandes nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Ceratocystis platani</i> befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist,  oder  b) bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 %, ausgedrückt in Prozent Trockenmasse, kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying), was durch die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angegeben wird.
198.	Holz von <i>Populus</i> L., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung, außer in Form von:  — Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss,  — Verpackungsmaterial sowie Stauholz, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen entspricht	der amerikanische Kontinent	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz:  a) frei von Rinde ist  oder  b) bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 %, ausgedrückt in Prozent Trockenmasse, kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying), was durch die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angegeben wird.
199.	Holz von <i>Wirten</i> von <i>Phytophthora ramorum</i>	Alle Länder	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz:

			<p>a) aus einem Gebiet stammt, das frei von <i>Phytophthora ramorum</i> und das im Pflanzengesundheitszeugnis in der Rubrik "Ursprungsort" angegeben ist,</p> <p>oder</p> <p>b) das Holz entrindet wurde,</p> <p>und</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bis zur vollständigen Beseitigung der Rundungen abgeviert wurde</li> <li>oder</li> <li>- der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes 20 %, ausgedrückt in Prozent Trockenmasse, nicht übersteigt</li> <li>oder</li> <li>- durch Erhitzung oder Heißwasserbehandlung desinfiziert wurde</li> </ul> <p>oder</p> <p>c) im Fall von Schnittholz mit oder ohne Rindenreste b</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 %, ausgedrückt in Prozent Trockenmasse, kammergetrocknet worden ist (Kiln-drying), was durch die Markierung „Kiln-dried“ oder „KD“ auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung angegeben wird</li> <li>oder</li> <li>2) sachgerecht gemäß einer zugelassenen Spezifikation begast worden ist; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung</li> </ol>
--	--	--	--

			(g/m <sup>3</sup> ) und die Expositionsdauer (h) sind im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben.
200.	Holz der Wirte von <i>Anoplophora glabripennis</i> , auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung, sowie aus unbehandeltem Holz gefertigte Möbel und sonstige Gegenstände, außer in Form von: <ul style="list-style-type: none"> <li>— Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, die ganz oder teilweise aus diesen Hölzern gewonnen wurden</li> <li>— Verpackungsmaterial sowie Stauholz, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen entspricht</li> </ul>	Länder, in denen <i>Anoplophora glabripennis</i> bekanntermaßen auftritt	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz: <ul style="list-style-type: none"> <li>a) aus einem Gebiet stammt, das gemäß einschlägigem ISPM als frei von <i>Anoplophora glabripennis</i> anerkannt wurde; der Name des Gebietes ist angegeben,</li> </ul> oder <ul style="list-style-type: none"> <li>b) das es aus entrindetem Rundholz hergestellt wurde und sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, was durch die Markierung „HT“ auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung gekennzeichnet ist.</li> </ul>
201.	Holz der Wirte von <i>Anoplophora glabripennis</i> , in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, die ganz oder teilweise aus diesen Hölzern gewonnen wurden	Länder, in denen <i>Anoplophora glabripennis</i> bekanntermaßen auftritt	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz: <ul style="list-style-type: none"> <li>a) aus einem Gebiet stammt, das gemäß einschlägigem ISPM als frei von <i>Anoplophora glabripennis</i> anerkannt wurde; der Name des Gebietes ist angegeben,</li> </ul> oder <ul style="list-style-type: none"> <li>b) das es aus entrindetem Rundholz hergestellt wurde und sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne</li> </ul>

			<p>Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, was durch die Markierung „HT“ auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung gekennzeichnet ist.</p> <p>oder</p> <p>c) in Teile von höchstens 2,5 cm Stärke und Breite zerkleinert worden ist,</p>
202.	Holz von <i>Acer saccharum</i> Marsh., <i>Platanus</i> L. und <i>Populus</i> L., in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise gewonnen von diesem Holz gewonnen	<p>a) Kanada, Armenien und Vereinigte Staaten</p> <p>b) der amerikanische Kontinent</p>	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz:</p> <p>a) aus entrindetem Rundholz hergestellt worden ist</p> <p>oder</p> <p>b) bei geeigneter Temperatur-/Zeit-Relation bis auf einen Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 % , ausgedrückt in Prozent Trockenmasse, kammergetrocknet worden ist,</p> <p>oder</p> <p>c) sachgerecht gemäß einer zugelassenen Spezifikation begast worden ist; der Wirkstoff, die Mindesttemperatur des Holzes, die Dosierung (g/m<sup>3</sup>) und die Expositionsdauer (h) sind im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben,</p> <p>oder</p> <p>d) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, was im Pflanzengesundheitszeugnis anzugeben ist.</p>
203.	Holz von <i>Amelanchier</i> Medik., <i>Aronia</i> Medik., <i>Cotoneaster</i> Medik., <i>Crataegus</i> L., <i>Cydonia</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus</i> L.,	Länder, in denen bekanntermaßen <i>Saperda candida</i> auftritt	Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz:

	<p><i>Pyracantha</i>, <i>Pyrus</i> L. und <i>Sorbus</i> L., auch Holz ohne seine natürliche Oberflächenrundung, außer in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Plättchen, Sägespänen und Holzabfällen, ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen,</li> <li>— Verpackungsmaterial aus Holz sowie Stauholz, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen entspricht</li> </ul>		<p>a) aus einem Gebiet stammt, das nach den ISPM als frei von <i>Saperda candida</i> befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist,</p> <p>oder</p> <p>b) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, was durch die Markierung „HT“ auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung gekennzeichnet ist,</p> <p>oder</p> <p>c) sachgerecht mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war.</p>
204.	<p>Holz in Form von Plättchen, ganz oder teilweise gewonnen von <i>Amelanchier</i> Medik., <i>Aronia</i> Medik., <i>Cotoneaster</i> Medik., <i>Crataegus</i> L., <i>Cydonia</i>, <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus</i> L., <i>Pyracantha</i>, <i>Pyrus</i> L. und <i>Sorbus</i> L.</p>	<p>Gebiete in Ländern, in denen <i>Saperda candida</i> bekanntermaßen auftritt</p>	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz:</p> <p>a) aus einem Gebiet stammt, das nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Saperda candida</i> befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist,</p> <p>oder</p> <p>b) in Teile von höchstens 2,5 cm Stärke und Breite zerkleinert worden ist</p> <p>oder</p> <p>c) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Plättchenquerschnitt erhitzt worden ist, was durch die Markierung „HT“ auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung gekennzeichnet ist.</p>

205.	<p>Holz von <i>Prunus</i> L., auch ohne seine natürliche Oberflächenrundung, außer in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von diesen Pflanzen gewonnen,</li> <li>— Verpackungsmaterial aus Holz sowie Stauholz, ausgenommen Stauholz zur Stützung von Holzsendungen, das aus Holz besteht, das dem Holz in der Sendung in Art und Qualität sowie den pflanzengesundheitlichen Anforderungen entspricht</li> </ul>	Länder, in denen <i>Aromia bungii</i> bekanntermaßen auftritt	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) aus einem Gebiet stammt, das nach den einschlägigen ISPMs als frei von <i>Aromia bungii</i> anerkannt wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist,</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>b) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist, was durch die Markierung „HT“ auf dem Holz oder jeglicher Umhüllung gekennzeichnet ist,</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>c) sachgerecht mit ionisierenden Strahlen behandelt wurde, bis im gesamten Holz eine Mindestdosis von 1 kGy absorbiert war, was im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben wird.</li> </ul>
206.	<p>Holz in Form von Plättchen, Schnitzeln, Sägespänen, Holzabfällen oder Holzausschuss, ganz oder teilweise von <i>Prunus</i> L. gewonnen</p>	Länder, in denen <i>Aromia bungii</i> bekanntermaßen auftritt	<p>Im Pflanzengesundheitszeugnis ist anzugeben, dass das Holz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) aus einem Gebiet stammt, das nach den einschlägigen Internationalen Standards für Pflanzenschutzmaßnahmen als frei von <i>Aromia bungii</i> befunden wurde und das im Pflanzengesundheitszeugnis angegeben ist,</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>b) in Teile von höchstens 2,5 cm Stärke und Breite zerkleinert worden ist</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>c) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist.</li> </ul>

			d) sachgerecht auf eine Mindesttemperatur von 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Holzquerschnitt erhitzt worden ist.
207.	Rohholz und Holzverpackungsmaterial mit einer Dicke von 6 mm oder weniger in Form von Verpackungen, Kisten, Kästen, Truhen, Trommeln und ähnlichen Verpackungen, mit Ausnahme von verarbeitetem Holz, das mit Leim, Temperatur und Druck verarbeitet worden ist, sowie Paletten, Kistenplattens und anderen Ladungsträgern, die für den Transport aller Materialien verwendet werden	Alle Länder	Das Holzverpackungsmaterial — wurde einem Verfahren gemäß ISPM Nr. 15 Anhang 1 unterzogen, und — trägt eine Markierung gemäß ISPM Nr. 15 Anhang 2.

**Entwurf**

**ANHANG 5  
PFLANZEN UND PFLANZENERZEUGNISSE, DENE NEIN PFLANZENGESUNDHEITSZEUGNIS  
BEIZUFÜGEN ISTV<sup>16</sup>**

KN-Code	Beschreibung
0601	Bulben, Zwiebeln, Knollen, Wurzelknollen und Wurzelstöcke, ruhend, im Wachstum oder in Blüte; Zichorienpflanzen und -wurzeln ausgenommen Zichorienwurzeln der Position 12
0602	Anderer lebende Pflanzen (einschließlich ihrer Wurzeln), Stecklinge und Pfropfreiser; Pilzmyzel
0603	Blumen und Blüten sowie deren Knospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch
0604	Blattwerk, Blätter, Zweige und andere Teile von Tomaten- oder Auberginenpflanzen, ohne Blüten und Blütenknospen, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch
0701 <sup>(d)</sup>	Kartoffeln, frisch oder gekühlt
0702 00 00 00 00 <sup>(d)</sup>	Tomaten, frisch oder gekühlt
0703	Speisezwiebeln, Schalotten, Knoblauch, Porree/Lauch und andere Gemüse der <i>Allium</i> -Arten, frisch oder gekühlt
0703 10 <sup>(d)</sup>	Zwiebeln und Schalotten
0704	Kohl, Blumenkohl/Karfiol, Kohlrabi, Wirsingkohl und ähnliche genießbare Kohlarten der Gattung <i>Brassica</i> , frisch oder gekühlt
0705	Salate ( <i>Lactuca sativa</i> ) und Chicorée ( <i>Cichorium</i> spp.), frisch oder gekühlt
0706	Karotten und Speisemöhren, Speiserüben, Rote Rüben, Schwarzwurzeln, Knollensellerie, Rettiche und ähnliche genießbare Wurzeln, frisch oder gekühlt
0706 10 00 00 11 <sup>(d)</sup>	Karotten
0707 00 <sup>(d)</sup>	Gurken und Cornichons, frisch oder gekühlt
0708	Hülsenfrüchte, auch ausgelöst, frisch oder gekühlt
0708 10 <sup>(d)</sup>	Erbsen ( <i>Pisum sativum</i> )
0708 20 <sup>(d)</sup>	Bohnen ( <i>Vigna</i> spp., <i>Phaseolus</i> spp.) (auch ausgelöst)
0709	Anderes Gemüse, frisch oder gekühlt
0709 30 00 00 00 <sup>(d)</sup>	Auberginen (Eierfrüchte)
0709 60 <sup>(d)</sup>	Früchte der Gattung <i>Capsicum</i> oder der Gattung <i>Pimenta</i>

<sup>16</sup> Anmerkung des JKI: Erzeugnisse in blauer Schriftfarbe sind neu hinzugekommen.

KN-Code	Beschreibung
0709 92 <sup>(d)</sup>	Oliven
0709 93 <sup>(d)</sup>	Kürbisse, Zucchini ( <i>Cucurbita</i> spp.)
0712 90 11 00 00	Zur Aussaat (Hybriden)
0713	Hülsenfrüchte, getrocknet und ausgelöst, auch geschält oder zerkleinert
0714	Maniok, Pfeilwurz (Arrowroot) und Salep, Topinambur, Süßkartoffeln, und ähnliche Wurzeln und Knollen mit hohem Gehalt an Stärke oder Inulin, frisch, gekühlt, nicht gefroren oder getrocknet, oder getrocknet, auch in Stücken oder in Form von Pellets sowie Mark des Sagobaums
0801 12 00 00 00	Kokosnüsse
0801 19 00 00 00	Andere
0801 21 00 00 00	Paranüsse, in der Schale
0801 31 00 00 00	Kaschunüsse, in der Schale
0802 11	Mandeln, in der Schale
0802 21 00 00 00 <sup>(d)</sup>	Haselnüsse, in der Schale ( <i>Corylus</i> spp.)
0802 22 00 00 00 <sup>(d)</sup>	Haselnüsse, in der Schale ( <i>Corylus</i> spp.)
0802 31 00 00 00	Walnüsse, in der Schale
0802 41 00 00 00	Kastanien, in der Schale ( <i>Castanea</i> spp.)
0802 51 00 00 00 <sup>(d)</sup>	Pistazien, in der Schale
0802 52 00 00 00 <sup>(d)</sup>	Pistazien, ohne Schale
0802 61 00 00 00	Macadamia-Nüsse
0802 70 00 00 00	Colanüsse ( <i>Cola</i> spp.)
0802 80 00 00 00	Areka-Nüsse
<del>0802 90</del>	<del>Andere</del>
0802 91 00 00 00	Pinienkerne, in der Schale
0802 92 00 00 00	Pinienkerne, ohne Schale
0802 99	Anderes
0803	Bananen (einschließlich Mehlbananen), frisch
0804 10 00 00 00	Datteln
0804 20 10 00 00 <sup>(d)</sup>	Feigen, frisch
0804 20 90 00 19 <sup>(d)</sup>	Anderes (getrocknete Feigen) (außer Paste von getrockneten Feigen)
0804 30 00 00 00	Ananas

KN-Code	Beschreibung
0804 40 00 00 00	Avocadofrüchte
0804 50	Guaven, Mangofrüchte und Mangostanfrüchte
0805	Zitrusfrüchte, frisch, ausgenommen getrocknete Zitrusfrüchte mit dem HS-Code 0805 90 00 00 12
0806 10	Weintrauben, frisch
0806 20 10 00 00	Rosinen (getrocknet)
0806 20 20 00 00 <sup>(d)</sup>	Sultanien (getrocknet)
0806 20 90 00 00 <sup>(d)</sup>	Andere Trauben (getrocknet)
0807	Melonen (einschließlich Wassermelonen) und Papaya, frisch
0808	Äpfel, Birnen und Quitten, Frisch
0808 10 80 00 11 <sup>(d)</sup>	Sorte Golden
0808 10 80 00 13 <sup>(d)</sup>	Apfel Starking
0808 10 80 00 14 <sup>(d)</sup>	Apfel Starkrimson
0809	Aprikosen/Marillen, Kirschen, Pfirsiche (einschließlich Brugnolen und Nektarinen), Pflaumen und Schlehen, frisch oder gekühlt
0810	Andere Früchte, frisch
0813 10 00 00 00 <sup>(d)</sup>	Aprikosen/Marillen (einschließlich wilde Aprikosen), getrocknet
0813 50 39 00 00	Andere
0814 00 00 00 00	Schalen von Zitrusfrüchten oder von Melonen (einschließlich Wassermelonen), frisch
0901 11 00 00 00	Kaffeebeeren, entkoffeiniert
0901 11 00 00 00	Kaffeebeeren, nicht entkoffeiniert, nicht geröstet
1001	Weizen und Mengkorn
1002	Roggen
1003	Gerste
1004	Hafer
1005	Mais
1006 10	Rohreis (Paddy-Reis)
1007	Körner-Sorghum
1008	Buchweizen, Hirse und Kanariensaat; andere Körner
1201	Sojabohnen, nicht geschrotet

KN-Code	Beschreibung
1202	Erdnüsse, frisch, weder geröstet noch auf andere Weise hitzebehandelt, nicht geschält, nicht geschrotet
1203 00 00 00 00	Kopra
1204 00	Leinsamen, nicht geschrotet
1205 10 10 00 00	Zur Aussaat
1205 10 90 00 00	Andere
1205 90 00 00 00	Andere
1206 00	Sonnenblumenkerne, nicht geschrotet
1207	Ölsamen und ölhaltige Früchte, nicht geschrotet, geschält, geröstet oder anderweitig verarbeitet
1207 91 90 00 00 <sup>(d)</sup>	Anderes
1209	Samen, Früchte und Sporen zur Aussaat
1210 10 00 00 00	Hopfen (Blütenzapfen), weder gemahlen noch in Pellets
1211	Pflanzen, Pflanzenteile, Samen und Früchte der hauptsächlich zur Herstellung von Riechmitteln oder zu Zwecken der Medizin, Insektenvertilgung, Schädlingsbekämpfung und dergleichen verwendeten Art, frisch
1212 21 00 10 00	Hauptsächlich zu Zwecken der Medizin, Herstellung von Riechmitteln und dergleichen verwendeten Art
1212 21 00 90 00	Andere, frisch
1212 29 00 10 00	Hauptsächlich zu Zwecken der Medizin, Herstellung von Riechmitteln und dergleichen verwendeten Art
1212 29 00 90 00	Andere
1212 91 <sup>(d)</sup>	Zuckerrübe
<del>1212 91 80 00 00</del>	<del>Andere, frisch</del>
1212 92 00 00 00	Johannisbrot
1212 93 00 00 00	Zuckerrohr, frisch
1212 94 00 00 00	Zichorienwurzel
1212 99 41 00 00	Johannisbrotkerne, ungeschält, weder gemahlen noch sonst zerkleinert
1212 99 49 00 00	Andere Johannisbrotkerne
1212 99 95 00 13	Sorghumhirsen ( <i>saccharatum</i> )
1212 99 95 00 14	Aprikosen-, Pfirsichkerne (einschließlich Nektarine) und Pflaumensteine

KN-Code	Beschreibung
1212 99 95 00 19	Andere
1213 00 00 00 00	Stroh und Spreu von Getreide, roh, auch gehäckselt, gemahlen, gepresst oder in Form von Pellets
1214 90	Andere
1404 20 00 00 00	Baumwoll-Linters
1404 90 00 30 00	Pflanzliche Stoffe von der hauptsächlich zum Herstellen von Korb- oder Flechtwaren verwendeten Art (z. B. Bambus, Peddig), auch in Bündeln [nur Schwarze Hirse(Sorghum spp.)]
1404 90 00 92 14	Eichel
1404 90 00 92 16	Walnusswurzel
1404 90 00 99 19	Andere
1801 00 00 00 11	Kakaobohnen, grün
2401	Tabak, unverarbeitet und Tabakabfälle
<del>2401 20</del>	<del>Tabak, teilweise oder ganz entrippt</del>
<a href="#">2403 91 00 00 00</a>	<a href="#">Homogenisierter oder rekonstituierter Tabak</a>
<a href="#">2403 99 90 00 00</a>	<a href="#">Andere</a>
2703 00	Torf (einschließlich Torfstreu), auch agglomeriert
4401	Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder ähnliche Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Pellets, Briketts, Scheiten oder ähnliche Formen zusammengepresst
4403	Rohholz, auch entrinde, vom Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet
4404	Holz für Fassreifen, Holzpfähle, gespalten, Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in Längsrichtung gesägt, Holz, nur grob zugerichtet oder abgerundet, jedoch weder gedreht, gebogen noch anders bearbeitet, für Spazierstöcke, Regenschirme, Werkzeuggriffe, Werkzeugstiele und dergl., Holzspan, Holzstreifen, Holzbänder und dergl.
4406	Bahnschwellen aus Holz, nicht imprägniert
4407	Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden, mit einer Dicke von > 6 mm
4415	Kisten, Kistchen, Verschlüge, Trommeln und ähnliche Verpackungsmittel, aus Holz; Kabeltrommeln aus Holz; Flachpaletten, Boxpaletten und andere Ladungsträger, aus Holz; Palettenaufsatzwände aus Holz

KN-Code	Beschreibung
	(außer solche aus Sperrholz oder Furnier gemäß 4415 10 10 00 11 und Holzpaletten aus komprimierten Holzstücken und nicht wärmebehandelt)
4416 00	Fässer, Tröge, Bottiche, Kübel und andere Böttcherwaren und Teile davon, aus Holz, einschließlich Fassstäbe, nicht gestrichen oder lackiert
4501 10 00 00 00	Naturkork, unbearbeitet oder nur zugerichtet
<del>5201 00 90 00</del>	
5201 00 90 00 11	Baumwolle, weder kardiert noch gekämmt
5201 00 90 00 19	Anderer (Baumwolle, weder kardiert noch gekämmt)
5202 10 00 00 19	Anderer (Mit Ausnahme derjenigen, die aus Recyclingmaterial gewonnen wurden, das im Rahmen des aktiven Veredelungsverkehrs mit Ausfuhrregistrierung eingeführt wurde )
5202 91 00 00 12	Garnabfälle (Mit Ausnahme derjenigen, die aus Recyclingmaterial gewonnen wurden, das im Rahmen des aktiven Veredelungsverkehrs mit Ausfuhrregistrierung eingeführt wurde )
5202 91 00 00 19	Anderer (Mit Ausnahme derjenigen, die aus Recyclingmaterial gewonnen wurden, das im Rahmen des aktiven Veredelungsverkehrs mit Ausfuhrregistrierung eingeführt wurde )
5202 99 00 00 12	Garnabfälle (Mit Ausnahme derjenigen, die aus Recyclingmaterial gewonnen wurden, das im Rahmen des aktiven Veredelungsverkehrs mit Ausfuhrregistrierung eingeführt wurde )
5202 99 00 00 18	Anderer (Mit Ausnahme derjenigen, die aus Recyclingmaterial gewonnen wurden, das im Rahmen des aktiven Veredelungsverkehrs mit Ausfuhrregistrierung eingeführt wurde )
8432	Maschinen, Apparate und Geräte für die Land- und Forstwirtschaft oder den Gartenbau, zum Bearbeiten oder Bestellen des Bodens oder zur Pflege der Pflanzen, bereits genutzt; Walzen für Rasenflächen oder Sportplätze — bereits genutzt
8433	Maschinen, Apparate und Geräte zum Ernten oder Dreschen von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, einschließlich Stroh- oder Futterpressen; Rasenmäher und andere Mähmaschinen; Maschinen zum Reinigen oder Sortieren von Eiern, Obst oder anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen, ausgenommen Maschinen, Apparate und Geräte der Position 8437 — bereits genutzt:
8436 80 10 00 00	Maschinen, Apparate und Geräte für Forstwirtschaft — bereits genutzt
8701 21 90 00 00	Bereits genutzt
8701 91 10 00 00	Ackerschlepper und Forstschlepper, auf Rädern — bereits genutzt

<b>KN-Code</b>	<b>Beschreibung</b>
8701 92 10 00 00	Ackerschlepper und Forstschlepper, auf Rädern — bereits genutzt
8701 93 10 00 00	Ackerschlepper und Forstschlepper, auf Rädern — bereits genutzt
8701 94 10 00 00	Ackerschlepper und Forstschlepper, auf Rädern — bereits genutzt
8701 95 10 00 00	Ackerschlepper und Forstschlepper, auf Rädern — bereits genutzt
9603 10 00 00 00	Besen, aus Reisig oder anderen pflanzlichen Stoffen, befunden, auch mit Stiel

---

<sup>(d)</sup> Schädlingsrisikoanalyse (PRA): Die Erzeugnisse dürfen nur nach einer positiv abgeschlossene PRA eingeführt werden.

**ANHANG 6**  
**ANTRAG AUF VERBRINGUNG IN EINE FREIZONE**

..... an Direktorat

Hiermit beantrage ich die Durchführung amtlicher Inspektionen des nachstehend aufgeführten Erzeugnisses – das zur Wiederausfuhr bestimmt ist – und die Genehmigung zur Überführung an die genannte Zolldirektion der Freizone zur Lagerung und Weiterverarbeitung.

Name, Nachname,  
Datum:

<b>SERBEST BÖLGEYE DOLAŞIM FORMU</b>	
Başvuru Sahibinin Adı ve Adresi <sup>1</sup>	
Gönderici Firma Adı ve Adresi <sup>2</sup>	
Alıcı Firma Adı ve Adresi <sup>3</sup>	
Geldiği Ülke	
Menşei Ülke	
Taşıma Aracı [Araç Tipi / Araç Bilgisi]	
Giriş Gümrük Müdürlüğü	
Gönderildiği Serbest Bölge Gümrük Müdürlüğü	
BSS <sup>4</sup> Tarih ve Numarası	
Uluslararası Taşıma Belgesi Tarih ve Numarası	
Fatura Tarih ve No'su	
TPS müracaat numarası	
Beyanname Numarası	
13. Onaylı kontrol yerinin adı ve adresi:	14. Söz konusu ürünün gümrüklü sahaya planlanan giriş tarihi:
15. İthalatçının adresi:	16. Bitki Sağlık Sertifikası ve/veya Re-export Bitki Sağlık Sertifikası No:
17. Bitki Sağlığı Dolaşım Belgesi No:	18. Bitki Sağlığı Dolaşım Belgesi Veriliş Tarihi ve Yeri:
İthalatçı veya temsilcisinin imzası:	Tarih:

Ürünün Cins / Çeşidi	GTİP NO	Ambalaj Şekli ve Sayısı	Miktarı (Net)

TC  
TARIM VE ORMAN BAKANLIĞI  
.....MÜDÜRLÜĞÜNE

Sayı: Tarih  
Konu: Serbest Bölgeye Dolaşım İzni

Yukarıda bilgileri yazılı ürünlerin resmi kontrolü 5996 sayılı Veteriner Hizmetleri, Bitki Sağlığı, Gıda ve Yem Kanununa göre yapılmış olup yeniden ihracat işlemi öncesi depolanmak ve işlenmek üzere belirtilen Serbest Bölgeye geçişi için dolaşım formu düzenlenmesi uygun görülmüştür/görülmemiştir. Gereğini arz ederim.

İnspektör (İmza)

- 1 Die für das einer Schädlingsrisikoanalyse unterliegende Erzeugnis verantwortliche Person, die ein Begleitformular für die Verbringung des Produkts in eine Freizone zur Wiederausfuhr beantragt
- 2 Name und Anschrift des im Pflanzengesundheitszeugnis angegebenen „Absenders“
- 3 Name und Anschrift des im Pflanzengesundheitszeugnis angegebenen „Empfängers“
- 4 Datum und Nummer des Pflanzengesundheitszeugnisses

**ANHANG 7**  
**PFLANZENGEUNDHEITSZEUGNIS / PHYTOSANITARY CERTIFICATE**  
**GIDA, TARIM VE HAYVANCILIK BAKANLIĞI**  
**MINISTRY OF FOOD, AGRICULTURE AND LIVESTOCK**

1.İhracatçının adı ve adresi 1.Name and address of exporter	2.BİTKİ SAĞLIK SERTİFİKASI 2.PHYTOSANITARY CERTIFICATE No : EC/TR		
3.Alicının beyan edilen adı ve adresi 3.Declared name and address of consignee	4.Türkiye Bitki Koruma Teşkilatı .....Bitki Koruma Teşkilatına 4.Plant Protection Organization of Turkey to Plant Protection Organization (s) of		
6.Beyan edilen taşıma aracı 6.Declared means of conveyance	5.Menşei (Yer) 5.Place of origin		
7.Beyan edilen giriş yeri 7.Declared point of entry		Kayıt No. Reg.No.	
		Ürün Kodu Prod.code	
8.Ayırt edici işaretler, Ambalaj adedi ve şekli 8.Distinguishing marks: Number and description of packages: Ürünün adı: Name of the product Bitkinin botanik adı: Botanical name of plants	9.Beyan edilen miktar 9.Quantity declared		
10. Bu sertifika yukarıda tanımlanan bitki, bitkisel ürünleri or düzenlemeye tabi diğer maddelerin; uygun resmi prosedürler uyarınca incelenmiş ve/or test edilmiş, ve ithal eden ülke tarafından belirlenen karantina zararlılarından ari olduğunu, ve ithal eden ülkenin, karantinaya tabi olmayan ancak düzenlenmeye tabi zararlıları da içeren, geçerli bitki sağlığı gerekliliklerine uygun, ve gerçekte diğer zararlılardan da ari olarak kabul edildiğini onaylamaktadır. 10. This is to certify that the plants, plant products or other regulated articles described above: have been inspected and/or tested according to appropriate official procedures, and are considered to be free from the quarantine pests specified by the importing country, and to conform with the current phytosanitary requirements of the importing country, including those for regulated non-quarantine pests, and are deemed to be practically free from other pests.			
11.Açıklama 11.Additional declaration			
DEZENFESTASYON ve/veya DEZENFEKSİYON UYGULAMASI DISINFESTATION AND/OR DISINFECTION TREATMENT		18.Sertifikanın verildiği yer 18.Place of issue	
12.Mücadele şekli 12.Treatment		Tarih Date	
13.Kullanılan (aktiv madde) 13.Chemical (active ingredient)	14.Süre ve ısı 14.Duration and temperature	Yetkili memurun Adı, Soyadı imzası	Kurumun Mühürü
15.Doza 15.Concentration	16.Tarih 16.Date	Name and signature of the Authorized officer	Stamp of the Organization
17.İlave Bilgi 17.Additional information			

1. Name und Adresse de Absenders:

Nom et adresse de l'expéditeur:

2. PFLANZENGESUNDHEITSEUGNIS

CERTIFICATE PHYTOSANITAIRE

3. Name und adresse des vorgesehenen Empfängers:

Nom et adresse declares du destinaire

4. PFLANZENSCHUTZDIENST IN DER TURKEI

.....an Pflanzenschutzorganisation von:

ORGANISATION TÜRKIYE DE PROTECTION DES PLANTES:

.....a l'Organisation de la Protection de vegetaux de:

5. Ursprungsort:

Lieu d'origine:

6. Deklariertes Transportmittel:

Moyen de transport declare

7. Deklarierte Einlassstelle:

Point d'entree declare

8. Unterscheidungsmerkmale: Anzahl und Beschreibung der Packstücke, Name des Erzeugnisses, Botanischer Name der Pflanzen.

Signes distinctifs: nombre et description des colis, non du produits, nom botanique des plantes:

9. Angegebene Menge:

Quantite déclarée:

10. Dieses Zertifikat bescheinigt, dass die oben beschriebenen Pflanzen, Pflanzenerzeugnisse oder anderen geregelten Gegenstände:

- nach geeigneten amtlichen Verfahren untersucht und/oder getestet wurden und
- frei von Quarantäneschädlingen sind, wie vom einführenden Land bestimmt, und
- den geltenden phytosanitären Anforderungen des Einfuhrlandes entspricht, einschließlich der geregelten Nicht-Quarantäne-Schädlinge, und
- als tatsächlich frei von anderen Schädlingen anerkannt sind.

Le présent certificat atteste que les végétaux, produits végétaux ou autres articles réglementés décrits ci-dessus:

- ont été inspectés et/ou testés suivant des procédures officielles appropriées, et
- sont exempts d'organismes de quarantaine tels que déterminés par le pays importateur, et,
- est conforme aux exigences phytosanitaires applicables du pays importateur, y compris les organismes nuisibles non soumis à quarantaine mais faisant l'objet d'une réglementation; et
- confirme qu'il est effectivement reconnu comme exempt d'autres organismes nuisibles.

11. Zusätzliche Erklärung:

Declaration supplémentaire:

ENTSEUCHUNG UND/ODER DESINFIZIERUNG

TRAITEMENT DE DESINFESTATION ET/OU DESINFECTION

12. Behandlung:

Traitement:

13. Chemikalie (aktiver Wirkstoff):

Produit chimique (matière active):

14. Dauer und Temperatur:

Durée et température:

15. Konzentration:

Concentration:

16. Datum:

Date:

17. Zusätzliche Informationen:

Renseignements complémentaires:

18. Ort der Ausstellung des Zertifikats:

Datum:

Name und Unterschrift des amtlichen Beauftragten.

Dienstsiegel:

Lieu de délivrance:

Date:

Nom et signature du fonctionnaire autorisé:

Cachet de l'organisation:

**ANHANG 8**  
**PFLANZENGEUNDHEITSZEUGNIS FÜR DIE WIEDERAUSFUHR/ RE-EXPORT PHYTOSANITARY CERTIFICATE**  
**GIDA, TARIM VE HAYVANCILIK BAKANLIĞI**  
**MINISTRY OF FOOD, AGRICULTURE AND LIVESTOCK**

1.İhracatçının adı ve adresi 1.Name and address of exporter	2.YENİDEN İHRACAT İÇİN BİTKİ SAĞLIK SERTİFİKASI 2.PHYTOSANITARY CERTIFICATE FOR RE-EXPORT EC/TR		
3.Alicının beyan edilen adı ve adresi 3.Declared name and address of consignee	4.Türkiye Bitki Koruma Teşkilatı .....Bitki Koruma Teşkilatına  4.Plant Protection Organization of Turkey to Plant Protection Organization (s) of		
6.Beyan edilen taşıma aracı 6.Declared means of conveyance	5.Menşei (Yer) 5.Place of origin		
7.Beyan edilen giriş yeri 7.Declared point of entry		Kayıt No Reg.No	
		Ürün Kodu Prod.code	
8.Ayrırt edici işaretler, ambalaj adedi ve şekli 8.Distinguishing marks: Number and description of packages: Ürünün adı : Name of the product Bitkinin botanik adı : Botanical name of plants	9.Beyan edilen miktar 9.Quantity declared		
10.Bu belge,.....,sayılı <input type="checkbox"/> orijinali <input type="checkbox"/> *onaylı asıl kopyası bu belgeye eklenmiş, Bitki Sağlığı Sertifikası kapsamındaki			
<ul style="list-style-type: none"><li><input type="checkbox"/> * ambalajlı <input type="checkbox"/> * yeniden ambalajlanmış <input type="checkbox"/> * orijinal konteynırda <input type="checkbox"/> *yeni konteynırda,</li><li><input type="checkbox"/> * orijinal Bitki Sağlığı Sertifikasına <input type="checkbox"/> * ilave denetime istinaden,</li></ul> .....den/dan (orijin ülkesi) Türkiye Cumhuriyeti (re-export ülkesi)'ne ithal edilen yukarıda tanımlanan bitki, bitki ürünleri or düzenlemeye tabi diğer maddelerin ithal eden ülkenin geçerli bitki sağlığı gerekliliklerine uygun olduğunu ve Türkiye Cumhuriyeti'nde (re-export ülkesi) depolama sürecinde sevkiyatın bulaşmaya or zararlı istilası riskine maruz kalmadığını onaylamaktadır. (* ) Uygun kutucukları işaretleyiniz.			
10. This is to certify that the plants, plant products or other regulated articles described above were imported into the Republic of Turkey (country of re-export) from.....(country of origin) covered by Phytosanitary Certificate No. ...., original <input type="checkbox"/> *certified true copy <input type="checkbox"/> * of which is attached to this certificate; <ul style="list-style-type: none"><li>that they are packed <input type="checkbox"/> * repacked <input type="checkbox"/> * in original <input type="checkbox"/> * new <input type="checkbox"/> * containers,</li><li>based on the original Phytosanitary Certificate <input type="checkbox"/> * and additional inspection <input type="checkbox"/> *, they are considered to conform with the current phytosanitary requirements of the importing country, and</li></ul> - during storage in the Republic of Turkey (country of re-export), the consignment has not been subjected to the risk of infestation or infection. (* ) Insert tick in appropriate boxes			
11.Açıklama 11.Additional declaration			
DEZENFESTASYON VE/VEYA DEZENFEKSİYON UYGULAMASI DESINFESTATION AND/OR DISINFECTION TREATMENT		18.Sertifikanın verildiği yer 18.Place of issue	
12.Mücadele şekli 12.Treatment		Tarih Date	
13.Kullanılan ilaç 13.Chemical (Active Ingredient)	14.Süre ve ısı 14.Duration and temperature	Yetkili memurun Kurum Mühürü Adı, Soyadı İmzası	
15. Doz 15. Concentration	16.Tarih 16.Date	Name and signature Stamp of the Organization of the authorized officer	
17.İlave Bilgi 17.Additional Information			

...

**ANHANG 9**  
**BEANSTANDUNGSFORMULAR/ NOTIFICATION FORM**  
NOTIFICATION OF INTERCEPTION OF A CONSIGNMENT OR HARMFUL ORGANISM  
(ZARARLI ORGANİZMA or BİTKİ, BİTKİSEL ÜRÜN RET FORMU)

1. CONSIGNOR (Gönderici) a. Name (İsim): b. Address (Adres): c. Country (Ülke):	2. INTERCEPTION FILE (Engelleme Dosyası) a. Reference number (Referans no): TR.../...../..... Requests for message to be sent to (dağıtım yapılacak kuruluşlar) b. Member States (Üye ülkeler) c. EPPO
3. CONSIGNEE (Alıcı) a. Name (İsim): b. Address (Adres): c. Country (Ülke): d. Country + e. Place of destination: (Ülke ve varış yeri):	4. a. Plant Protection Organization of (Bitki Koruma Teşkilatı): b. to (gideceği Bitki Koruma Teşkilatı) 5. a. Country (ülke) + b. Place of export (İhraç eden yer): 6. a. Country (Ülke) + b. Place of origin ( Malın menşei):
7. TRANSPORT a. Mode of transport (Taşıma şekli): b. Mean(s) of transport (Taşıma araçları): c. Identification(s) (Özellikleri):	9. IDENTIFICATION OF THE CONSIGNMENT (Sevkiyatın tanımı) a. Type of document (Belgenin tipi): b. Document number (Belge no): c. Country (Ülke) + Place of issue (Hazırladığı yer): d. Date of issue (Hazırlanma tarihi):
8. Point of entry (Giriş yeri):	
10. DESCRIPTION OF THE INTERCEPTED PART OF THE CONSIGNMENT (Sevkiyatın engellenen kısmının tanımı) a. Type of package(s)/container(s): (Ambalajın/taşıyıcının çeşidi) b. Distinguishing mark(s) of package(s)/container(s): : (Ambalaj/taşıyıcının ayırt edici işaretleri) c. Number(s) of package(s)/container(s): (Ambalaj/taşıyıcının sayısı) d. Plant, plant product or other object: (Bitki, bitkisel ürün veya diğer maddeler) e. Class of commodity: (Ticari malın çeşidi)	11. a. Net mass/volume/number of units in the consignment: (Sevkiyat içindeki malın net ağırlık / hacim/birim sayısı) b. Unit of measure : (Ölçü birimi) 12. a. Net mass/volume/number of units of the intercepted part: (Engellenen kısmın net ağırlık/hacim/birim sayısı) b. Unit of measure: (Ölçü birimi) 13. a. Net mass/volume/number of units of the contaminated part: (Bulaşık kısmın net ağırlık/hacim/birim sayısı) b. Unit of measure: (Ölçü birimi)
14. REASON(S) FOR INTERCEPTION (Engelleme nedeni) a. Reason(s) (Neden(ler)): b. Scientific name of the harmful organism : (Zararlı organizmanın bilimsel adı) c. Extent of the contamination : (Bulaşmanın derecesi)	
15. MEASURES TAKEN (Alınan önlemler) a. Measures (Önlemler) : b. Extent of the measures (Önlemin kapsamı) : QUARANTINE IMPOSED (Uygulanan Karantina) c. Begin date: d. Anticipated end date: (Başlangıç tarihi ) (Tahmini bitiş tarihi) f. Country (Ülke) +g. Place of quarantine (Karantina yeri) :	16. FREE TEXT (İlave bilgi)
17. INFORMATION ON THE INTERCEPTION (Engelleme hakkında bilgi) a. Place/check point (Kontrol noktası/yeri) : b. Official service (Resmi servis) : c. Date (Tarih) :	18. SENDER OF THE MESSAGE (Mesajı gönderen) a. Official service + b. Official stamp : (Resmi servis + resmi mühür) c. Person responsible for the file : (Dosyadan sorumlu kişi) d. Date (Tarih): e. İmza:

**ANHANG 10**  
**ANMELDUNG EINER SENDUNG**

Anmeldung einer Sendung gemäß Artikel 8-(2)a der Verordnung über Pflanzenquarantäne	
1. Beschreibung der Pflanzen oder Pflanzenerzeugnisse:	2. Menge:
3. Ausfuhrland:	4. Ursprungsland:
5. Versender:	6. Importeur:
7. Registriernummer des Importeurs:	8. Einlassstelle:
9. Nummer des Frachtbriefs:	10. Schiffsname und Containernummer:
11. Fahrzeugkennzeichen:	12. Datum und Zeit der voraussichtlichen Ankunft:
<b>Die folgenden Angaben sind erforderlich, wenn der Bestimmungsort nicht der Einlassstelle entspricht.</b>	
13. Name und Anschrift des zugelassenen Kontrollortes:	14. Vorgesehenes Datum für die Ankunft der betreffenden Sendung im Zollgebiet:
15. Anschrift des Importeurs:	16. Nummer des Pflanzengesundheitszeugnisses oder Pflanzengesundheitszeugnisses für die Wiederausfuhr:
17. Nummer des Plant Health Movement Document:	18. Datum und Ort des Ausstellung des Plant Health Movement Document:
Unterschrift des Importeurs oder seines Beauftragten:	Datum:



